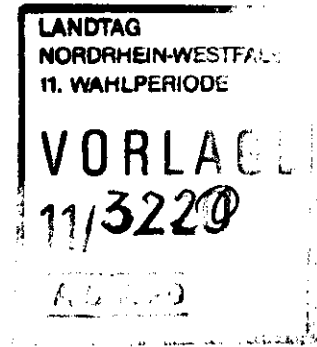


Ca 170 Seiten



Ministerium für  
**Wirtschaft,  
Mittelstand und  
Technologie**  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen



**Erläuterungsband  
zum  
Entwurf  
des Einzelplans 08  
für das  
Haushaltsjahr 1995**



Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Postanschrift: Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie NRW · 40190 Düsseldorf

An die  
Präsidentin des Landtags  
des Landes Nordrhein-Westfalen

40221 Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift  
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf

Telefon  
(02 11) 837-02

Durchwahl

837-

Datum 2. Sept. 1994

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)

121 (BfH) 31-00/1995  
170-fach

für den Ausschuß  
für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie  
und den Haushalts- und Finanzausschuß

Betr.: Beratung des Haushaltsentwurfs 1995;

hier: Erläuterungsband zum Entwurf des Einzelplans 08

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

hiermit übersende ich 170 Exemplare des Erläuterungsbandes zum Entwurf des Einzelplans 08.

Ich bitte, die Unterlagen an die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie und des Haushalts- und Finanzausschusses weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

(Günther Einert)



Ministerium für  
**Wirtschaft,  
Mittelstand und  
Technologie**  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen

**Erläuterungsband  
zum  
Entwurf  
des Einzelplans 08  
für das  
Haushaltsjahr 1995**

**INHALTSÜBERSICHT**

Seite

Teil I

Gesamtübersicht über den Entwurf des Einzelplans 08 - Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie - für das Haushaltsjahr 1995 .....	1 - 2
--	-------

Teil II

Titelweise Darstellung der Schwerpunktmaßnahmen des Entwurfs des Einzelplans 08 für das Haushaltsjahr 1995	3
---	---

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	
<b>08 010</b>	<b>Ministerium</b>		
	TGr. 60	Überprüfung aller kern- technischen Anlagen in NRW .....	4
	TGr. 70	Genehmigungsverfahren nach Atomgesetz .....	5
	TGr. 80	Fernüberwachungssystem für Kernkraftwerke (KFÜ) .....	6
	TGr. 90	Strahlenschutz-Rufbereitschaft ..	7
<b>08 020</b>	<b>Allgemeine Bewilligungen</b>		
	526 00	Gutachten, wissenschaft. Unter- suchungen .....	8
	531 10	Veröffentlichungen, Dokumenta- tion, Veranstaltungen .....	9
	TGr. 60	Zusammenarbeit mit Entwick- lungs- ländern .....	10 - 12

II

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
<b>08 030</b>	<b>Wirtschaft</b>		
	526 20	Strukturberichterstattung .....	13
	534 10)	Euregio Maas-Rhein	
	534 20)	Euregio West-Münsterland	
	534 30)	Euregio Rhein-Waal	
	534 40)	Euregio Maas-Rhein-Nord .....	14
	541 10	Messen, Ausstellungen, Kongresse usw. ....	15
	541 20	"Frau und Wirtschaft" .....	16
	541 21	Europarteneriat .....	17
	623 00	Schuldendiensthilfen an Gemeinden	18
	653 10	Örtliche und regionale wirt- schaftspolitische Initiativen ..	19
	661 10	Kredite für kleine und mittlere Unternehmen .....	20 - 23
	682 10	Gesellschaft für Wirtschafts- förderung .....	24 - 30
	683 10	Wettbewerbshilfen für Schiffs- werften .....	31
	683 30	Consulting-Gruppe .....	32
	684 10	Deutsches Aktieninstitut .....	33
	685 12	Handwerk .....	34 - 40
	685 16	Institut für Mittelstands- forschung .....	41 - 44
	685 19	Beratungshilfen für Arbeit- nehmerinitiativen .....	45
	685 21	Landesmuseum Volk und Wirtschaft	46 - 49
	685 25	Weiterbildungsgesetz .....	50
	685 31	Beratungen für kleine und mittlere Unternehmen .....	51 - 58
	685 32	Normen und Standards .....	59 - 60
	871 00	Inanspruchnahme aus Garantien ..	61
	891 15)	Sonderprogramm Montanregionen	
	891 16)	im Rahmen der GA .....	62
	891 17)	Ziel 5 b (Gemeinschaftsprogramm mit der EU .....	63
	891 18)	Sonderprogramm Steinkohlenbergbau- regionen im Rahmen der GA .....	64

III

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
	891 30)	GA "Verbesserung der regionalen	
	891 40)	Wirtschaftsstruktur" .....	65
	TGr. 61	Handlungsrahmen Kohleregionen ..	66
	TGr. 62	ZENIT .....	67 - 70
	TGr. 63	Industrieregionen im Struktur- Wandel .....	71
	TGr. 64	Modellversuche im Bereich neu- artiger Unternehmensgründungen	72
	TGr. 65	Sicherung von Arbeitsplätzen ...	73
	TGr. 66	Verbraucherberatung .....	74 - 79
	TGr. 68	Verbesserung der Ausbildungs- chancen benachteiligter Jugend- licher .....	80
	TGr. 69	Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (Landesauf- gabe) .....	81
	TGr. 71	Patentinformationszentren.....	82
	TGr. 72	Berufliche Weiterbildung .....	83
	TGr. 73	Berufsausbildung .....	84
	TGr. 74	Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften .....	85
	TGr. 75	Außenwirtschaft, Messen .....	86
	TGr. 76)	RESIDER (Gemeinschafts- programm mit der EU) .....	87 - 88
	TGr. 77)		
	TGr. 81)	Ziel 2 (Gemeinschaftsprogramm mit der EU) .....	89 - 90
	TGr. 82)		
	TGr. 83)	RECHAR (Gemeinschaftsprogramm mit der EU) .....	91 - 92
	TGr. 84)		
	TGr. 85	INTERREG (Landesanteil) .....	93
	TGr. 86)	STRIDE (Gemeinschaftsprogramm mit der EU) .....	94
	TGr. 87)		
	TGr. 89)	RETEX (Gemeinschaftsprogramm mit der EU) .....	95 - 96
	TGr. 91)		
	TGr. 92)	KONVER (Gemeinschaftsprogramm mit der EU) .....	97
	TGr. 93)		
	TGr. 94	Regionalstellen "Frau und Beruf" .....	98 - 99
	TGr. 95	Europa-Akademie .....	100
	TGr. 96	Tourismus .....	101
	TGr. 99	Berufsbildungsbericht .....	102

Kapitel	Titel TGr.	Zweckbestimmung (Kurzfassung)	Seite
<b>08 040</b>		<b>Technologieprogramm NRW</b>	
	TGr. 61	Technologieprogramm Wirtschaft..	103 - 118
	TGr. 73	Technologieprogramm Bergbau ....	119 - 126
<b>08 050</b>		<b>Bergbau, Energiewirtschaft</b>	
	683 20	Kokskohlenbeihilfe .....	127
	683 30	Revierausgleich .....	128
	697 13	Erblasten .....	129
	697 14	Kapazitätsanpassung .....	130
<b>08 060</b>		<b>Rationelle Energienutzung</b>	
	653 10	Energiekonzepte .....	131
	685 10	Wuppertal-Institut .....	132 - 139
	TGr. 61	Demonstrations- und Breiten- förderung .....	140
	TGr. 62	Kraft-Wärme-Kopplung, Fernwärme	141
	TGr. 63	Technische Entwicklung .....	142
<b>08 110</b>		<b>Nachgeordnete Bergverwaltung .....</b>	<b>143 - 147</b>
<b>08 120</b>		<b>Geologisches Landesamt .....</b>	<b>148 - 152</b>
<b>08 160</b>		<b>Eichverwaltung .....</b>	<b>153 - 158</b>
<b>08 310</b>		<b>Staatliches Materialprüfungsamt .....</b>	<b>159 - 164</b>

TEIL I  
Gesamtübersicht über den Entwurf des Einzelplan 08 (MWM NW)  
für das Haushaltsjahr 1995

Der Entwurf des Einzelplans 08 schließt im Haushaltsjahr 1995 ab

in Einnahmen mit	449.777.300 DM
in Ausgaben mit	2.702.091.100 DM
Daraus ergibt sich ein Zuschußbedarf in Höhe von	2.252.313.800 DM

Die Veränderungen bei den Ausgabeansätzen und bei den Verpflichtungsermächtigungen der einzelnen Kapitel ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Vergleich Haushalt 1994 (einschl. Entwurf Nachtragshaushalt 1994) <sup>\*</sup> mit  
Haushalt 1995 (Stand: Entwurf)  
nach Kapiteln

Kapitel	Bezeichnung	Ansatz 1994	Ansatz 1995	mehr / weniger	
		VE 1994 DM	VE 1995 DM	DM	%
08010	Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie	73.856.200 18.075.000	75.151.500 22.040.000	1.295.300 3.965.000	1,8 21,9
08020	Allgemeine Bewilligungen	-41.502.800 2.140.000	9.382.600 2.640.000	50.885.400 500.000	-122,6 23,4
08021	Maßnahmen nach dem Struktur- hilfegesetz	0 0	0 0	0 0	0,0 0,0
08030	Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes	1.012.426.300 2.201.325.000	1.250.549.300 1.985.586.000	238.123.000 -215.739.000	23,5 -9,6
08040	Technologieprogramm NRW und rationelle Energieverwendung	158.050.000 182.500.000	180.550.000 122.500.000	22.500.000 -60.000.000	14,2 -32,9
08050	Förderung des Bergbaus und der Energiewirtschaft	1.089.393.000 0	983.770.000 0	-105.623.000 0	-9,7 0,0
08060	Programm Rationelle Energienutzung	69.314.000 77.350.000	64.914.000 69.350.000	-4.400.000 -8.000.000	-6,3 -10,3
	<b>Summe Kapitel 08 010 - 08 060</b>	2.361.536.700 2.481.390.000	2.564.317.400 2.202.116.000	202.780.700 -279.274.000	8,6 -11,3
08110	Nachgeordnete Bergverwaltung	38.214.000 1.600.000	36.578.700 2.535.000	-1.635.300 935.000	-4,3 58,4
08120	Geologisches Landesamt	30.477.800 450.000	30.373.100 0	-104.700 -450.000	-0,3 -100,0
08160	Eichverwaltung	27.820.700 68.000	28.583.800 283.000	763.100 215.000	2,7 316,2
08310	Staatl. Materialprüfungsamt	45.350.800 2.353.000	42.238.100 2.550.000	-3.112.700 197.000	-6,9 8,4
	<b>Summe Kapitel 08 110 - 08 310</b>	141.863.300 4.471.000	137.773.700 5.368.000	-4.089.600 897.000	-2,9 20,1
	<b>Summe Einzelplan 08</b>	2.503.400.000 2.485.861.000	2.702.091.100 2.207.484.000	198.691.100 -278.377.000	7,9 -11,2

\* ohne Ergänzung zum Entwurf Nachtragshaushalt 1994



Von den Gesamtausgaben im Einzelplan 08 entfallen auf die einzelnen Hauptgruppen die in nachstehender Übersicht aufgeführten Gesamtsummen:

Vergleich Haushalt 1994 (einschl. Entwurf Nachtragshaushalt 1994) mit \*

Haushalt 1995 (Stand: Entwurf)

nach Hauptgruppen

Haupt-/ Ober- gruppe	Bezeichnung	Ansatz 1994	Ansatz 1995	mehr / weniger	
		DM	DM	DM	%
4	Personalausgaben	151.345.900	150.606.900	-739.000	-0,5
51 - 54	Sächliche Verwaltungsausgaben	77.752.100	74.363.300	-3.388.800	-4,4
56 - 59	Schuldendienst	10.058.000	10.058.000	0	0,0
5		87.810.100	84.421.300	-3.388.800	-3,9
6	Zuschüsse ( ohne Investitionen )	1.573.612.700	1.584.367.700	10.755.000	0,7
7	Bausgaben	28.659.800	27.271.000	-1.388.800	-4,8
81	Bewegliche Sachen	17.157.000	13.148.200	-4.008.800	-23,4
82	Unbewegliche Sachen	56.152.000	4.750.000	-51.402.000	-91,5
83 - 89	Sonstige Investitionen	639.108.000	837.526.000	198.418.000	31,0
8		712.417.000	855.424.200	143.007.200	20,1
9	Besondere Finanzierungsausgaben	-50.445.500	0	50.445.500	-100,0
	<b>Summe Einzelplan 08</b>	<b>2.503.400.000</b>	<b>2.702.091.100</b>	<b>198.691.100</b>	<b>7,9</b>

\* ohne Ergänzung zum Entwurf Nachtragshaushalt 1994

TEIL II

Titelweise Darstellung der Schwerpunktmaßnahmen des Entwurfs des Einzelplans  
08 für das Haushaltsjahr 1995

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
1.976.000 DM	Ansatz: 2.500.000 DM VE : 2.000.000 DM	Ansatz: 2.500.000 DM VE : 2.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p><u>Zu Titel 526 60</u></p> <p>Der Ansatz ist für weitere Leistungen von Sachverständigen bestimmt, die im Rahmen der Weiterführung der aufgrund der Beschlüsse des Landtags vom 24.06.1986 (Drucksache 10/1002) und 10.07.1986 (Drucksache 10/1115) vorgenommenen Prüfung und Auswertung des Gutachtens Teil A (Überprüfung nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl (UdSSR) erforderlich wurden.</p> <p>Die Mittel berücksichtigen im wesentlichen Kosten für die Erstellung des Gutachtens "Probabilistische Sicherheitsanalyse (PSA) des Kernkraftwerks Würgassen" und dienen der Kostendeckung spezieller anlagenbezogener und nichtanlagenbezogener Untersuchungen zu sicherheitstechnischen und sicherheitswissenschaftlichen Fragen der Kerntechnik und des Strahlenschutzes.</p> <p>Da die Antragstellerin, die PreussenElektra in Hannover, die für die gutachterliche Tätigkeiten zur PSA erforderlichen Unterlagen nunmehr erst voraussichtlich nicht vor Ende 1994 vorlegen wird, können die für 1994 vorgesehenen gutachterlichen Arbeiten erst in 1995 durchgeführt werden.</p>	2.500	2.000	
	<b>Summe</b> Titelgruppe 60	2.500	2.000	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
12.191.000 DM	Ansatz: 15.500.000 DM VE : 13.000.000 DM	Ansatz: 15.120.000 DM VE : 14.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Zu Titel 526 70</u>  Die Ausgaben sind für Leistungen von Sachverständigen bestimmt, und zwar für die Durchführung der atomrechtlichen Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren der Kernkraftwerke Hamm-Uentrop (THTR 300) und Würgassen sowie der Urananreicherungsanlage in Gronau, des AVR-Versuchskraftwerks und des Kernforschungszentrums in Jülich sowie des Brennelement-Zwischenlagers in Ahaus.	15.000	14.000	
	<u>Zu Titel 527 70</u>  Kosten für Reisen der Bediensteten der atomrechtlichen Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde.	70	-	
	<u>Zu Titel 547 70</u>  Kosten für die gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachung von Genehmigungsbescheiden und die Durchführung von Erörterungsterminen.	50	-	
	Da die Ausgaben für Sicherheitsüberprüfungen gem. § 21 Atomgesetz größtenteils erstattungspflichtig sind, unterstellt der Haushaltsansatz bei Kap. 08 010 Titel 111 20 Einnahmen aus Gebühren und Auslagen in Höhe von 15.120 Mio DM.			
	<b>Summe</b> Titelgruppe 70	15.120	14.000	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
1.649.000 DM	Ansatz: 5.710.000 DM VE : 2.800.000 DM	Ansatz: 4.610.000 DM VE : 2.400.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Die Ansätze für die Errichtung und den Betrieb des KFÜ (insgesamt 4.610.000 DM) gehen von dem in 1994 erreichten Systemzustand und den weiter durchzuführenden Maßnahmen aus. Danach sind die Datenzentralen in Essen (Landesumweltamt NRW) und Düsseldorf (atomrechtliche Aufsichtsbehörde), die Fernüberwachung der Kernkraftwerke Würgassen (KWW) und Hamm-Uentrop (THTR) in Betrieb. Der Mittelbedarf in 1995 wird bestimmt durch den laufenden Fernüberwachungsbetrieb dieser Anlagen sowie maßgeblich durch die Einrichtung der Fernüberwachung für das Brennelement-Zwischenlager Ahaus. Ferner sind Anpassungen von meßtechnischen KFÜ-Einrichtungen an den Stand von Wissenschaft und Technik veranschlagt.</p> <p>Im einzelnen sind in der Titelgruppe 80 Mittel in Höhe von ca. 1,2 Mio DM in Ansatz gebracht, die den sächlichen Betriebskosten zuzurechnen sind. Hierzu gehören 250.000 DM für Post- und Fernmeldegebühren (Titel 513 80), 800.000 DM für die Unterhaltung der Meßeinrichtungen und Prozeßrechneranlagen (Titel 515 80), 50.000 DM für Verbrauchsmittel des physikalischen Labors und 35.000 DM Reise- und Dienstkraftfahrzeugunterhaltungskosten im Rahmen der Wartung und Instandhaltung der KFÜ-Einrichtungen (Titel 514 80, 527 80) und 25.000 DM u. a für Aus- und Fortbildung, Pachten (Titel 525 80, 531 80, 517 80). Weitere ca. 3,4 Mio DM sind für KFÜ-Technik und sachverständige Beratung in Ansatz gebracht (Titel 526 80, 538 80, 812 80), davon 3,0 Mio DM bei Titel 812 80 für die Beschaffung von meß- und datentechnischen KFÜ-Einrichtungen. Die eingebrachten Verpflichtungsermächtigungen sind erforderlich, da wegen der automatischen Arbeitsweise der Kernkraftwerksfernüberwachung ("rund um die Uhr") die Deckung der Betriebsausgaben in jeweils funktionell zusammenhängenden Paketen gewährleistet sein muß; vergleichbares gilt für die Beschaffungsmaßnahmen.</p> <p>Den Ausgaben aus der Fernüberwachung von kerntechnischen Anlagen stehen Gebühreneinnahmen aufgrund der geltenden Atomrechtlichen Kostenverordnung (AtKostV) gegenüber. Aufgrund einer entsprechenden Abschätzung unterstellt der Haushaltsansatz bei Kap. 08 010, Titel 111 30 eine Jahresgebühr von 2,9 Mio DM.</p>	4.610	2.400	
	<b>Summe Titelgruppe 80</b>	4.610	2.400	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
75.000 DM	Ansatz: 565.000 DM VE : 275.000 DM	Ansatz: 1.140.000 DM VE : 640.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Die Strahlenschutz-Rufbereitschaft der atomrechtlichen Aufsicht ist eingerichtet worden, um bei besonderen Vorkommnissen (Unfällen, Störfällen oder sonstigen sicherheitstechnisch bedeutsamen Ereignissen) in den kerntechnischen Anlagen des Landes, die sich <u>außerhalb der Dienstzeit</u> der atomrechtlichen Aufsichtsbehörde ereignen, rechtzeitig erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten und der Umgebung ergreifen zu können. Vor diesem Hintergrund sind für <u>Maßnahmen</u> der Strahlenschutz-Rufbereitschaft sowie für die Mitwirkung bei der Planung von Notfallschutzmaßnahmen in der Umgebung kerntechnischer Anlagen (Titelgruppe 90) insgesamt 1.140.000 DM in Ansatz gebracht.</p> <p>Ein Schwerpunkt der Maßnahmen liegt mit 950.000 DM (Titel 526 90) bei der Anpassung von Maßnahmen der Strahlenschutz-Rufbereitschaft an den Stand von Wissenschaft und Technik einschließlich der Überprüfung und Fortschreibung strahlenschutzrelevanter Entscheidungsgrundlagen, speziell ergänzt um Kriterien zur radiologischen Lagebeurteilung im Fall einer Druckentlastung des Reaktorsicherheitsbehälters Kernkraftwerk Würgassen. Weiter sind mit 190.000 DM (Titel 515 90, 538 90, 812 90) Maßnahmen zum Betrieb eines Rechnernetzes zwischen KFÜ (Überwachungssystem des Landes) und WADIS (Überwachungssystem des Bundes) sowie zur Erzeugung und Weiterleitung von Meldungen aufgrund internationaler Vereinbarungen (IAEO, EG) veranschlagt.</p>	1.140	640	
	<b>Summe</b> Titelgruppe 90	1.140	640	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
737.000 DM	Ansatz: 900.000 DM VE : 520.000 DM	Ansatz: 900.000 DM VE : 520.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Erläuterungsvermerk zu Kapitel 08 020 Titel 526 00</p> <p>Zur Unterstützung der vielfältigen Entscheidungsprozesse im Bereich der Wirtschafts-, Struktur- und Technologiepolitik ist ein gesteigener Beratungsbedarf der Administration durch Wissenschaft und professionelle Consultings zu verzeichnen.</p> <p>Aufgrund ständig wachsender Themenfelder muß zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen externer Sachverstand durch Wissenschaftsinstitute, Hochschulen und Consultingunternehmen herangezogen werden.</p> <p>Der sich momentan abzeichnende aktuelle Bedarf zur Vergabe von Studien und Beratungsaufträgen ist u.a. in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Industrie- und Strukturpolitik</li> <li>- Repräsentativbefragung zur Strukturpolitik in NRW</li> <li>- Organisation von Kooperationen und Verbänden sowie</li> <li>- Ausgleich von Ökonomie und Ökologie anzusiedeln.</li> </ul> <p>Darüber hinaus ist der im Laufe des Jahres kurzfristig entstehende Bedarf zur Vergabe weiterer Studien- und Gutachtenaufträge berücksichtigt, welcher sich an aktuellen Themen orientiert und zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhergesehen werden kann.</p>	900	520	
	<b>Summe</b>	900	520	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
760.000 DM	Ansatz: 785.000 DM VE : - DM	Ansatz: 785.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	Entwurf, Herausgabe und Verbreitung von Veröffentlichungen des Ministeriums, wie z.B. - Periodika (Schriftenreihe) - Berichte über Fachgebiete - Anzeigen			
2	Beschaffung, Aufbereitung, Weitergabe und Dokumentation von Informationen allgemeiner Bedeutung, z. B. AV-Medien Fotos etc.			
3	Ankauf und Verbreitung von Publikationen landeswirtschafts-politischer Bedeutung			
4	Planung, Organisation und Durchführung von wirtschafts-politischen Gesprächskreisen, Symposien, Foren, Dialogreihen, Workshops und Wettbewerben			
5	Betreuung von Besuchergruppen und weiteren Gästen			
6	Einsatz moderner Medien im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit			
<b>Summe</b>		785		



Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
1.826.000 DM	Ansatz: 1.920.000 DM VE : 1.620.000 DM	Ansatz: 1.920.000 DM VE : 2.120.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Nordrhein-Westfalen b) Zuschüsse für die Durchführung von Aus- und Fortbildungsprogrammen für qualifizierte Fach- und Führungskräfte aus Entwicklungsländern b) Zuschuß an die Carl-Duisberg-Gesellschaft e.V., Köln, (CDG) für die Landesstelle Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf c) Beteiligung des Bundes an den Kosten der Landesstelle Nordrhein-Westfalen 1994 1.465.200,00 DM 1995 noch nicht festgelegt	1.620  300	2.120  --	Wirtschafts- und Stellenplan 1995 der CDG liegt noch nicht vor. Aufgabenstellung und Arbeitsergebnis des Zuwendungsempfängers (Anlage)
2	a) Entwicklungsländer b) Zuschüsse für Maßnahmen einschl. Investitionsmaßnahmen der technischen Zusammenarbeit im Ausland. Hierunter werden die Ist-Ergebnisse für Maßnahmen nachgewiesen, die der Ministerpräsident dem MWMT aus Kap. 02 020 TGr. 71 (Maßnahmen des Ministerpräsidenten für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern) übertragen hat. c) -			
<b>Summe</b>		1.920	2.120	

Anlage

Name: Carl Duisberg Gesellschaft e.V.  
Landesstelle Nordrhein-Westfalen

Sitz: Düsseldorf

Aufgabenstellung:

Die Carl Duisberg Gesellschaft e. V. (CDG), Köln, ist eine gemeinnützige Organisation für internationale berufliche Weiterbildung und Personalentwicklung. Ihre Programme richten sich an Fach- und Führungskräfte in der Bundesrepublik Deutschland, in anderen Industrieländern und in den Entwicklungsländern aller Kontinente. Bund und Länder tragen den weitaus überwiegenden Teil der Programm-, Sach- und Personalkosten der Gesellschaft.

Der Landesstelle Nordrhein-Westfalen der CDG, mit Sitz in Düsseldorf, obliegt die außerfachliche und persönliche Betreuung der Programmteilnehmer in ihrem Zuständigkeitsbereich. Darüber hinaus plant und realisiert sie für die Landesregierung Nordrhein-Westfalens Weiterbildungsprogramme für Fach- und Führungskräfte aus Entwicklungsländern. Ziel ist es, einen Beitrag beim wirtschaftlichen Aufbau dieser Länder zu leisten, die Kooperation zwischen nordrhein-westfälischen Firmen und Unternehmen in den jeweiligen Staaten zu initiieren und auch die Völkerverständigung zu fördern.

Arbeitsergebnis:

Weit über 1.000 Programmteilnehmer aus allen Kontinenten kommen jährlich nach Nordrhein-Westfalen.

Die laufende Erfolgskontrolle der Fortbildungsprogramme durch die CDG, vor allem die Überprüfung des theoretischen und praktischen Leistungsstandes der Programmteilnehmer durch Zwischen- und Abschlußseminare, gewährleistet einen optimalen Aus- und Fortbildungserfolg.

Die Betreuung der ausländischen Fortbildungsgäste umfaßt auch die Beratung bei der Aus- und Fortbildung, die Beschaffung von Wohnraum, die Information über das Gastland Bundesrepublik und insbesondere Nordrhein-Westfalen sowie die Unterstützung im Umgang mit Behörden und sonstigen Stellen.

Neben dem qualifizierten fachlichen Programm gehört zu einer erfolgreichen Fortbildung ausländischer Fach- und Führungskräfte auch ein persönliches und gesellschaftliches Umfeld, in dem sich der Fortbildungsgast wohlfühlt. Die Aufgaben des Dialogs, der Beratung und Betreuung übernehmen vorwiegend die 12 Außenbüros der Landesstelle und die 8 "Internationalen Kreise".

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
587.000 DM	Ansatz: 608.000 DM VE : 400.000 DM	Ansatz: 608.000 DM VE : 400.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen  b) Zur Unterstützung des Strukturwandels insbesondere hinsichtlich der Schaffung neuer Unternehmen und Arbeitsplätze sind spezifische, auf die besonderen Probleme und Chancen der jeweiligen Räume ausgerichtete regionale Entwicklungskonzepte notwendig, in denen die Maßnahmen der Förderung gewerblicher Investitionen, die Qualifizierung und der Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur koordiniert werden. Die Aufstellung solcher Konzepte kann wegen des örtlichen Sachverständes und der notwendigen hohen Eigeninitiative sowie der erforderlichen finanziellen Selbstbeteiligung sinnvollerweise nur unter Einbeziehung der lokalen bzw. regionalen wirtschaftspolitischen Verantwortlichen erfolgen. Bei der Durchführung der regionalen Entwicklungsmaßnahmen sollen die bereits vorhandenen Institutionen und Organisationsformen genutzt werden; zur Sicherstellung der Konzentration in der Zusammenarbeit sollen auf der lokalen bzw. regionalen Ebene Gemeinschaftsinitiativen initiiert werden. Das Land wird derartige Gemeinschaftsinitiativen aktiv unterstützen, fördern sowie durch Beratung und Information ständig begleiten. Die vorgesehenen Mittel sind für jeweils einmalige Zuwendungen im Sinne einer Impulsförderung im Rahmen der Vorbereitung und Erstellung der regionalen Entwicklungskonzepte vorgesehen.	608	400	
	<b>Summe</b>	608	400	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
144.000 DM	Ansatz: 150.000 DM VE : - DM	Ansatz: 200.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Entlang der nordrhein-westfälischen Grenze zu den Niederlanden und Belgien, nämlich das Gebiet der</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. EUREGIO, Gronau</li> <li>2. REGIO Rhein-Waal, Kleve</li> <li>3. Grenzregio Rhein-Maas-Nord, Mönchengladbach</li> <li>4. EUREGIO Maas-Rhein-Maastricht</li> </ol> <p>Mitglied dieser EUREGIO ist die Regio Aachen</p> <p>b) Ziel dieser Regios ist es, die Zusammenarbeit der Länder über die Grenze hinweg zu unterstützen. Dabei helfen sie, die Probleme zu mindern, die sich u.a. ergeben können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Abstimmung der Verkehrsplanungen und Flächennutzungen,</li> <li>- durch grenzüberschreitende Umweltverschmutzungen,</li> <li>- durch unterschiedliche arbeitsrechtliche und steuerliche Bestimmungen sowie der Versicherung und Altersversorgungen,</li> <li>- durch Sprachprobleme.</li> </ul> <p>Finanziert aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" haben alle vier Regios in Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie in den vergangenen Jahren grenzüberschreitende Aktionsprogramme erstellt. Diese enthalten neben einer Situationsanalyse jeweils eine Vielzahl von Vorschlägen zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Auf dieser Grundlage prüfen die Regios Einzelprojekte auf ihre Durchführbarkeit (Planungsvorkosten).</p> <p>Hierfür erhalten die Euregios</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich jeweils Mittel in Höhe von 50.000,-- DM.</li> </ul> <p>Die übrigen betroffenen Länder beteiligten sich ebenfalls an diesen Planungsvorkosten.</p>	200	-	
	<b>Summe</b>	200	-	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
4.087.000 DM	Ansatz: 4.225.000 DM VE : 1.100.000 DM	Ansatz: 4.225.000 DM VE : 1.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Planung, Organisation und Durchführung von Landespräsentationen zur wirtschaftsnahen Image- und Standortwerbung auf inländischen Messen/Ausstellungen/Kongressen	4.225	1.000	
	<b>Summe</b>	4.225	1.000	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
94.000 DM	Ansatz: 160.000 DM VE : 100.000 DM	Ansatz: 145.000 DM VE : 100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) NRW  b) Die aus der Haushaltsstelle "Maßnahmen im Bereich Frau und Wirtschaft" finanzierte Öffentlichkeitsarbeit wie Tagungen und Workshops insbesondere zum Thema "Betriebliche Frauenförderung" stellt eine wesentliche Ergänzung der gleichstellungspolitischen Bemühungen der Landesregierung dar.  Aus den Mitteln können auch Druckkosten für Veröffentlichungen gedeckt werden.  Für 1995 sind folgende Maßnahmen geplant:  - Beteiligung an Fachtagungen mit Themen zur Frauenförderung - Beteiligung an der Veranstaltung des Amtes für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung "Betriebliche Frauenförderung; ein Ansatz regionaler Strukturpolitik" - Beteiligung an der TOP'95 - Beteiligung an der Handwerksmesse Köln	145	100	
	<b>Summe</b>	145	100	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
- DM	Ansatz: 1.800.000 DM VE : 700.000 DM	Ansatz: 700.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen  b) Das Europarteneriat Nordrhein-Westfalen wird am 20./21. März 1995 in Dortmund stattfinden. Ziel dieser Kooperationsbörse ist es, Kontakte und Partnerschaften zwischen kleinen und mittleren Unternehmen aus einer Ziel-1 oder Ziel-2 Region und Unternehmen aus den übrigen EU-Gebieten und Drittstaaten (z. B. EFTA, mittel- und osteuropäische Staaten) im Rahmen einer mehrtägigen Messeveranstaltung zu fördern. Dabei sollen insbesondere Markterfahrungen und Kenntnisse der Usancen bereits etablierter Betriebe den Unternehmen aus den Förderregionen zugute kommen.	700	-	
<b>Summe</b>		700	-	



Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
6.265.000 DM	Ansatz: 5.961.600 DM VE : - DM	Ansatz: 5.659.100 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Stadt Essen  b) Übernahme des Kapitaldienstes für ein Darlehen in Höhe von 35 Mio. DM, das die Stadt Essen zur Teilfinanzierung des Kaufpreises für ein Betriebsgrundstück aufgenommen hat.  Der Grunderwerb ist im Rahmen einer zur Sicherung von Arbeitsplätzen notwendigen Betriebsverlagerung erfolgt.  c) -	5.659	-	
	<b>Summe</b>	5.659	-	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
56.000 DM	Ansatz: 720.000 DM VE : 320.000 DM	Ansatz: 600.000 DM VE : 320.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Die Mittel dienen dem Ausbau und der Intensivierung der Strukturbeobachtung und -berichterstattung. Durch die Vergabe von Gutachten und Stellungnahmen sollen handlungsorientierte Entscheidungshilfen für die Struktur-, Beschäftigungs-, Technologie- und Berufsbildungspolitik gewonnen werden, mit denen das Ausmaß und die Konsequenzen des Strukturwandels besser eingeschätzt werden können.</p> <p>Im Hinblick auf die noch nicht absehbaren Folgen des Truppenabbaus ist weiterhin beabsichtigt, mehrere Gutachten zu den regionalen Auswirkungen der hiermit verbundenen organisatorischen Entscheidungen zu vergeben.</p> <p>c) -</p>	600	320	
	<b>Summe</b>	600	320	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
17.049.000 DM	Ansatz: 30.000.000 DM VE : 6.000.000 DM	Ansatz: 27.000.000 DM VE : 13.500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Land Nordrhein-Westfalen  b) Zinszuschüsse an die Investitions-Bank NRW zur Verbilligung von Krediten, die aus Kapitalmarktmitteln refinanziert sind. Die verbilligten Kredite (NRW-Kredite) dienen der Förderung von Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft nach dem Programm "Impulse für die Wirtschaft, Baustein Gründung und Wachstum", Kredite für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).  <u>Programmziel</u> Ziel des Kreditprogramms für KMU ist es, durch die Förderung von Existenzgründungen und -festigungen, Betriebsverlagerungen, Einsatz moderner Technologien, Betriebserrichtungen und Betriebserweiterungen einen aktiven Beitrag zum Strukturwandel und zur Ausweitung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in mittelständischen Unternehmen zu leisten.  Ziel der Förderung von Betriebsgründungen ist es, neuen Ideen, Produkten und Verfahren den Zugang zum Markt zu öffnen. Zugleich soll eine ständige Erneuerung und Modernisierung des Unternehmensbestandes gesichert werden. Eine wichtige Hemmschwelle sind hierbei Finanzierungs- und Kapitalbeschaffungsprobleme bei Gründungen und Übernahme von kleinen und mittleren Unternehmen. Hier hilft das Land Nordrhein-Westfalen mit zinsgünstigen Krediten.  Ziel der Förderung von Betriebsverlagerungen ist es, expandierende mittelständische Unternehmen bei notwendigem Standortwechsel zu unterstützen. Angesprochen sind jene Unternehmen, die durch umweltpolitische Erfordernisse an ihrem jetzigen Produktionsstandort in ihrer weiteren Entwicklung behindert werden. Die Förderung von Betriebsverlagerungen richtet sich somit vor allem an expansive mittelständische Unternehmen, denen eine besondere strukturelle Bedeutung zukommt. Der Aufbau eines neuen Produktionsstandortes überfordert häufig die finanziellen Möglichkeiten von kleinen und mittleren Unternehmen. Deshalb leistet das Land Unterstützung mit zinsgünstigen Krediten.  Ziel der Förderung von innovativen Sprunginvestitionen durch den Einsatz moderner technischer Anlagen und Gerätschaften bei der Leistungserstellung oder dem Aufbau neuer Fertigungslinien ist die Stärkung der Innovationskraft und die Erhöhung der Wertschöpfung mittelständischer Unternehmen. Hierdurch soll die Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplatzattraktivität mittelständischer Unternehmen weiter aufgebaut werden.  Ziel der Förderung von Betriebserrichtungen und Betriebserweiterungen in den besonderen Fördergebieten des Landes ist es, in diesen strukturschwächeren Regionen kleinen und mittleren Unternehmen bei diesem sehr kostspieligen Vorhaben Unterstützung zu gewähren, um eine finanzielle Überforderung zu vermeiden.			

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p><u>Fördervoraussetzungen</u></p> <p>1 Existenzgründungs-/Existenzfestigungskredite (Existenzfestigung innerhalb von 8 Jahren seit Gründung der ersten selbständigen Existenz).</p> <p><u>Wer:</u> KMU = Unternehmen mit nicht mehr als 250 Beschäftigten und 40 Mio. DM Jahresumsatz.</p> <p><u>Wo:</u> NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszahlung: 99 %.</li> <li>- Laufzeit: 12 Jahre, 2 tilgungsfreie Jahre</li> <li>- Tilgung: 10 gleiche Jahresraten</li> </ul> <p><u>Was: Fördergegenstand:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Investitionen (Grundstücke, Gebäude, Einrichtungen etc.)</li> <li>- Erstes Warenlager</li> <li>- Betriebsmittel bis zu 20.000,-- DM</li> </ul> <p><u>Förderhöhe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 25 % zinsgünstiger Kredit der förderbaren Aufwendungen</li> <li>- Maximalkredit 300.000,-- DM</li> </ul> <p>Vorgesehene Zinszuschußmittel</p> <p>2 Kredite zur Finanzierung von Betriebsverlagerungen</p> <p><u>Wer:</u> KMU = Unternehmen mit nicht mehr als 250 Beschäftigten und 40 Mio. DM Jahresumsatz.</p> <p><u>Wo:</u> NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszahlung: 99 %</li> <li>- Laufzeit: 12 Jahre, 2 tilgungsfreie Jahre</li> <li>- Tilgung: 10 gleiche Jahresraten</li> </ul> <p><u>Was: Fördergegenstand:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Investitionen (Grundstücke, Gebäude (bei Verkauf von bisher im Eigentum stehenden Objekten wird der Nettowert dieser Objekte abgezogen), Einrichtungen etc.)</li> <li>- Voraussetzung ist, daß die Verlagerung zur Beseitigung von Entwicklungshemmnissen oder Umweltbelastungen notwendig ist.</li> </ul> <p><u>Förderhöhe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 25 % zinsgünstiger Kredit der förderbaren Aufwendungen</li> <li>- Maximalkredit 1.000.000,-- DM</li> </ul> <p>Vorgesehene Zinszuschußmittel</p>	15.000		
	<b>Übertrag</b>	18.000		

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 5 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	18.000		
	<p>3 Innovationskredite</p> <p><u>Wer:</u> KMU = Unternehmen mit nicht mehr als 250 Beschäftigten und 40 Mio. DM Jahresumsatz</p> <p><u>Wo:</u> NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszahlung 99 %</li> <li>- Laufzeit: 12 Jahre, 2 tilgungsfreie Jahre</li> <li>- Tilgung: 10 gleiche Jahresraten</li> </ul> <p><u>Was:</u> Fördergegenstand</p> <p>Einsatz moderner Technologien bei der Leistungserstellung oder dem Aufbau neuer Fertigungslinien zur Stärkung der Innovationskraft sowie der Wettbewerbsfähigkeit (wie z.B. CAD, PPS, CAE, CAQ, Sensorik, Laser).</p> <p><u>Förderhöhe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 25 % zinsgünstige Kredite der förderbaren Aufwendungen</li> <li>- Maximalkredit 500.000,-- DM</li> </ul> <p>Vorgesehene Zinszuschußmittel</p>	3.000		
	<p>4 Existenzgründungs-/Existenzfestigungskredite (Existenzfestigung innerhalb von 8 Jahren seit Gründung der ersten selbständigen Existenz).</p> <p><u>Wer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerbswirtschaftliche Beschäftigungsinitiativen</li> <li>- Einzelpersonen oder Personengruppen</li> <li>- Selbstverwaltete Betriebe, die neuartige Strukturen erproben und/oder an Vorstellungen genossenschaftlicher Selbsthilfe anknüpfen.</li> </ul> <p>Hierbei handelt es sich in der Regel um Personen/Personengruppen, die wegen Arbeitslosigkeit oder fehlender Perspektiven in den erlernten Berufen nunmehr in Eigeninitiative eine dauerhaft tragfähige Existenz anstreben.</p> <p><u>Wo:</u> NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszahlung: 99 %</li> <li>- Laufzeit: 12 Jahre, 2 tilgungsfreie Jahre</li> <li>- Tilgung: 10 gleiche Jahresraten</li> </ul> <p><u>Was:</u> Fördergegenstand:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Investitionen (Grundstücke, Gebäude, Einrichtungen etc.)</li> <li>- Erstes Warenlager</li> <li>- Betriebsmittel bis zu 20.000,-- DM</li> </ul> <p><u>Förderhöhe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 85 % zinsvergünstigter Kredit der förderbaren Aufwendungen</li> <li>- Maximalkredit 150.000,-- DM</li> <li>- Haftungsfreistellung des zinsgünstigen Kredites sowie darüber hinaus gewährter Hausbankkredite mit bis zu 80 % durch den FM. Hier soll ein Ausgleich geschaffen werden zu traditionellen Existenzgründern/-festigern, die bei den klassischen Kreditsicherungsinstrumenten wie beispielsweise einer Ausfallbürgschaft durch die Bürgschaftsbank NRW nicht zum Zuge kämen.</li> </ul> <p>Vorgesehene Zinszuschußmittel</p>	2.000		
	<b>Übertrag</b>	23.000		

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p style="text-align: right;">Übertrag</p> <p>5 Betriebserrichtung und Erweiterung in besonderen Fördergebieten des Landes</p> <p><u>Wer:</u> KMU, die überwiegend Güter herstellen oder Leistungen erbringen, die außerhalb eines Kreises mit einem Radius von 20 km um den Investitionsstandort abgesetzt werden.</p> <p><u>Wo:</u> Besondere Fördergebiete des Landes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszahlung: 99 %</li> <li>- Laufzeit: 12 Jahre, 2 tilgungsfreie Jahre</li> <li>- Tilgung: 10 gleiche Jahresraten</li> </ul> <p><u>Was:</u> - Investitionen für die Errichtung und Erweiterung von Betriebsstätten analog den Kriterien des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms</p> <p><u>Förderhöhe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 25 % zinsgünstiger Kredit der förderbaren Aufwendungen</li> <li>- Maximalkredit: 1 Mio. DM</li> </ul> <p>Vorgesehene Zinszuschüsse:</p> <p><u>Konditionen für Kredite nach Ziffern 1-5:</u></p> <p>....z.Z.: - 5,5 % landesweit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 5 % in den Gebieten der Gemeinschaftsaufgabe und den Landesfördergebieten</li> <li>- 4 % in den Gebieten des Handlungsrahmens für die Kohlegebiete sowie in dem EU-Fördergebiet Ziel-2</li> </ul> <p>Die Zuordnung der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen zu den einzelnen Programmabschnitten kann gegenwärtig noch nicht abschließend vorgenommen werden.</p>	23.000		
		4.000		
			13.500	
	<b>Summe</b>	27.000	13.500	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
21.348.000 DM	Ansatz: 22.472.800 DM VE : - DM	Ansatz: 22.110.000 DM VE : 1.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf b) Betriebskostenzuschuß c) -	22.110	1.000	1 - 2
<b>Summe</b>		22.110	1.000	

Anlage 1 zu Kapitel 08 030 Titel 682 10**Übersicht über den vorläufigen Wirtschaftsplan 1995 der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Nordrhein-Westfalen mbH (GfW)**I. Erfolgsplan 1995

Ausgaben	Ansatz 1995	Ansatz 1994
1. Personalausgaben	5.001.680,--	4.856.000,--
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	16.966.320,--	17.366.000,--
3. Ausgaben für Investitionen	<u>192.000,--</u>	<u>290.000,--</u>
	22.160.000,--	22.512.000,--

## Finanzierung der Ausgaben

1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers	30.000,--	20.000,--
2. Zuschuß der EU-Kommission	20.000,--	20.000,--
3. Zuwendungen des Landes	<u>22.110.000,--</u>	<u>22.472.000,--</u>
	22.160.000,--	22.512.000,--



Bei den Personalausgaben ist eine voraussichtliche Gesamtsteigerung in Höhe von rd. 3 % veranschlagt.

Der im Vergleich zum Vorjahr geringere Zuwendungsbedarf beruht auf haushaltswirtschaftlichen Einsparungszwängen, die sich zu Lasten der sächlichen Verwaltungsausgaben auswirken.

Bei den sächlichen Verwaltungsausgaben sind rd. 7,5 Mio. DM für Aufgaben im Rahmen der Wirtschaftsagentur NRW veranschlagt (Auslandskampagne, Auslandsrepräsentanz in Tokio, Projektmanagement).

## II. Stellenplan 1994

1. <u>Außertarifliche Angestellte</u>	<u>Stellenzahl</u>
(Geschäftsführer)	3

2. Tarifliche Angestellte (BAT)

### Vergütungsgruppe

I	1
I a	9
I b	4
I b/II a	7
II a	3
II a/III	2
IV a	1
IV b	7
IV b/V b	3
V c	7
VII	<u>1</u>

48

3. Arbeiter (Lohngruppe)

IV	<u>2</u>
----	----------

50

Gegenüber dem Stellenplan 1994 ergeben sich folgende Veränderungen:

Es sind 4 Stellenanhebungen vorgesehen, die teils durch Ablauf der Bewährungszeit im Rahmen von "Bündelstellen", teils durch Neubewertung der betroffenen Arbeitsplätze bedingt sind.

Anlage 2 zu Kapitel 08 030 Titel 682 10**Arbeitsergebnis 1993**

Die rückläufige Tendenz der vergangenen Jahre in der Unternehmensberatung ist zum Stillstand gekommen. Im Jahre 1993 hatte die GfW 83 neue Beratungsfälle zu verzeichnen, die gleiche Zahl wie 1992. Bei Realisierung der 83 Projekte würden 7.150 Arbeitsplätze entstehen und 406 Mio. DM investiert werden (1992: 6.500 Arbeitsplätze und DM 1,3 Mrd. Investition).

Der Anteil der ausländischen Beratungsfälle ist mit 69 % geringer als im Vorjahr mit 87 %. Von den insgesamt 57 ausländischen Projekten entfielen 25 auf die USA und 10 auf Japan, das nach der Zahl der Projekte im Vorjahr vor den USA rangierte. Es folgten Großbritannien mit 5, die Niederlande und Frankreich mit je 3 und Kanada, Belgien und die Schweiz mit je 2 Projekten. Die branchenspezifische Aufgliederung der Beratungen hat sich gegenüber dem Vorjahr nur minimal verändert: Chemie lag mit 16 Projekten vor Elektrotechnik/Elektronik mit 14, Maschinenbau mit 6 und Nahrungs- und Genußmittelindustrie mit 5 Projekten.

1993 wurde die Realisierung von 20 Projekten bekanntgegeben, davon 16 aus dem Ausland. Durch diese Projekte wurden 2.060 Arbeitsplätze geschaffen bei einem Investitionsvolumen von DM 465 Mio.

Die außenwirtschaftlichen Aktivitäten der Gesellschaft konzentrierten sich in 1993 im wesentlichen auf den Fernen Osten sowie auf die USA. Eine Akquisitionsreise der GfW führte nach Tokyo, Osaka, Kagoshima und Okinawa in Japan. Das bedeutendste Ereignis dieser Reise war das NRW City Forum, welches von der NRW Japan K.K. unter Beteiligung nordrhein-westfälischer Städte, Regionen und Unternehmen als zweitägige Informationsveranstaltung in Tokyo durchgeführt wurde und sich an Entscheidungsträger im Bereich der Auslandsinvestitionen wandte.

Zahlreiche Unternehmer- und Fachseminare wurden in der VR China, Japan, Taiwan, Singapur und Vietnam durchgeführt.

Es wurden 42 ausländische Delegationen bei ihren Besuchen in NRW betreut. Davon kamen 18 aus Japan und 12 aus der VR China.

Mitarbeiter der GfW waren an zahlreichen Delegationsreisen des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes NRW nach Asien beteiligt.

In New York wurde ein NRW-Verbindungsbüro eingerichtet. Mit dem Trade Promotion Council des Metallurgieministeriums der VR China wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen.

Im Rahmen der Wirtschaftsagentur NRW wurde in 1993 die NRW-Auslandskampagne gemeinsam mit der japanischen Werbeagentur Dentsu weitergeführt. Die Kampagne hat eine doppelte Zielsetzung: Akquisition potentieller japanischer Investoren einerseits sowie Außenwirtschaftsförderung für die nordrhein-westfälische Wirtschaft in Japan andererseits.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag im Aufbau neuer Kontakte zu japanischen Entscheidungsträgern in der Wirtschaft und im Bereich der Medien sowie in der Pflege und Vertiefung bereits bestehender Kontakte. Operativ können drei Maßnahmenbereiche unterschieden werden:

Basisaktivitäten (monatliche Berichte, Pressekonferenzen, Seminare), Publikationen (Newsletter, PR-Magazin) und besondere Ereignisse (NRW City-Forum, Autorecycling Show).

Zum NRW-Japan-Jahr 1993 wurde ein Veranstaltungskalender in deutscher und japanischer Sprache und ein Poster erstellt. Ein Display mit Informationsmaterial wurde in allen beteiligten Kommunen an Orten mit starkem Publikumsverkehr aufgestellt. Im Flughafen Düsseldorf wurde eine Werbung für das NRW-Japan-Jahr durchgeführt.

Monatlich wurden Informationen über die Highlights des NRW-Japan-Jahres an über 200 Journalisten aus allen Bereichen der Medien versandt. Redaktionelle Beiträge erschienen in verschiedenen Publikationen. Das 3. PR-Magazin im Rahmen der Auslandslinie der NRW-Kampagne in Japan hatte als Schwerpunktthema das NRW-Japan-Jahr '93.

Eine Wanderausstellung "Erfolgreiche Partnerschaft mit Tradition" wurde präsentiert in Aachen, Duisburg, Düsseldorf, Köln, Ratingen, Siegen, Neuss und Krefeld. Eine Broschüre gab Auskunft über die Inhalte der Ausstellung.

Im Auftrag der Staatskanzlei, die diese Maßnahmen auch finanziert, hat die GfW Hilfestellungen für den Aufbau einer Einrichtung zur Wirtschaftsförderung im Banat/Rumänien aufgenommen.

Aus dem Bereich der inländischen Aktivitäten ist hervorzuheben: Die GfW hat die Koordinierung und Geschäftsführung des Arbeitskreises Hattingen übernommen, der sich mit Umstrukturierungsmaßnahmen im Zuge der Teilstillegung der Vereinigten Schmiedewerke GmbH befaßt. Im Rahmen des Entwicklungskonzeptes Baukau in Herne zur Fortführung der Umstrukturierungsmaßnahmen Blaupunkt hat die GfW organisatorische Schritte zur Konzipierung und Umsetzung des Vorhabens Elektronik Recycling im Verbund (ERiV) in Gang gesetzt. Bei der Übernahme des Werkes Recklinghausen der Westfalia Becorit

mit allen Arbeitskräften durch die TH Maschinenbau hat die GfW begleitend und koordinierend mitgewirkt.

Im Jahre 1993 wurden im Bereich der EG-Beratung 943 Anfragen bearbeitet, davon 299 von Unternehmen, 260 von Kommunen, 258 von anderen EICs und 126 von Institutionen, Unternehmensberatern und Privatpersonen. Es wurden 12 EG-Informationsrundbriefe an die Kommunen versandt. Themenschwerpunkte waren EG-Förderung, öffentliches Auftragswesen, Umsatzsteuer, Forschung und Entwicklung, Kultur und Umwelt. Es wurden außerdem 5 Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Im Bereich Frau und Wirtschaft fanden 6 Veranstaltungen statt zu Themen wie Kommunales Verwaltungshandeln, Arbeitsrecht und Unternehmensberatung. Auf der Frauenmesse TOP '93 veranstaltete die GfW ein Symposium "Wege in die Existenzgründung".

Im Rahmen der Weiterbildung in der kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderung wurden 6 Seminare und Workshops durchgeführt zu folgenden Themen: Kommunale Marketingstrategien, Öffentlichkeitsarbeit, Regionalisierte Strukturpolitik.

Im Februar 1993 erschien die 68. und letzte Ausgabe des GfW-Informationsdienstes. Ende Februar wurde die erste Ausgabe des neuen achtseitigen Informationsmagazins InWest herausgegeben. 1993 erschienen insgesamt 6 Ausgaben des Magazins. Weitere Broschüren und Periodika wurden überarbeitet, in aktualisierter Fassung nachgedruckt und an Multiplikatoren und andere Nachfrager versandt. Die Informationskampagne Inland wurde in 1993 planmäßig fortgeführt.

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
- DM	Ansatz: 100.000 DM VE : 400.000 DM	Ansatz: 100.000 DM VE : 100.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Land NRW  b) Zuwendungen für den Bau und Umbau technisch hochwertiger Schiffe an deutsche Werften (alte Länder) zum Ausgleich von Verzerrungen im internationalen Wettbewerb.  c) Beteiligung des Bundes an den Projektkosten bei Auszahlungen in 1994 50 % und bei Auszahlungen in 1995 40 %.  Grundlage: Bund/Länder-KfW-Vertrag sowie Richtlinien zur dritten Fortsetzung des Wettbewerbshilfeprogramms des BMWi.	100	100	
	<b>Summe</b>	100	100	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
- DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : 2.600.000 DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : 5.500.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen  b) Förderung von Projekten der Consulting-Gruppe mit dem Ziel, sowohl deutsche als auch russische Firmen, Behörden und andere wirtschaftlich relevante Einrichtungen beider Länder über die jeweiligen Marktbedingungen zu beraten und Kontakte herzustellen bzw. zu vertiefen, damit dauerhafte, wechselseitige Wirtschaftsbeziehungen ermöglicht werden.  c) Eine Beteiligung des Bundes an Einzelprojekten/Aufträgen ist beabsichtigt.	1.000	5.500	
	<b>Summe</b>	1.000	5.500	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
50.000 DM	Ansatz: 50.000 DM VE : 50.000 DM	Ansatz: 50.000 DM VE : 50.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1.	a) Stadt Düsseldorf  b) Die Förderung (Projektförderung) ist zur Mitfinanzierung der Internationalen Aktionärsmesse (IAM) in Düsseldorf vorgesehen, an deren Konzeption und Veranstaltung der Zuwendungsempfänger maßgeblich beteiligt ist. Die Landesregierung hat ein besonderes Interesse an dem Erhalt des Börsenplatzes Düsseldorf und hofft, durch diese Maßnahme den Abwanderungstendenzen von Banken und anderen Unternehmen wirkungsvoll entgegenzutreten zu können.  c) ./..	50	50	
	<b>Summe</b>	50	50	



Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
3.561.000 DM	Ansatz: 3.930.000 DM VE : - DM	Ansatz: 3.800.000 DM VE : 50.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Deutsches Handwerksinstitut, Bonn  b) Förderung handwerkswissenschaftlicher Forschungs-, Entwicklungs- und Gewerbeförderungsarbeiten durch Bund und alle Länder  c) Gemeinschaftsförderung 1994 3.135 TDM; 1995 3.081 TDM	551		1
2	a) Handwerkskammern und Landesinnungsverbände Nordrhein-Westfalen  b) Förderung des Beratungswesens im Handwerk  c) 1994 3,8 Mio. DM 1995 3,8 Mio. DM	2.331		
3	a) Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e. V., Düsseldorf (LGH)  b) Zuschuß an die LGH zur Erfüllung der ihr übertragenen Gemeinschaftsaufgaben betriebswirtschaftlicher, technischer und gestalterischer Art	752		2
4	a) Landes-Gewerbeförderungsstelle (LGH)  b) Durchführung von Projektmaßnahmen, z. B. Förderung von Betriebsvergleichen (nur Drucklegung), des Kunsthandwerks	103		
5	a) Westdeutscher Handwerkskammertag (WHKT), Düsseldorf, sowie Landesfachverbände des Handwerks bzw. Handwerkskammern  b) Sonstige Gewerbeförderungsmaßnahmen zur Leistungssteigerung im Handwerk (Kooperationsvorhaben einschl. Messgemeinschaftsstände im Inland und Leistungsschauen)	63		
6	a) Landes-Gewerbeförderungsstelle (LGH)  b) Die Wiedereinführung einer begrenzten VE-Veranschlagung ist erforderlich, weil für den vorzeitigen Maßnahmebeginn bestimmter Einzelprojekte des Haushaltsjahres 1996, z.B. zur Handwerksmesse Köln, Anfinanzierungsmittel benötigt werden		50	
<b>Summe</b>		3.800	50	

Anlage 1

Einzelplan 08                      Kapitel 08 030                      Titel 685 12

Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung des Handwerks

hier: Deutsches Handwerksinstitut (DHI)

-----

Im Deutschen Handwerksinstitut sind 7 Forschungsinstitute und -abteilungen des Handwerks zusammengeschlossen, davon zwei mit Sitz in NRW (Aachen und Köln). Es handelt sich um eine Bund-Länder-Gemeinschaftsförderung.

Generelle Aufgabenstellung der Fachinstitute und -abteilungen des DHI ist es, unter den Aspekten "Praxisbezug, Aktualität und Breitenwirkung" zur Erhaltung und Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks beizutragen. Dieses Hauptziel soll vor allem mit Hilfe folgender Maßnahmen erreicht werden:

- Forschungs- und Gewerbeförderungsarbeit auf allen für das Handwerk relevanten und aktuellen Gebieten. Durchführung von Untersuchungen und vergleichenden Erhebungen sowie Erarbeitung von Grundlagenmaterial auf wissenschaftlicher Basis,
- Veröffentlichung der Forschungs- und Arbeitsergebnisse in allgemein verständlicher und anwendungsgerechter Form,
- Mithilfe bei der Umsetzung erarbeiteter Ergebnisse in die Praxis,
- Durchführung von Schulungs- und Fortbildungskursen für Angehörige der Handwerks-Organisation einschließlich Betriebsberater, Unternehmen und deren Mitarbeiter,
- Zusammenarbeit, Koordination und Erfahrungsaustausch mit Institutionen des In- und Auslandes, denen ähnliche Aufgabenstellungen für die mittelständische Wirtschaft obliegen und deren Arbeitsergebnisse für das Deutsche Handwerk von Bedeutung sind.

Jeweils konkrete Aufgabenschwerpunkte bzw. Projektaufträge des DHI werden in einem 2jährigen Forschungs- und Arbeitsprogramm vom Forschungsrat, in dem Bund und Länder vertreten sind, festgelegt.

Deren Ergebnisse werden in Einzelberichten sowie in einem zusammenfassenden Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

## Wirtschaftsplanübersicht des Deutschen Handwerks-Instituts (DHI)

Wirtschaftsplan	Soll 1995 DM	Soll 1994 DM	Ist 1993 DM
1	2	3	4
Ausgaben			
I. Institutionelle Förderung			
1. Personalausgaben .....	6.174.540,-	6.276.540,-	5.446.505,74
2. Sächliche Verwaltungsausgaben .....	1.048.700,-	918.650,-	749.991,55
3. Schuldendienst .....	-	-	-
4. Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen) .....	1.080,-	1.080,-	1.018,25
5. Ausgaben für Investitionen .....	15.000,-	31.000,-	-
6. Besondere Finanzierungsausgaben (Personalkosten- erstattung) .....	-	-	-
Zusammen .....	7.239.320,-	7.227.270,-	6.197.515,54
II. Projektförderung/Aufträge Dritter (Titelgruppe 01 des Haushalts-/Wirtschaftsplanes ..	797.000,-	1.000.000,-	2.207.169,51
III. Summen I. und II. ....	8.036.320,-	8.227.270,-	8.404.685,05
Finanzierung der Ausgaben			
I. Institutionelle Förderung			
1. Eigene Mittel der Zuwendungsempfänger und Mittel nichtöffentlicher Stellen .....	1.260.644,-	1.186.000,-	975.208,42
2. Zuwendungen von Ländern (....) a) .....	2.865.868,-	2.850.268,-	2.426.099,74
3. Zuwendungen von Gemeinden (Gemeindeverbänden) .....			
4. Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber - ohne Bund - .....			
5. Zuwendungen des Bundes b) .....	3.080.808,-	3.135.295,-	2.729.362,22
6. Gemeinkostenanteile .....	32.000,-	55.000,-	66.845,16
Zusammen .....	7.239.320,-	7.227.270,-	6.197.515,54
II. Projektförderung/Aufträge Dritter .....	797.000,-	1.000.000,-	2.207.169,51
1. Bund .....			
- Kap. ... Tit. ....			
- Kap. ... Tit. ....			
2. Länder .....			
3. Sonstige .....			
Zusammen .....	797.000,-	1.000.000,-	2.207.169,51
III. Summen I. und II. ....	8.036.320,-	8.227.270,-	8.404.685,05

## Errechnung des Stellensolls für Angestellte und Arbeiter

Vergütungs- gruppen	Stellen- soll nach dem Haus- haltsplan  1994	Verände- rungen gem. § 50 BHO		Wirksam- werden von ku- und kw-Ver- merken		neue Stellen/ Stellen- weg- fall		Hebungen, Herabstu- fungen		Umwand- lungen, Umsetzun- gen		Sonstige Verände- rungen		Stellen- soll  1995	Nachricht- lich: Anzahl der Angestell- ten am  01.12.93
		+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10						
Außertariflich Angestellte															
Tarifliche Angestellte															
I .....	2,5			- 0,5										2	2
I a .....	6													6	3
I b .....	5													5	5
II a .....*)...	23			- 1										22	23
II a T .....	2													2	2
II b .....															
III .....*)...	1													1	1
IV a .....	1,5													1,5	1,5
IV b .....															
V a .....															
V b .....	4													4	4
V c .....	1													1	1
VI a .....															
VI b .....	6 **)													6	5
VII .....	6,5													6,5	6
VII - IX b ***)	5													5	5
VIII .....	1													1	1
IX b .....															
X .....															
Zusammen !.....	64,5													63	58,5

Arbeitsplatzbeschreibungen liegen vor.

\*) je 1 Stelle II a und III gesperrt

\*\*) hiervon 1 Stelle VI b KW

\*\*\*) nur für Schreib- und Fernschreibdienst

Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e. V., Düsseldorf

Aufgabenstellung und Arbeitsergebnis

Unterstützung der Handwerkskammern und Innungsverbände bei der Vorbereitung und Durchführung von Gewerbeförderungsmaßnahmen.

Koordinierung der Gewerbeförderungsmaßnahmen der Handwerkskammern und Innungsverbände.

Koordinierung und Unterstützung bei der Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen (Lehrgängen) für Auszubildende; verwaltungsmäßige Abwicklung der für diesen Zweck zur Verfügung gestellten öffentlichen Mittel.

Abgabe von Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Gewerbeförderung und Berufsbildung an verschiedene öffentliche Stellen.

Durchführung von Arbeitstagungen und sonstigen Maßnahmen auf dem Gebiet der Gewerbeförderung.

Mitwirkung bei der Durchführung der von den Handwerkskammern und Innungsverbänden in NW geplanten überbezirklichen und überfachlichen Maßnahmen.

Erstellung von Entwicklungsprogrammen und Modellversuchen.

Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Unternehmensberater des Handwerks.

Beratung von Handwerksbetrieben bei Außenwirtschaftsfragen.

Durchführung und Veröffentlichung von Betriebsvergleichen für verschiedene Handwerkszweige.

Ausrichtung und Durchführung von Fortbildungslehrgängen für Meister und Gesellen in der Akademie des Handwerks, Schloß Raesfeld, Durchführung von Seminaren für Unternehmensführung.

Mitwirkung bei der Durchführung der Landesausstellung für das Kunsthandwerk in Verbindung mit der Verleihung des Staatspreises für das Kunsthandwerk.

Informationstätigkeit (z. B. Herausgabe der Schriften "Tips zur Unternehmensführung und von Ländermerkblättern) und Öffentlichkeitsarbeit.

Leitung und Koordinierung des Technologie-Transfer-Rings Handwerk NRW.

Mitwirkung bei der Durchführung von Handwerksmessen.

Leitung von gruppenwirtschaftlichen Untersuchungsprojekten.

Aufbau und Koordinierung eines Marketing-Netzwerks Handwerk NRW.

Entwicklung und Koordinierung von computerunterstützten Instrumenten und Anwendungen (CUBIS-Beratungsprogramme und CUBIS-Datenbanken).

**Grobplanung des Wirtschaftsplans 1995  
der Landes-Gewerbeförderungsstelle des  
nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH)**

	<u>Soll 1995</u>	<u>Soll 1994</u>
<b>Kostenplan</b>		
Personalausgaben	1.254.700	1.205.500
Sächliche Ausgaben	327.900	308.800
Schuldendienst	--	--
Zuweisungen und Zuschüsse	--	--
Ausgaben für Investitionen	30.000	30.000
Besondere Finanzierungsausgaben*	<u>35.000</u>	<u>94.000</u>
Zusammen	1.647.600	1.638.300
Projektausgaben TTH	<u>135.500</u>	<u>66.000</u>
	<u>1.783.100</u>	<u>1.704.300</u>

**Finanzierungsplan**

Eigene Mittel	889.600	921.700
Zuwendung Land	<u>758.000</u>	<u>716.600</u>
Zusammen	1.647.600	1.638.300
Projektfinanzierung	<u>135.500</u>	<u>66.000</u>
(Eigenmittel für TTH)	<u>1.783.100</u>	<u>1.704.300</u>

**Stellenübersicht**

Angestellte	13	13
Arbeiter	--	--
Projektangestellte TTH	1 1/2	1
Projektangestellte Marketingnetzwerk	<u>6 1/2</u>	<u>6 1/2</u>
Zusammen	<u>21</u>	<u>20 1/2</u>

**Erläuterung**

Zu Personalkosten: Es wurde eine 4 prozentige Steigerung angesetzt, innerhalb derer eine Erhöhung von Sozialversicherungsabgaben und Aufwendungen f. d. Pflegeversicherung mit 1 % veranschlagt wurde.

\* Diese Ausgaben werden ausschließlich aus selbsterwirtschafteten Eigenmitteln der LGH gedeckt. In 1995 fallen diese Aufwendungen deshalb wesentlich geringer aus, weil die ursprünglich in 1994 erwartete Nachfrage nach Leistungen der Leitstellenfunktion (insbes. aus den neuen Bundesländern) wesentlich geringer ausgefallen ist, und die Datev den Bezug aktueller Betriebsvergleiche (ca. 20.000,-- DM) gekündigt hat.

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
950.000 DM	Ansatz: 1.075.400 DM VE : - DM	Ansatz: 1.126.700 DM VE : - DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Gemeinsame Stiftung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen "Institut für Mittelstandsforschung" Bonn  b) Anteilige Fehlbedarfsfinanzierung der persönlichen und sächlichen Kosten des Instituts als Stiftungsanteil des Landes zur Erfüllung des Stiftungszweckes  c) Gemäß dem durch Stiftungsgeschäft festgelegten Aufbringungsverhältnis Bund/Land 2 : 1 trägt der Bund 2/3 der zuwendungsfähigen Kosten des Instituts: 1994: 2.150.800 1995: 2.253.400	1.126	-	1 - 3
<b>Summe</b>		1.126	-	



# Kapitel 08 030      Titel 685 16

## Kurzfassung des vorläufigen Wirtschaftsplans 1995 der Stiftung " Institut für Mittelstandsforschung "

	<u>Ansatz 1994</u>	<u>Ansatz 1995</u>
<b><u>Ausgaben:</u></b>		
1. Personalausgaben	2.514.800 DM	2.710.100 DM
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	<u>1.029.300 DM</u>	<u>982.000 DM</u>
Zusammen:	<u><u>3.544.100 DM</u></u>	<u><u>3.692.100 DM</u></u>
 <b><u>Finanzierung der Ausgaben:</u></b>		
1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers	318.100 DM	352.600 DM
2. Zuwendung des Bundes	2.150.600 DM	2.226.330 DM
3. Zuwendung des Landes	<u>1.075.400 DM</u>	<u>1.113.170 DM</u>
Zusammen:	<u><u>3.544.100 DM</u></u>	<u><u>3.692.100 DM</u></u>

## Anlage 2

Kapitel 08 030            Titel 685 16

## Aufgabenstellung

Der satzungsgemäße Auftrag der Stiftung "Institut für Mittelstandsforschung" ist die Erforschung der Lage, Entwicklung und Probleme des Mittelstandes.

## Arbeitsergebnisse

Die Forschungstätigkeit vollzieht sich im Rahmen eines Forschungsprogramms. Die Forschungsergebnisse werden in institutseigenen Schriftenreihen veröffentlicht. In den verschiedenen Schriftenreihen sind bislang weit über 300 wissenschaftliche Publikationen erschienen. Die Neuerscheinungen werden u.a. der Bibliothek des Landtags von Nordrhein-Westfalen und seit 1980 auch den Fraktionen des Landtags zugeleitet.

## Vorläufiger Stellenplan der Stiftung "Institut für Mittelstandsforschung"

1994	1995	Vergütungsgruppe/ Lohngruppe	Wissenschaftlicher Geschäftsführer Forschungsdirektor	Projektleiter	Wissenschaftl. Assistent	Verwaltungs- leiter	Sekretärin und Bürokräft	Sonstige
1	1	BAT I	1	-	-	-	-	-
2	2	BAT Ia	2	-	-	-	-	-
4	4*	BAT Ib	-	4	-	-	-	-
11	10	BAT IIa	-	-	10	-	-	-
1	1	BAT III	-	-	-	1	-	-
-	-	BAT IVa	-	-	-	-	-	-
1	1	BAT IVb	-	-	-	-	-	1
1	1	BAT Vc	-	-	-	-	-	1
5	4	BAT VIb	-	-	-	-	4	-
1	1	Arbeiter	-	-	-	-	-	1
27	25*	Zusammen						

↑

davon

1 Arbeiter

1 gesperrte Stelle \*

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
326.000 DM	Ansatz: 400.000 DM VE : 100.000 DM	Ansatz: 700.000 DM VE : 100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen  b) In der Vergangenheit hat es mehrfach Versuche von Arbeitnehmern gegeben, einen Betrieb vollständig oder in Teilen in eigener Regie fortzuführen, den der bisherige Eigentümer aufgeben will oder der durch Vergleich oder Konkurs bedroht ist. Derartige Initiativen von Arbeitnehmern sollen eine möglichst frühzeitig einsetzende, umfassende und über einen längeren Zeitraum hinweg kontinuierliche Beratung erhalten.  Gefördert wird die Beratung in der Vorphase der Betriebsfortführung bzw. Gründung zur Prüfung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der Fortführungsüberlegungen, zur Entwicklung des Fortführungs- bzw. Gründungskonzepts sowie für Beratungen während der Gründungs- und Startphase. Ebenfalls gefördert wird die Beratung zur Festigung und dauerhaften Stabilisierung.  Die veranschlagten Mittel sind zur Finanzierung externer Berater sowie für den Zukauf speziellen Fachwissens vorgesehen.  c) -	700	100	
	<b>Summe</b>	700	100	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
850.000 DM	Ansatz: 1.017.600 DM VE : - DM	Ansatz: 930.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Landesmuseum Volk und Wirtschaft e.V., Düsseldorf b) Zuschuß zu den Personal-, Sach- und Investitionsausgaben c) -	930		1 - 2
	<b>Summe</b>	930		

Anlage 1 zu Kap. 08 030 Titel 685 21

Kurzfassung des vorläufigen Wirtschaftsplans 1995 einschließlich einer Stellenübersicht des Landesmuseums Volk und Wirtschaft e.V., Düsseldorf

I. Erfolgsplan

<u>Ausgaben:</u>	<u>Ansatz 1995</u>	<u>Ansatz 1994</u>
1. Personalausgaben	1.267.500,-	1.403.000,-
2. Sächliche Verwaltungs- ausgaben	223.310,-	230.260,-
3. Ausgaben für Investi- tionen	<u>57.500,-</u>	<u>56.000,-</u>
	<u>1.548.310,-</u>	<u>1.689.260,-</u>

Einnahmen:

1. Eigene Mittel des Zuwen- dungsempfängers und Mittel nicht-öffentlicher Stellen	97.200,-	99.250,-
2. Zuwendungen der Stadt Düsseldorf	521.110,-	572.410,-
3. Zuwendungen des Landes	<u>930.000,-</u>	<u>1.017.600,-</u>
	<u>1.548.310,-</u>	<u>1.689.260,-</u>

II. StellenplanAngestellteBAT

1 Geschäftsführender Direktor	Gr. I
2 Wissenschaftliche Mitarbeiter	Gr. II
1 Museumsassistent	Gr. IVa
1 Werkstattleiter	Gr. IVa
2 Graphiker	Gr. IVb
1 Buchhalterin	Gr. Vc
1 Sekretärin	Gr. VIb
1 Museumstechniker und Hausmeister	Gr. VII
1 Museumsführer	Gr. VII
2 Museumsführer	Gr. VIII

LohnempfängerBMTG

1 Maler und Dekorateur	Gr. VIa und Zulage
1 Schreinermeister	Gr. VIa und Zulage
1 Elektriker	Gr. VIa und Zulage
2 Raumpflegerinnen	Gr. II
1 Raumpflegerin	Gr. Ia

Der Stellenplan hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert (13 Angestellte und sechs Lohnempfänger).

## Anlage 2 zu Kap. 08 030 Titel 685 21

### Aufgabenstellung und Arbeitsergebnis

Das Museum wurde im Jahre 1926 unter dem Namen "Reichsmuseum für Wirtschafts- und Gesellschaftskunde in Düsseldorf e.V." gegründet und am 28.6.1928 für das Publikum geöffnet. Nach kriegsbedingter Schließung ab Sommer 1943 erfolgte die Neugründung 1947 unter dem Namen "Landesmuseum Volk und Wirtschaft - Institut für wirtschaftliche und soziale Volksbildung e.V." sowie die Wiedereröffnung für den Publikumsverkehr am 9.12.1951.

Der satzungsmäßige Zweck des eingetragenen Vereins ist, Kenntnisse über die Grundlagen und Zusammenhänge des wirtschaftlichen und sozialen Lebens allen Kreisen der Bevölkerung zu vermitteln.

Hierbei bedient sich das Museum, das kein sammelndes Institut ist, multimedialer Darstellungen in Form von Graphiken, Modellen, Karten, Fotos und Filmen.

Der Museumsbetrieb wird zum Teil aus eigenen Einnahmen, hauptsächlich aber durch die beiden wesentlichen Vereinsmitglieder, das Land Nordrhein-Westfalen und die Landeshauptstadt Düsseldorf, im Verhältnis 64 : 36 fehlbedarfsfinanziert.

Zwei Drittel der Gesamtausstellungsfläche von ca. 3.000 qm ist mit auf Dauer eingerichteten Abteilungen belegt. Auf der verbleibenden Ausstellungsfläche werden im kontinuierlichen Wechsel Sonderausstellungen gezeigt. Das Museum wurde in den letzten Jahren von jeweils durchschnittlich ca. 50.000 Personen besucht, wobei Gruppenbesucher, die regelmäßig den museumspädagogischen Dienst in Anspruch nehmen, einen hohen Anteil an der Besucherzahl hatten.

Es wird angestrebt, die Arbeit des Museums konzeptionell stärker als bisher auf den Prozeß des wirtschafts- und strukturpolitischen Wandels im Land Nordrhein-Westfalen auszurichten.



Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
479.000 DM	Ansatz: 420.000 DM VE : - DM	Ansatz: 420.000 DM VE : - DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 5 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Regierungsbezirke in NRW b) Zuschüsse für Maßnahmen nach dem 1. Weiterbildungsgesetz der in Nordrhein-Westfalen anerkannten Träger der Weiterbildung c) -	420		
	<b>Summe</b>	420		

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
3.824.000 DM	Ansatz: 3.725.000 DM VE : 150.000 DM	Ansatz: 6.353.000 DM VE : 1.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	a) Nordrhein-Westfalen b) Zuschüsse zur Verbilligung betriebswirtschaftlicher Beratungen von existenzgründenden Personen und mittelständischen Unternehmen in den Bereichen Einzelhandel, Gastgewerbe, Großhandel, Handelsvermittlung (Handelsmakler, Handelsvertreter), Industrie, produktionsorientierte Dienstleistungen, Reisebürogewerbe und Straßenverkehrsgewerbe aufgrund des Programms "Impulse für die Wirtschaft", Baustein "Beratung". Projektträger: Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft (RKW) e. V., Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (Projektförderung) c) Entfällt	2.278		
2	a) Nordrhein-Westfalen b) Förderung des Wissens- und Innovationstransfers durch Gewährung eines Landeszuschusses zu den Betriebs- und Verwaltungskosten des Rationalisierungs-Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft (RKW) e. V., Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf. (institutionelle Förderung) c) Entfällt	600		1 - 2
3	a) Nordrhein-Westfalen b) Förderung von betriebswirtschaftlichen Pilotprojekten, gruppenwirtschaftlichen Untersuchungen, Betriebsvergleichen sowie sonstigen Gewerbeförderungsmaßnahmen. Förderungsschwerpunkt ist der Abbau von betriebswirtschaftlichen Defiziten in kleinen und mittleren Unternehmen, insbesondere auf den Gebieten Management, Unternehmenssteuerung, Controlling, Marketing, Logistik. Projekte sind noch nicht festgelegt (Projektförderung) c) Entfällt	3.475	1.000	
<b>Summe</b>		6.353	1.000	

zu Epl. 08 Kap. 08030 Tit. 685 31, Ziff. 2 der Erläuterungen

Name: Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft (RKW) e.V., Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

### Aufgabenstellung:

Ziel der Arbeit der RKW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen als Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft ist es, in enger Zusammenarbeit mit den Spitzen- und Fachorganisationen der Wirtschaft sowie den Gewerkschaften zum Wissens- und Innovationstransfer beizutragen sowie praktische Erfahrungen der Rationalisierung im Dienstewirtschaftlicher und sozialer Erfolge zu verbreiten. Sie erfüllt ihre Aufgabe hauptsächlich zugunsten der mittelständischen Wirtschaft u.a. mit der Durchführung der unten näher umschriebenen Veranstaltungen und - im RKW-Gesamtverbund - mit einem umfassenden Informations-Service.

Die institutionelle Bezuschussung der Landesgruppe verfolgt auch den Zweck, daß die RKW-Landesgruppe NRW weiterhin personell und ausstattungsmäßig in der Lage bleibt, die Umsetzung zahlreicher mittelstandspolitischer Fördermaßnahmen der Landesregierung wahrzunehmen.

Der Stellenplan der RKW-Landesgruppe NRW wird 1995 gegenüber dem Vorjahr mit 40 Angestelltenstellen sowie 1 Auszubildendenstelle unverändert bleiben.

Der vorläufige Wirtschaftsplan (Kurzfassung) mit dem Stellenplan für das Jahr 1995 ist als Anlage 2 beigelegt.

### Arbeitsergebnisse:

Mit vielfältigen Weiterbildungsveranstaltungen vermittelt die RKW-Landesgruppe NRW den Fach- und Führungskräften (einschl. dem Führungsnachwuchs) praxisbezogenes Wissen.

Im Jahr 1993 wurden durchgeführt (in Klammern Ergebnisse 1. Halbjahr 1994):

1. *Überbetriebliche Weiterbildung*

	Anzahl	
	Veranstaltungen	Teilnehmer
Schule der Manager <sup>1)</sup>	143 ( 57)	1.371 ( 512)
Großveranstaltungen/ Kongresse <sup>2)</sup>	6 ( 3)	1.876 (1.295)
Fachveranstaltungen <sup>3)</sup>	82 ( 42)	7.356 (5.542)
top '93 (Frauen machen Messe und Kongreß) <sup>4)</sup>	57 (-)	11.214 (-)
Zusammen:	288 (102)	21.817 (7.349)

- 1) *Schwerpunkte u.a.:* General Management, Finanzmanagement, Junior-Management, Controlling und Unternehmens-Steuerung, Leadership - Führung und Führungsverhalten, Marketing- und Verkaufsmanagement, Kommunikation - Rhetorik und Dialektik, Logistik- und Beschaffungsmanagement, Management - Methoden und Techniken, Produktionsmanagement, Projekt-Management, Personalmanagement
- 2) *Themen:* Lean Production, Außenwirtschaftstag Nordrhein-Westfalen 1993 und 1994, Tourismustag Nordrhein-Westfalen, China-Tag, Deutscher Quality Circle und Quality Management Kongreß, Automobilstandort Deutschland, Deutsch-Chinesisches Wirtschaftstreffen (1994), RKW-Weiterbildungskongreß (1994)
- 3) *Schwerpunkte u.a.:* Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, Personalentwicklung, Mitarbeiteraktivierung, Umweltschutzfragen, Abfallwirtschaft, Produktionsmanagement, Europafragen, Osteuropa-Forum, Geschäftsbeziehungen für den deutschen Mittelstand zu Japan, China, Indien, Usbekistan, Kirgisistan, Kasachstan, Forum für Frauen
- 4) *Schwerpunkte u.a.:* Management-Wissen für Frauen, Verhandlungs- und Kommunikationstechniken, Marketing-Grundlagen für Frauen, Frauen + Geld - Eine gute Beziehung?, Wiedereingliederung, Führungsstile und Konfliktbewältigung, Stärkung von Frauen zum Erwerb und Erhalt von Führungsqualitäten

## 2. *Innerbetriebliche Weiterbildung*

639 (188) Seminare (Die Anzahl der Teilnehmer wird vom RKW statistisch nicht erfaßt).

Es werden i.d.R. Themenbereiche aus der überbetrieblichen Weiterbildung vertiefend behandelt.

Einzelplan 08, Kapitel 08030  
Titel 685 31

---

Kurzinformation

Vorläufiger Wirtschaftsplan 1995 zu den Betriebs- und Verwaltungskosten der "RKW-Landesgruppe NRW" - Grundhaushalt

---

Besteht seitens des Landes Nordrhein-Westfalen eine rechtliche Verpflichtung zur institutionellen Förderung? - NEIN

	Ansatz 1 9 9 5	Ansatz 1 9 9 4
Personalkosten	DM 3 530 500,00	DM 3 212 700,00
Sachliche Verwaltungskosten	DM 6 808 320,00	DM 7 316 120,00
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Ausgaben für Investitionen)	DM 121 670,00	DM 121 670,00
Ausgaben für Investitionen	DM 0,00	DM 0,00
Summe der Ausgaben:	DM 10 460 490,00	DM 10 650 490,00

Finanzierung der Ausgaben

	Ansatz 1995	Ansatz 1994
Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nicht öffentlicher Stellen	DM 8 082 400,00	DM 8 082 400,00
Zuschuß der Bundesgeschäftsstelle	DM 338 290,00	DM 338 290,00
Zuwendungen des Landes NRW	DM 600 000,00	DM 600 000,00
Erstattung aus Förderprojekten	DM 1 439 800,00	DM 1 629 800,00
Summe der Einnahmen:	DM 10 460 490,00	DM 10 650 490,00

Stellensoll

<u>STELLENÜBERSICHT</u>	<u>BAT - GRUPPE</u>	<u>1995</u>	<u>1994</u>
<u>Angestellte:</u>			
Außertarifliche Angestellte (B 3)		1	1
Tarifliche Angestellte:	I	1	1
	I a	2	2
	I b	10	10
	II a	3	2
	III	-	1
	IV a	4	4
	IV b	10	10
	V b	5	5
	V c	2	2
	VI b	1	1
	VII	1	1
	VIII	-	-
Zwischensumme		40	40
Auszubildende		1	1
insgesamt:		41	41

## Wirtschaftsplan

Titel-Nr.	Bezeichnung	Plan 1995 DM	Plan 1994 DM
	<b>Erträge</b>		
	<b>Eigenleistungen</b>		
113 01	Verkauf von Ausstattungsgegenständen		
119 99	Vermischte Einnahmen	15 000,00	15 000,00
271 01	Verwaltungskosten LWTW	2 100,00	2 100,00
282 01	Mitgliedsbeiträge und Spenden	365 000,00	365 000,00
282 02	Veranstaltungen und Lehrgänge	6 300 000,00	6 300 000,00
282 04	Betriebsuntersuchungen-BU	482 000,00	482 000,00
	<b>Zuschuß Bundesgeschäftsstelle</b>		
251 01	Weiterbildung		
272 02	Personalkosten	338 290,00	338 290,00
281 01	<b>Erstattung aus Förderprojekten von Bund und Land</b>		
	<b>MBP</b>	615 800,00	615 800,00
	Technologie-Beratungsprogramm NW	410 000,00	410 000,00
	<b>MAGS</b>	340 000,00	340 000,00
	Außenwirtschaft	43 000,00	43 000,00
	Wegweiser	30 000,00	30 000,00
	GTZ / QC + Technik		75 000,00
	Taschenbuch	1 000,00	1 000,00
	<b>FINE</b>		115 000,00
	<b>Umsatzsteuer</b>		
280 00	Einnahmen aus Mehrwertsteuer	418 300,00	418 300,00
281 00	Erstattung von Vorsteuern	500 000,00	500 000,00
	<b>Fehlbedarfsfinanzierung</b>		
252 01	Institutioneller Zuschuß des Landes Nordrhein-Westfalen	600 000,00	600 000,00
	<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>10 460 490,00</b>	<b>10 650 490,00</b>



Titel-Nr.	Bezeichnung	Plan 1995 DM	Plan 1994 DM
<b>Ausgaben</b>			
425 01	Personalkosten Angestellte	2 328 800,00	2 187 500,00
426 01	Personalkosten Zeitkräfte	1 201 700,00	1 025 200,00
441 01	Beihilfen	5 000,00	5 000,00
511 01	Bürobedarf - Geschäftsbedarf	95 900,00	95 900,00
513 01	Post- und Fernmeldegebühren	126 000,00	126 000,00
514 01	Haltung von Dienstfahrzeugen	19 500,00	19 500,00
515 01	Geräte und Ausstattung	185 000,00	185 000,00
517 01	Bewirtschaftung der Räume	95 200,00	95 200,00
518 01	Mieten	236 400,00	236 400,00
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	10 000,00	10 000,00
525 11	Aus- und Fortbildung von RKW-Mitarbeitern	18 000,00	18 000,00
526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	5 000,00	5 000,00
526 02	Sachverständige-BU	435 000,00	435 000,00
	Sachverständige zur Verbesserung der RKW-Dienstleistungen	45 000,00	45 000,00
526 03	Mitglieder von Fachbeiräten und ähnlichen Ausschüssen	3 000,00	3 000,00
526 04	Prüfung der Jahresrechnung	11 000,00	11 000,00
527 01	Reisekosten Inland	60 000,00	60 000,00
527 02	Reisekosten Ausland	9 000,00	9 000,00
529 01	Außergewöhnlicher Aufwand der Geschäftsführung	3 000,00	3 000,00
533 01	Öffentlichkeitsarbeit	30 000,00	30 000,00
539 96	Vorsteuer	500 000,00	500 000,00
539 98	Mehrwertsteuer	418 300,00	418 300,00
539 99	Vermischte Verwaltungskosten	55 000,00	55 000,00
547 21	Veranstaltungen und Lehrgänge	4 443 020,00	4 950 820,00
684 02	Beitragsanteile Bundesgeschäftsstelle	121 670,00	121 670,00
<b>Summe der Ausgaben:</b>		<b>10 460 490,00</b>	<b>10 650 490,00</b>

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
149.000 DM	Ansatz: 157.000 DM VE : 133.000 DM	Ansatz: 127.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p>Normungsarbeiten zur Typisierung und Standardisierung von Produkten und Verfahren dienen der Rationalisierung und Produktivitätssteigerung und beeinflussen damit positiv die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit insbesondere mittelständischer Industrieunternehmen. Das gilt im besonderen Maße bei den geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im europäischen Binnenmarkt mit europaweit verbindlichen Festlegungen. Die meisten der gültigen DIN-Normen werden durch (europäische) CEN-Normen ersetzt. Es ist daher notwendig, auf die europäischen Normungsarbeiten Einfluß zu nehmen, um möglichst günstige Festlegungen zu erreichen.</p> <p>Definierte Anforderungen an die Beschaffenheit, Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit bei Gütern des täglichen Bedarfs liegen in hohem Maße auch im Interesse der Verbraucher.</p> <p>a) Nordrhein - Westfalen</p> <p>b) Förderung von Normungsarbeiten in den Bereichen <u>Materialprüfung</u> und <u>Holzwirtschaft und Möbel</u></p> <p>Das Land fördert seit einigen Jahren im Wege der Projektförderung die Normungsarbeiten mit Gesamtkosten von rd. 4 Mio DM p.a., die gemeinschaftlich durch Förderbeiträge der Wirtschaft und durch Zuschüsse des Bundes und der Länder finanziert werden.</p> <p>c) Finanzierungsanteile im Bereich der Materialprüfung: Nordrhein-Westfalen rd. 2 %, übrige Bundesländer rd. 5 %, Bund rd. 34 %.</p> <p>Finanzierungsanteile im Bereich der Holzwirtschaft und Möbel: Nordrhein-Westfalen rd. 4 %, übrige Länder rd. 15 % , Bund rd. 10 %.</p>	78		
	Übertrag	78		

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 5 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
2	<p style="text-align: right;">Übertrag:</p> <p>a) Nordrhein - Westfalen</p> <p>b) Förderung des Gemeinschaftsprojekts "<u>Europäische Normung von Möbeln</u>" (CEN-Normen) (Anschlußfinanzierung)</p> <p>Nordrhein-Westfalen hat bereits in den Jahren 1991 bis 1993 gemeinsam mit den Ländern Baden-Württemberg und Bayern das Gemeinschaftsprojekt mit insgesamt 199.500 DM gefördert. Die Anschlußfinanzierung für die Jahre 1994 bis 1996 ist notwendig geworden, weil die anfänglich gesteckten Zieldaten für die Fertigstellung von CEN-Normen nicht eingehalten werden konnten. Die Schwierigkeit, unterschiedliche nationale Gegebenheiten zu harmonisieren, wurde allgemein unterschätzt. Das finanzielle Engagement des Landes ist vor dem Hintergrund zu sehen, daß ein wesentlicher Teil der mittelständisch strukturierten Möbelindustrie in Nordrhein-Westfalen ansässig ist.</p> <p>c) Finanzierungsanteile: Nordrhein-Westfalen 18,2%, Bayern ebenfalls 18,2 % und Baden-Württemberg 13,7 %.</p>	<p>78</p> <p>49</p>		
	Summe	127		

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
- DM	Ansatz: 3.500.000 DM VE : - DM	Ansatz: 3.500.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Nordrhein-Westfalen  b) Die Zweckbestimmung ist für die etwaige Inanspruchnahme aus Garantien gemäß § 4 Abs. 8 HG 1995 vorgesehen.	3.500		
	<b>Summe</b>	3.500		

Zweck: Zuschüsse für Investitionen im Rahmen des Sonderprogramms für die Montanregionen der GA "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (Landes- und Bundesanteil)

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
69.206.000 DM	Ansatz: - DM VE : - DM	Ansatz: 29.200.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Montanregionen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (Arbeitsmarktregionen Dortmund, Duisburg-Oberhausen, Bochum, Gelsenkirchen, Recklinghausen, Wesel-Moers und Hamm-Beckum)</p> <p>b) Die Mittel aus dem GA-Sonderprogramm "Montanregionen" können zur Förderung von gewerblichen Investitionen und der wirtschaftsnahen Infrastruktur eingesetzt werden. Das Gesamtvolumen von insgesamt 800 Mio. DM verteilt sich auf die Haushaltsjahre 1988 bis 1993. 1992 wurden die Bewilligungsmöglichkeiten ausgeschöpft.</p> <p>Im Bereich des Landesanteils wurden die entstandenen Reste nachveranschlagt. Der Bundesanteil wird aus beim Bund entstandenen Resten finanziert.</p> <p>c) Zur Hälfte gem. § 10 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW); veranschlagt bei 08 030 Titel 331 40 1994 und 1995: entsprechend dem Bedarf aus übertragenen Resten</p>	29.200	-	
	<b>Summe</b>	29.200	-	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
4.462.000 DM	Ansatz: 895.000 DM VE : 17.250.000 DM	Ansatz: 8.557.700 DM VE : 74.250.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Teile des Kreises Euskirchen und der gesamte Kreis Höxter, ab 1995 zusätzlich Teile der Kreise Aachen, Düren und Paderborn  b) Förderziel ist die Entwicklung von ländlichen Problemgebieten mit einem hohen Anteil landwirtschaftlicher Erwerbslosigkeit  Der MURL, der für die Durchführung dieses Programms federführend zuständig ist, hat zu diesem Zweck ein Operationelles NRW-EU-Gemeinschaftsprogramm erarbeitet. Diese Programm enthält u.a. den Förderschwerpunkt "Entwicklung und Diversifizierung der außerlandwirtschaftlichen Sektoren", der federführend vom MWM abgewickelt wird. Die im Haushalt 1995 eingesetzten Mittel dienen zum einen der Abwicklung des Programms Phase I. Des weiteren sind die Mittel zur Finanzierung des Programms Phase II bestimmt, dessen Volumen bis zum 31.12.1999 bewilligt und bis zum 31.12.2001 ausgezahlt sein muß.	8.557	74.250	
	<b>Summe</b>	8.557	74.250	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
5.800.000 DM	Ansatz: 82.500.000 DM VE : 145.000.000 DM	Ansatz: 82.500.000 DM VE : 60.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Steinkohlebergbauregionen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"</p> <p>b) Der Bund-Länder-Planungsausschuß der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" hat in seiner Sitzung am 06.03.1992 entsprechend den Vereinbarungen der Kohlerunde vom November 1991 das Sonderprogramm für Bergbaustandorte für den Zeitraum 01.01.1992 bis 31.12.1995 beschlossen. Hierfür werden ab 1993 zusätzlich 330 Mio. DM nach Maßgabe des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP) vorgesehen. Mit dem Sonderprogramm für Bergbaustandorte soll durch die Gewährung von Investitionshilfen an die gewerbliche Wirtschaft die Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in den Steinkohlebergbauregionen gefördert werden. Gleichzeitig sollen daraus wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahmen bezuschußt werden. Gemäß Beschluß des Planungsausschusses vom 01.07.1993 ist in den Städten Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath, Würselen und der Gemeinde Aldenhoven, für die Laufzeit des Sonderprogramms "Bergbauregionen" bis Ende 1995 eine auf die wirtschaftsnahe Infrastruktur im Rahmen der GA beschränkte Förderung zuzulassen.</p> <p>c) zur Hälfte gemäß § 10 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW); veranschlagt bei Kapitel 08 030 Titel 331 41 1994: 41.250 1995: 41.250</p>	82.500	60.000	
	<b>Summe</b>	82.500	60.000	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
216.796.000 DM	Ansatz: 197.333.000 DM VE : 104.200.000 DM	Ansatz: 197.333.000 DM VE : 104.200.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Fördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (einschl. der Sonderprogramme)  b) Die Mittel dienen der Förderung von Investitionen (Projektförderung) in Gebieten der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" nach Maßgabe des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms.  Sie werden eingesetzt: - für die Errichtung und Erweiterung von Betrieben der gewerblichen Wirtschaft mit überregionalem Absatz, wenn und soweit neue Arbeitsplätze geschaffen bzw. bestehende Arbeitsplätze nachhaltig gesichert werden  - als Zuschüsse zu den Investitionskosten, die beim Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur entstehen.  c) Zur Hälfte gemäß § 10 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW); veranschlagt bei Kapitel 08 030 Titel 331 10 1994: 89.666      1995: 89.666	197.333	104.200	
	<b>Summe</b>	197.333	104.200	



Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
67.368.000 DM	Ansatz: 159.000.000 DM VE : 292.489.000 DM	Ansatz: 184.800.000 DM VE : 255.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Region östliches Ruhrgebiet Region Emscher-Lippe Region Aachen-Heinsberg Region Niederrhein  b) Die Mittel dienen der verstärkten Förderung des strukturellen Wandels in den vom Kohlerückzug betroffenen Regionen. Der Handlungsrahmen für die vom Kohlerückzug betroffenen Regionen betrifft insbesondere die Aktionsfelder:  - Innovations- und Technologieförderung - Förderung der Qualifikation der Arbeitnehmer - Sicherung und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze - Ausbau und Modernisierung der Infrastruktur - Verbesserung von Umwelt, Wohnen, Städtebau, Freizeit und Kultur  c) Hinweis zum Handlungsrahmen Kohlegebiete: siehe auch Kapitel 08 030 Titel 891 19 und 891 21 (Sonderprogramm für die Steinkohlebergbauregionen im Rahmen der GA)	184.800	255.000	
	<b>Summe</b> Titelgruppe 61	184.800	255.000	

Kapitel: 08 030 TGr. 62  
 Zweck: Zentrum in NRW für Innovation und Technik - ZENIT -  
 in Mülheim a.d. Ruhr

Seite

67

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
600.000 DM	Ansatz: 1.400.000 DM VE : - DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p><u>Zu Titel 685 62</u></p> <p>a) Zentrum in Nordrhein-Westfalen für Innovation und Technik GmbH, Mülheim-Ruhr, - ZENIT -</p> <p>b) Anteilfinanzierung der persönlichen und sachlichen Kosten der GmbH zur Erfüllung ihrer Aufgaben</p>	1.000		
<b>Summe</b> Titelgruppe 62		1.000		

# Vorläufiger Wirtschaftsplan der ZENIT GmbH für das Wirtschaftsjahr 1995

## I. Laufende Geschäftstätigkeit

### Einnahmen

Betriebszuschüsse der Gesellschafter

\* Land NRW

\* West LB

\* Trägerverein ZENIT

### Zuschüsse

Eigene Einnahmen

\*Markteinnahmen aus Informations-/Beratungstätigkeit und Publikationen

Abzüglich

\* bei den Sonderprojekten einzusetzende Mittel

### Gesamt-Einnahmen

### Personalausgaben

Gehälter einschl. Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung

Aushilfen

Fremdleistungen (Hilfskräfte)

Ausgaben der Personalsuche

Mitarbeiter-Weiterbildung

Umzugskostenerstattung

### Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Gutachten, Studien, Beratung (inci. Fremdleistungen)

Raumkosten, Raumnebenkosten

Versicherungen, Beiträge

KFZ-Kosten

Reisekosten

Veranstaltungen, Bewirtungen

Porto, Telefon, Telefax

Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften

Graphik-, Druck-, Publikationskosten

Prüfungs-/Beratungsleistungen (Recht, Steuer, Buchhaltung)

Mieten, Wartung für Einrichtungen

Sonst. Betriebsbedarf einschl. Nebenkosten des

Geldverkehrs

### Übertrag

	Vorläufiger WP 1995 DM	Vorläufiger WP 1994 DM	Quartals- Bericht 4/93 DM
<b>Einnahmen</b>			
Betriebszuschüsse der Gesellschafter			
* Land NRW	1.000.000	1.400.000	750.000
* West LB			450.000
* Trägerverein ZENIT	170.000	150.000	150.000
<b>Zuschüsse</b>	<b>1.170.000</b>	<b>1.550.000</b>	<b>1.350.000</b>
Eigene Einnahmen			
*Markteinnahmen aus Informations-/Beratungstätigkeit und Publikationen	2.435.000	2.300.000	1.541.535
	<b>3.605.000</b>	<b>3.850.000</b>	<b>2.891.535</b>
<b>Personalausgaben</b>			
Gehälter einschl. Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	2.610.000	2.550.000	1.769.337
Aushilfen	40.000	50.000	38.444
Fremdleistungen (Hilfskräfte)	75.000	100.000	93.180
Ausgaben der Personalsuche	15.000	50.000	758
Mitarbeiter-Weiterbildung	60.000	80.000	43.821
Umzugskostenerstattung	15.000	20.000	8.801
	<b>2.815.000</b>	<b>2.850.000</b>	<b>1.954.341</b>
<b>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</b>			
Gutachten, Studien, Beratung (inci. Fremdleistungen)	60.000	150.000	56.583
Raumkosten, Raumnebenkosten	95.000	150.000	72.977
Versicherungen, Beiträge	30.000	30.000	20.738
KFZ-Kosten	15.000	20.000	11.557
Reisekosten	85.000	120.000	58.613
Veranstaltungen, Bewirtungen	55.000	60.000	42.478
Porto, Telefon, Telefax	105.000	80.000	86.438
Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	70.000	70.000	51.653
Graphik-, Druck-, Publikationskosten	25.000	50.000	30.157
Prüfungs-/Beratungsleistungen (Recht, Steuer, Buchhaltung)	80.000	80.000	68.840
Mieten, Wartung für Einrichtungen	70.000	60.000	67.785
Sonst. Betriebsbedarf einschl. Nebenkosten des Geldverkehrs	30.000	30.000	-5.255
	<b>720.000</b>	<b>900.000</b>	<b>562.564</b>
<b>Übertrag</b>	<b>3.535.000</b>	<b>3.750.000</b>	<b>2.516.905</b>

Vorläufiger WP 1995 DM	Vorläufiger WP 1994 DM	Quartals- Bericht 4/93 DM
------------------------------	------------------------------	---------------------------------

Übertrag

3.535.000	3.750.000	2.516.905
-----------	-----------	-----------

**Investitionen**

Ergänzung der Geschäftsausstattung und Baumaßnahmen in den Verwaltungsgebäuden

70.000	100.000	91.603
--------	---------	--------

**Sonstige Ausgaben**

Fremdleistungen im Rahmen der TPW-Gutachten und marktbezogene Beratungen enthalten in Position Gutachten etc.

Rückzahlung von Zuschüssen an Zuschußgeber

\* institutionelle Förderung des Landes

\* Projektförderung des Landes

Übertragung des Ausgaben-Überschusses des Vorjahrs auf das Wirtschaftsjahr

abzgl. den Technologie- und Strukturprojekten zuzuordnende Kosten

Einnahmeüberschuß (ggf. Rückzahlungsverpflichtungen an Gesellschafter)

Ausgaben abzüglich Einnahmen

3.605.000	3.850.000	2.608.508
-----------	-----------	-----------

**II. Liquidität des Landes**

Einnahmen aus Projektzuschüssen

Rückzahlungsverpflichtungen

**III. Abwicklung von Technologie- und Strukturprojekten (Sonderprojekte)**

**Einnahmen**

Projektzuschüsse des Landes (ohne weiterzuleitende Gehaltszuschüsse)

eigene Mittel und Drittmittel

3.750.000	4.020.000	4.767.492
3.750.000	4.020.000	4.767.492

Projektausgaben

Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber dem Zuschußgeber

3.750.000	4.020.000	4.312.685
-----------	-----------	-----------

## PERSONAL- UND KAPAZITÄTSPLANUNG FÜR DEN VORLÄUFIGEN WIRTSCHAFTSPLAN DES JAHRES 1995

Position/Arbeitsfelder	1995		1994		Ist 01.01.1994				
	Geplante PL-Kapazität	davon GHH	davon Projekte	Geplante PL-Kapazität	davon GGH	davon Projekte	Ist	davon entfallen Inst. M.	davon entfallen Proj.M.
<b>1. Außerartliche Angestellte</b>									
Geschäftsführung	1,00	0,75	0,25	1,00	0,70	0,30	1,00	0,85	0,15
Zentrale Dienste	1,00	0,50	0,50	1,00	0,70	0,30	1,00	0,80	0,20
Öffentlichkeitsarbeit				1,00	0,10	0,90	1,00	0,60	0,40
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktforschung &amp; Technologiemarketing</li> <li>• Qualitäts- &amp; Umweltmanagement</li> <li>• Technologietrends, Forum, Innovationsgutachten</li> <li>• Informations- &amp; Kommunikationstechnik</li> <li>• Europa-Information &amp; Beratung</li> </ul>	24,00	12,00	12,00	24,50	12,00	12,50	21,00	11,00	10,00
<b>Summe 1</b>	<b>24,00</b>	<b>13,25</b>	<b>12,75</b>	<b>27,50</b>	<b>13,50</b>	<b>14,00</b>	<b>24,00</b>	<b>13,25</b>	<b>10,75</b>
<b>2. Tarifangestellte</b>									
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Operating des Finanz- und Rechnungswesen</li> <li>• Projektleiter/in</li> <li>• Sachbearb. BAT I/II/III</li> <li>• Assistent/in der Geschäftsführung, Projekt-assistent/in, Projektkontrolller</li> <li>• Sachbearb. BAT IVa/IVb</li> <li>• Assistent/in in der Bereitstellung/ des Trägervereins</li> <li>• Sachbearb./Sekretariat BAT Vb</li> <li>• Projekt-Sachbearbeitung/PR-Assistentin</li> <li>• Hilfsfachbearb. BAT VIa/VIb</li> <li>• Sekretärinnen/Schreibkräfte</li> <li>• Schreibkräfte BAT VII</li> </ul>	2,00	1,00	1,00	2,00	1,00	1,00	2,00	1,00	1,00
	5,00	3,00	2,00	4,00	2,00	2,00	4,00	2,00	2,00
	6,00	3,00	3,00	5,00	3,00	2,00	4,00	2,00	2,00
	5,00	3,00	2,00	7,00	3,00	4,00	5,00	3,00	2,00
	3,00	2,00	1,00	5,75	2,75	3,00	3,00	2,00	1,00
<b>Summe 2</b>	<b>21,00</b>	<b>12,00</b>	<b>9,00</b>	<b>23,75</b>	<b>11,75</b>	<b>12,00</b>	<b>18,00</b>	<b>10,00</b>	<b>8,00</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>47,00</b>	<b>25,25</b>	<b>21,75</b>	<b>51,25</b>	<b>25,25</b>	<b>26,00</b>	<b>42,00</b>	<b>23,25</b>	<b>18,75</b>

### Anmerkung

Bezogen auf das Stellenoll des künftigen Jahres (beantragtes Stellenoll) werden Stellen im TSP-Bereich mit Beschäftigten mit teilweise befristeten Arbeitsverträgen besetzt.

Die im Stellenplan aufgeführten institutionellen Stellen werden ents. rechnend der bisherigen Praxis anteilig aus TSP-Mitteln bezahlt.

Es wird erwartet, daß die ZENIT GmbH in 1995 zu mindestens 50% durch Projekte finanziert wird.

Bewilligt wurden DM 3.518.525,- für mittelstandrelevante Trendanalysen, Zeit-Informationsdienstleistungen, Unterstützung des EG-bezogenen Technologietransfers in NRW, Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen aus NRW und im EG-Programm Craft.

Technologie - Programm Wirtschaft, ZENIT - Borse für F & E Verbundvorhaben in NRW und Innovationsbezogener Personalfreier NRW.

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
- DM	Ansatz: 30.000.000 DM VE : 390.000.000 DM	Ansatz: 84.300.000 DM VE : 100.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Landesweit außerhalb der Regionalfördergebiete</p> <p>b) Die Mittel sind dazu bestimmt, die unter besonderen Anpassungsdruck geratenen Regionen, Industriezweige und Produktionssparten in der Beschäftigung zu stabilisieren und ihnen neue Wachstumsimpulse zu geben.</p> <p>Schwerpunkt des Programms ist die Förderung von Strategien und Projekten zur Innovation in Schlüsselbranchen durch integrierte Maßnahmenpakete aus Produkt- und Verfahrensentwicklung, Qualifizierung, Infrastruktur und Außenhandel. Dabei soll die Bedeutung der kleinen und mittleren Unternehmen für den Strukturwandel in NRW besonders berücksichtigt werden.</p>	84.300	100.000	
<b>Summe Titelgruppe 63</b>		84.300	100.000	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
1.082.000 DM	Ansatz: 1.500.000 DM VE : 1.867.000 DM	Ansatz: 800.000 DM VE : 1.500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Land Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Die Mittel dienen der Förderung modellhafter, unkonventioneller (innovativer) Ansätze bei der Gründung erwerbswirtschaftlich ausgerichteter Unternehmen nach besonderen Förderungsgrundsätzen.</p> <p>Der Experimentalcharakter der Unternehmensgründungen kann sich auch auf Modelle zur Verbindung erwerbswirtschaftlicher Tätigkeiten mit betriebsinterner Weiterbildung, die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Produkte und besondere Ansätze bei der Förderung der Frauenerwerbstätigkeit erstrecken.</p> <p>Ziel der Förderung ist es, neue Erkenntnisse für die Gründungsförderung und die Gewinnung neuen Unternehmensnachwuchses (z. B. im Bereich von Beschäftigungsinitiativen) zu gewinnen.</p>	800	1.500	
<b>Summe</b> Titelgruppe 64		800	1.500	

Zweck: Finanzhilfen für die Sicherung von Arbeitsplätzen in  
Wirtschaftsunternehmen und freiberuflichen Praxen

73

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
621.000 DM	Ansatz: 1.500.000 DM VE : 1.500.000 DM	Ansatz: 1.200.000 DM VE : 1.500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Land Nordrhein-Westfalen  b) Zinszuschüsse sowie einmalige Zuschüsse zur Arbeitsplatzsicherung an Wirtschaftsunternehmen und freiberufliche Praxen, die durch ungewöhnliche Einwirkungen von außen in eine Liquiditätskrise geraten sind und zu deren Überwindung einer Finanzhilfe bedürfen.	1.200	1.500	
<b>Summe</b> Titelgruppe 65		1.200	1.500	



Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
14.774.000 DM	Ansatz: 16.157.700 DM VE : - DM	Ansatz: 16.409.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 531 66</u>  a) private Wirtschaftsunternehmen (z.B. Druckereien)  b) Druck von Informationsbroschüren (z.B. Verbraucherlexikon "Alles, was Recht ist")	62		
2	<u>Zu Titel 684 66</u>  a) Verbraucher-Zentrale NRW, Mintropstraße 27, 40215 Düsseldorf  b) institutionelle Förderung  c) Zuwendung des Bundes  1993: 902 1994: 902	16.044		1 - 3
3	<u>Zu Titel 685 66</u>  a) Nordrhein-Westfalen  b) Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen der Verbraucheraufklärung und des Verbraucherschutzes	303		
<b>Summe Titelgruppe 66</b>		16.409		

Anlage 1

Übersicht über den (vorläufigen) Wirtschaftsplan 1995  
der Verbraucher-Zentrale NRW e.V.

	Ansatz 1995 DM	Ansatz 1994 DM
<b>Ausgaben</b>		
1. Personalausgaben	24.000.600	22.921.600
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	11.048.310	9.931.710
3. Zuweisungen und Zuschüsse	<u>27.690</u>	<u>24.690</u>
Zusammen:	35.076.600	32.878.000
<b>Finanzierung der Ausgaben</b>		
1. Eigene Mittel des Zuwendungs- empfängers und Mittel nicht- öffentlicher Stellen	3.407.483	2.916.133
2. AgV Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände	227.500	207.900
3. Zuwendungen vom Bund		
- BMWi	902.617	902.617
- BMELF - Projektförderung	512.600	489.100
- Gemeinkostenanteil	72.100	68.500
4. Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	8.789.400	8.333.100
5. Zuwendungen der EU über Interreg und Euregio	368.000	150.000
6. Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber (Sparkassen, Stadtwerke etc.)	432.000	189.500
7. Zuwendungen des Landes		
7.1 MWMT - Kapitel 08 030 Titel 684 66 - institutionelle Förderung	16.044.000	15.642.700
7.2 MWMT - Kapitel 08 030 Titel 684 66 - Projektförderung Verbraucher- schutz im Dreiländereck	-	150.000

7.3 MWMT - Kapitel 08 060 Titel 685 61		
- Projektförderung aus dem		
REN-Programm	1.620.900	1.408.450
7.4 MURL - Kapitel 10 040 Titel 685 61		
- institutionelle Förderung	<u>2.700.000</u>	<u>2.420.000</u>
	35.076.600	32.878.000

Höhere Zuwendungen des Landes aufgrund von Tarifsteigerungen.

**Stellenübersicht**

	Stellensoll	
	1995	1994
1. Angestellte der institutionellen Förderung		
1.1 MWMT	161,00	161,00
1.2 MURL	15,00	15,00
2. Angestellte der Projektfinanzierung BMELF	4,00	4,00
3. Angestellte finanziert aus Gemeinkosten verschiedener Projekte (BMELF, Gemeinden, Energieprojekt AGV und MWMT)	15,34	13,67
4. Angestellte, kommunal- und MURL finanziert	51,87	45,62
5. Angestellte der Projektfinanzierung des MWMT-Energie	16,50	16,50
6. Angestellte der Projektfinanzierung des MWMT und der EU "Verbraucherschutz im Dreiländereck"	<u>2,17</u>	<u>2,17</u>
	265,88 (+ 7,92)	257,96

Stellenplan 1995 für Angestellte der Verbraucher-Zentrale NRW e.V.

1995	1994	in Anl. an BesGr./ VergGr.	an Inst.-Förderung MWMT	MURL	Projekt BNELF	versch. Projekte (Gemeinkostenfinanz.)	Projekt MURL und div. Gemeinden	Projekt Energie MWMT	Projekt Verbraucherschutz im Dreiländereck
	1	B 4	1						
	2	I	2						
	7	Ia	6	1					
	3	Ib	2		1				
	19,5	Ib/IIa	15,5	4					
	23,51	IIa	4,5			4,34		14	0,67
	5	IIa/III	5						
		III							
	6	III/IVa	6						
	61,5	IVa	55,5	4	2				
	89,75	IVb	42	4	1	3,5	36,75	1,5	1
	1,5	Vb	1			0,5			
	5	Vc	2			3			
	4	VIb	4						
	14	VIb/VII	8	2		4			
	18,62	VII	2				15,12	1	0,5
	2	VIII	2						
	2,5	IXa	2,5						
	265,88		161	15	4	15,34	51,87	16,5	2,17
	(+7,92)					(+1,67)		(+6,25)	

## Anlage 3

**Zuwendungsempfänger:**

Verbraucher-Zentrale  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Mintropstraße 27

40215 Düsseldorf

**Aufgabenstellung:**

Verbraucherinformation, Verbraucherberatung und Verbraucherorganisation mit dem Ziel die Verbraucher durch Hilfe zur Selbsthilfe besser in die Lage zu versetzen, als aktive Marktpartner die ihnen zukommende Stellung in der Marktwirtschaft einzunehmen.

**Arbeitsergebnis:**

Die Verbraucher-Zentrale NRW unterhält z.Z. 51 Beratungsstellen sowie eine Informationsstelle\*), und zwar in Aachen, Ahlen, Alsdorf, Arnsberg, Bergheim, Bergisch Gladbach, Bielefeld, Bochum, Bottrop, Brühl, Castrop-Rauxel, Detmold, Dinslaken, Dormagen, Dorsten, Dortmund, Düren, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Gronau, Gütersloh, Hagen, Hamm, Herne, Iserlohn, Kamen, Köln, Krefeld, Leverkusen, Lübbecke, Lüdenscheid, Lünen, Marl, Minden, Mönchengladbach-City\*) Mönchengladbach-Rheydt, Moers, Mülheim, Münster, Oberhausen, Paderborn, Recklinghausen, Remscheid, Rheine, Siegen, Solingen, Troisdorf, Velbert, Wesel, Wuppertal sowie 3 Umwelt-Infostellen: Holzwickede, Siegburg, Unna und 5 Energie-Beratungs-Infostellen: Beckum, Höxter, Rietberg, Schwerte, Verl.

Bis Ende 1994 werden zwei weitere Beratungsstellen eingerichtet sein, und zwar in Euskirchen und Herford. Für 1995 ist die Einrichtung neuer Beratungsstellen nicht vorgesehen.

Darüber hinaus sollen von der EU über Interreg und Euregio finanzierte Projekte zum grenzüberschreitenden Verbraucherschutz im Dreiländereck (Aachen, Eupen, Heerlen) und in Gronau zur Verwirklichung des EU-Binnenmarktes beitragen.

Kapitel: 08 030 TGr. 68

Zweck: Zuschüsse zur Verbesserung der Ausbildungschancen benachteiligter Jugendlicher

Seite

80

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
30.871.000 DM	Ansatz: 30.000.000 DM VE : 41.400.000 DM	Ansatz: 25.730.000 DM VE : 40.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Alle Regierungsbezirke in NRW</p> <p>b) Die Mittel der Tgr. 68 sind vorgesehen für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsförderlehrgänge (Titel 653 68, 683 68, 684 68, und 685 68) 2.000</li> <li>- Schülerbetriebspraktika (Titel 685 68) 1.000</li> <li>- Sonderausbildungsstätten/Stützpunkte (Titel 683 68, 684 68 und 685 68) 1.730 40.000</li> <li>- Sonderausbildungsgruppen - Abwicklung - (Titel 653 68, 683 68, 684 68 und 685 68) 100</li> <li>- Außerbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen im Kohle- und Stahlbereich (Bund-Länder-Programm) - Abwicklung - (Titel 685 68) 100</li> </ul> <p>Zur Abdeckung von im Jahr 1994 in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen. 20.800</p>			
	<b>Summe</b> Titelgruppe 68	<b>25.730</b>	<b>40.000</b>	

Kapitel: 08 030 TGr. 69	Seite
Zweck: Finanzierungshilfen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (Landesaufgabe)	81

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
33.251.000 DM	Ansatz: 66.000.000 DM VE : 40.000.000 DM	Ansatz: 49.800.000 DM VE : 32.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Gemeinden, die nicht bereits zum Fördergebiet der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur", zu den NRW-EU-Programmen sowie zum "Handlungsrahmen für die Kohlegebiete" zählen. Es handelt sich um Städte und Gemeinden: - die als Folge des Truppenabbaus in erheblichem Maße vom Abzug von Soldaten und vom Verlust ziviler Arbeitsplätze betroffen sind (bei Vorhaben der wirtschaftsnahen Infrastruktur nur auf ehemaligen Militärfächen), - die eine vergleichsweise hohe Arbeitslosigkeit ausweisen, - die absolut und relativ erhebliche Verluste an Industrie-arbeitsplätzen in wichtigen strukturbestimmenden Industriezweigen aufweisen.  Die Fördergebiete der Regionalen Wirtschaftsförderung - Landesförderung - wurden zum 01.07.1994 neu abgegrenzt.  b) Die Mittel dienen der Förderung arbeitsplatzschaffender Investitionen in gewerblichen Unternehmen und von Investitionen im Bereich der wirtschaftsnahen Infrastruktur.	49.800	32.000	
	<b>Summe</b> Titelgruppe 69	49.800	32.000	



Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
235.000 DM	Ansatz: 900.000 DM VE : 5.000.000 DM	Ansatz: 900.000 DM VE : 4.500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 671 71</u> a) Regierungsbezirk Köln b) Ausbau und Erweiterung des Patentinformations- zentrums	100	500	
2	<u>Zu Titel 685 71</u> a) Regierungsbezirk Arnberg "                  Detmold b) Ausbau und Erweiterung der Patentinformations- zentren  <u>Summe Titel 685 71</u>	400 400  800 = = = =	2.000 2.000  4.000 = = = =	
<b>Summe Titelgruppe 71</b>		900	4.500	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
5.544.000 DM	Ansatz: 5.000.000 DM VE : 1.500.000 DM	Ansatz: 4.124.000 DM VE : 2.376.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Zu Titel 531 72</u> a) Regierungsbezirk Düsseldorf b) Erstattung und Vertrieb des Taschenbuches "Berufliche Weiterbildung in NRW" (Auftrag)	170		
	<u>Zu Titel 685 72</u> a) Regierungsbezirke in NRW b) Weiterbildung allgemein, Weiterbildung in neuen Technologien und Organisationsformen, Vorbereitung, Evaluierung und Durchführung überbetrieblicher Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen	900		
	<u>Zu Titel 653 72</u> a) Regierungsbezirke in NRW b) Vorbereitung, Evaluierung und Durchführung der von Gemeinden und Gemeindeverbänden veranstalteten Weiterbildungsveranstaltungen und Tagungen	230		
	<u>Zu Titel 893 72</u> a) Regierungsbezirke in NRW b) Neu-, Ergänzungs- und Ersatzausstattungen verschiedener beruflicher Weiterbildungsstätten in NRW c) Das Bundesministerium für Wirtschaft beteiligt sich mit rd. 2 Mio DM	624	2.376	
	<u>Zu Titel 883 72</u> a) Regierungsbezirke in NRW b) Neu-, Ergänzungs- und Ersatzausstattungen beruflicher Weiterbildungsstätten in Trägerschaft von Gemeinden oder Gemeindeverbänden	600		
	<u>Zu Titel 526 72</u> b) Kosten für Sachverständigengutachten im Zusammenhang mit bei Titeln 883 72 und 893 72 genannten Förderzwecken	100		
	Zur Abdeckung von im Jahr 1994 in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigung	1.500		
	<b>Summe</b> Titelgruppe 72	4.124	2.376	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
21.401.000 DM	Ansatz: 30.000.000 DM VE : 7.000.000 DM	Ansatz: 24.000.000 DM VE : 7.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Zu Titel 526 73, 653 73, 685 73</u>			
1.	a) Alle Regierungsbezirke in NRW			
	b) Förderung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge, Veranstaltungen zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation, zur Nachwuchssicherung und der Imagepflege durch Marketing.	17.097		
	Zur Abdeckung von im Jahr 1994 in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen	1.653		
	Summe:	18.750		
	<u>Zu Titel 883 73, 893 73</u>			
2.	a) Alle Regierungsbezirke in NRW			
	b) Bau und Ausstattung von über- und außerbetrieblichen Ausbildungsstätten handwerklicher, industrieller und sonstige Träger in NRW	3.903	7.000	
	Zur Abdeckung von im Jahr 1994 in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen	1.347		
	c) Zuschüsse des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn, in Höhe von ca. 4,5 Mio. DM			
	Summe:	5.250		
<b>Summe Titelgruppe 73</b>		<b>24.000</b>	<b>7.000</b>	

ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
3.561.000 DM	Ansatz: 3.062.000 DM VE : 2.500.000 DM	Ansatz: 2.542.000 DM VE : 2.500.000 DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<p>Zu Titel 685 74</p> <p>a) Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Qualifizierungsmaßnahmen (Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen) im Bereich der betrieblichen Weiterbildung von Fach- und Führungskräften aus den mittel-, südost- und osteuropäischen Ländern in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Industrie und Handel</li> <li>- Handwerk</li> <li>- Dienstleistungen</li> </ul> <p>(z. B. Bankwesen, Rechnungs- und Finanzwesen)</p> <p>durch die fachtheoretische Vorbereitung der Praktikanten in ihren Heimatländern, fachpraktische Schulung in NRW-Betrieben und ergänzende fachtheoretische/fachpraktische Nachbereitung "vor Ort".</p>	2.442	2.500	
2	<p>Zu Titel 534 74</p> <p>a) Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Sonstige Maßnahmen im Rahmen der Durchführung des Aus- und Weiterbildungsprogramms (z. B. Kosten bei Delegationsreisen, Betreuungskosten für ausländische Delegationen im Inland)</p>	100		
	<b>Summe</b> Titelgruppe 74	2.542	2.500	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
6.284.000 DM	Ansatz: 7.000.000 DM VE : 1.100.000 DM	Ansatz: 7.000.000 DM VE : 1.100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1-7	a) Nordrhein-Westfalen			
1	b) Förderung von Auslandsmessebeteiligungen, insbesondere in der Form von Firmengemeinschaftsständen	4.300	1.100	
2	b) Sonderveranstaltungen (Symposien im Ausland, Informationsveranstaltungen, Industrieseminare)	600		
3	b) Sonstige Maßnahmen zur Förderung der Außenwirtschaft (Pilotprojekte, Maßnahmen im Zusammenhang mit Partnerschaften des Landes, Kosten bei Delegationsreisen, Betreuungskosten für ausländische Delegationen im Inland)	750		
4	b) Außenwirtschaftsberatungsprogramm einschl. "Servicepakete" (Zuschüsse zur Förderung der Beratung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie freiberuflich Tätiger in der Außenwirtschaft)	800		
5	b) Außenwirtschaftstag 1995	280		
6	b) Publikationen (Erstellung eines Weiterbildungskataloges, Aufbereitung und Druck von Informationen zur Außenwirtschaft)	250		
7	b) Zuschuß an den Außenhandelsverband NRW für die Förderstelle für Im- und Export	20		
1-7	c) -			
<b>Summe</b> Titelgruppe 75		7.000	1.100	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
16.847.000 DM	Ansatz: 14.000.000 DM VE : 220.600.000 DM	Ansatz: 52.500.000 DM VE : 168.100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Die Fördergebietskulisse umfaßt vorbehaltlich der Zustimmung der EU insbesondere die von Eisen- und Stahlindustrie geprägten Teile des Ziel-2-Fördergebietes; nämlich die kreisfreien Städte Duisburg, Oberhausen, Dortmund, den Ennepe-Ruhr-Kreis (Hattingen, Witten), Teile der kreisfreien Städte Krefeld, Bochum und Hagen sowie zusätzlich die Stahlregion Siegen (Siegen, Kreuztal).</p> <p>b) Ziel des NRW-EU-Programms RESIDER (Phase II) ist die Bewältigung der Strukturprobleme in den Stahlregionen.</p> <p>Gefördert werden sollen in Anlehnung an die Phase I des NRW-EG-Programms RESIDER Maßnahmen in den folgenden Schwerpunkten:</p> <p><u>Diversifizierung der Industriestrukturen</u></p> <p>Hier sollen die Entwicklungsbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen verbessert werden, weil diese in der Lage sind, einen beschäftigungs- und strukturpolitisch besonders bedeutsamen Beitrag zur Umstellung in traditionellen Industrieregionen zu leisten.</p> <p>Zu diesem Programmschwerpunkt gehören folgende Förderfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Rahmen der "Förderung gewerblicher Investitionen, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen" werden in den Fördergebieten, die gleichzeitig Fördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" oder der ergänzenden Landesförderung sind, die Fördermöglichkeiten erweitert. Außerdem werden die Konditionen des NRW-Programms "Impulse für die Wirtschaft" Baustein: "Gründung und Wachstum" verbessert.</li> <li>- Im Rahmen des Förderfeldes "Errichtung und Ausbau von Infrastrukturen für kleine und mittlere Unternehmen" ist die Förderung von Technologiezentren, Gründerzentren und ähnlichen Einrichtungen sowie von Aus- und Weiterbildungsstätten vorgesehen.</li> <li>- Die "Förderung der Beratung und des Technologietransfers insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen" umfaßt die Maßnahmen, die u.a. der Unternehmensumstellung und der Erschließung von Märkten einschl. von Auslandsmärkten dienen. Gefördert werden auch die Regionalstellen "Frau und Wirtschaft", welche die Erwerbstätigkeit von Frauen unterstützen und Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern im Erwerbsleben fördern sollen.</li> </ul> <p><u>Wiedernutzbarmachung und Verbesserung der Umweltqualität und des Umfeldes von Industriebrachen</u></p> <p>Die schrumpfende Montanindustrie läßt viele einstmals industriell intensiv genutzte und ökologisch belastete Brachflächen zurück. Da gerade in den dicht bebauten Montanrevieren ein Flächenengpaß besteht, werden diese Grundstücke dringend benötigt. Entsprechend unterstützt das Programm besonders die Aufbereitung von Flächen sowie die Wiedernutzung von alten und die Errichtung von neuen Gebäuden zu wirtschaftlichen Zwecken für kleine und mittlere Unternehmen. Außerdem werden Investitionen beim Einsatz neuer Technologien in der Abfallentsorgung und der Altlastenbeseitigung initiiert.</p> <p>Die Förderung von Maßnahmen im Rahmen des NRW-EU-Programms RESIDER wird überwiegend auf der Grundlage bewährter Wirtschaftsförderungsprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen, wie dem NRW-Programm "Impulse für die Wirtschaft", Bausteine: "Gründung und Wachstum" sowie "Regionale Wirtschaftsförderung" und "Technologieprogramm Wirtschaft (TPW)" abgewickelt.</p>	52.500	168.100	
	<b>Summe</b> Titelgruppen 76 und 77	52.500	168.100	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 5 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p style="text-align: right;">Übertrag:</p> <p>auch im Rahmen des Ziel-2-Programms Projekte gefördert werden, die grenzüberschreitende Bedeutung haben und die die wirtschaftliche Zusammenarbeit vorantreiben.</p> <p>Die Förderung von Maßnahmen im Rahmen des NRW-EU-Programms Ziel-2 wird überwiegend auf der Grundlage bewährter Wirtschaftsförderungsprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen, wie dem NRW-Programm 'Impulse für die Wirtschaft', Bausteine: "Gründung und Wachstum" sowie "Regionale Wirtschaftsförderung" und "Technologieprogramm Wirtschaft (TPW)" abgewickelt.</p> <p>Die für 1995 vorgesehenen Mittel in Höhe von 209.7 Mio DM dienen der Abwicklung der II. Phase dieses Programms. Auf Phase III, deren Mittel nach dem von der EU vorgegebenen Durchführungszeitraum bis zum 31.12.1996 durch Bewilligungen ausgeschöpft sein müssen, entfallen rd. 85 Mio DM.</p>	294.876	846.000	
	<b>Summe</b> Titelgruppen 81 und 82	294.876	846.000	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
192.603.000 DM	Ansatz: 207.783.000 DM VE : 574.114.000 DM	Ansatz: 294.876.000 DM VE : 846.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Die Fördergebietskulisse umfaßt die kreisfreien Städte Duisburg, Oberhausen, Herne, Gelsenkirchen, Dortmund, Bottrop, Bochum sowie den Kreis Recklinghausen (ohne Haltern), den Teilkreis Unna (Bergkamen, Böhnen, Kamen, Lünen, Selm, Werne), den Teilkreis Wesel (Dinslaken, Hünxe, Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg, Voerde), den Ennepe-Ruhr-Kreis (Hattingen, Witten, Wetter), die Bergbauregion Heinsberg (Hückelhoven, Erkelenz, Geilenkirchen, Heinsberg, Übach-Palenberg, Wassenberg), aus dem Kreis Warendorf die Gemeinde Ahlen, die kreisfreie Stadt Hamm sowie Teile der kreisfreien Städte Krefeld und Essen.</p> <p>b) Die NRW-EU-Programme Ziel-2 sollen die Schaffung neuer zukunftssicherer Arbeitsplätze sowie die Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur in Regionen fördern, die von der rückläufigen industriellen Entwicklung schwer betroffen sind. Ergänzend ist vorgesehen, den strukturellen Wandel durch Beratungs- und Serviceleistungen zu flankieren.</p> <p>Gefördert werden sollen in Anlehnung an die Phasen I und II des NRW-EU-Programms Ziel-2-Maßnahmen in den folgenden Schwerpunkten:</p> <p><u>Diversifizierung der Industriestrukturen</u></p> <p>Hier sollen die Entwicklungen für kleine und mittlere Unternehmen verbessert werden, weil diese in der Lage sind, einen beschäftigungs- und strukturpolitisch besonders bedeutsamen Beitrag zur Umstellung in traditionellen Industrieregionen zu leisten.</p> <p>Zu diesem Programmschwerpunkt gehören folgende Förderfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Rahmen der "Förderung gewerblicher Investitionen insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen" werden in den Fördergebieten, die gleichzeitig Fördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" oder der ergänzenden Landesförderung sind, die Fördermöglichkeiten erweitert. Außerdem werden die Konditionen des NRW-Programms "Impulse für die Wirtschaft", Baustein: "Gründung und Wachstum" verbessert.</li> <li>- Im Rahmen des Förderfeldes "Errichtung und Ausbau von Infrastrukturen für kleine und mittlere Unternehmen" ist die Förderung von Technologiezentren, Gründerzentren und ähnlichen Einrichtungen sowie von Aus- und Weiterbildungsstätten vorgesehen.</li> <li>- Die "Förderung der Beratung und des Technologietransfers insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen" umfaßt die Maßnahmen, die u.a. der Unternehmensumstellung und der Erschließung von Märkten einschließlich von Auslandsmärkten dienen. Gefördert werden auch die Regionalstellen "Frau und Wirtschaft", welche die Erwerbstätigkeit von Frauen unterstützen und Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern im Erwerbsleben fördern sollen.</li> </ul> <p><u>Wiedernutzbarmachung und Verbesserung der Umweltqualität und des Umfeldes von Industriebrachflächen</u></p> <p>Die schrumpfende Montanindustrie läßt viele einstmals industriell intensiv genutzte und ökologisch belastete Brachflächen zurück. Da gerade in den dicht bebauten Montanrevieren ein Flächenengpaß besteht, werden diese Grundstücke dringend benötigt. Entsprechend unterstützt das Programm besonders die Aufbereitung von Flächen sowie die Wiedernutzung von alten und die Errichtung von neuen Gebäuden zu wirtschaftlichen Zwecken für kleine und mittlere Unternehmen. Außerdem werden Investitionen beim Einsatz neuer Technologien in der Abfallentsorgung und der Altlastenbeseitigung initiiert.</p>	294.876	846.000	
	<b>Übertrag</b>	294.876	846.000	



lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 5 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p style="text-align: right;">Übertrag</p> <p><u>Grenzüberschreitende Entwicklung</u></p> <p>Einige der Ziel-2-Gebiete in Nordrhein-Westfalen grenzen unmittelbar an niederländische EU-Fördergebiete an. Diese Gebiete sind Teile der Grenz-Regios "Regio Aachen" bzw. "EUREGIO" (Gronau). Hier sollen auch im Rahmen des Ziel-2-Programms Projekte gefördert werden, die grenzüberschreitende Bedeutung haben und die die wirtschaftliche Zusammenarbeit vorantreiben.</p> <p>Die Förderung von Maßnahmen im Rahmen des NRW-EU-Programms Ziel-2 wird überwiegend auf der Grundlage bewährter Wirtschaftsförderungsprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen, wie dem NRW-Programm "Impulse für die Wirtschaft", Bausteine "Gründung und Wachstum" sowie "Regionale Wirtschaftsförderung" und "Technologieprogramm Wirtschaft (TPW)" abgewickelt.</p>	294.876	846.000	
	<b>Summe</b> Titelgruppen 81 und 82	294.876	846.000	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
63.903.000 DM	Ansatz: 50.987.000 DM VE : 190.400.000 DM	Ansatz: 59.966.000 DM VE : 138.260.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Die Fördergebietskulisse umfaßt, vorbehaltlich der Zustimmung der EU insbesondere die vom Bergbau geprägten Regionen in den Ziel-2-Gebieten, das sind kreisfreien Städte Duisburg, Oberhausen, Gelsenkirchen, Herne, Dortmund, Teile der kreisfreien Städte Bottrop, Essen und Hamm sowie der Kreis Recklinghausen (ohne Haltern), der Teilkreis Heinsberg (Erkelenz, Geilenkirchen, Heinsberg, Hückelhoven, Übach-Palenberg, Wassenberg), der Teil-Kreis Unna (Bergkamen, Bönen, Kamen, Lünen, Selm, Werne), der Teilkreis Wesel (Dinslaken, Hünxe, Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg, Voerde), aus dem Kreis Warendorf die Gemeinde Ahlen, zusätzlich aus der Stadt Aachen der Ortsteil Richterich, aus dem Kreis Düren die Gemeinde Aldenhoven, aus dem Kreis Aachen die Gemeinden Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath, Würselen, aus dem Kreis Steinfurt die Gemeinden Hörstel, Ibbenbüren, Mettingen, Recke und aus dem Kreis Warendorf die Gemeinden Drensteinfurt.</p> <p>b) Durch die NRW-EU-Programme RECHAR (Phase I und II) soll die ökonomische Umstrukturierung der Bergbaugebiete durch die Schaffung neuer zukunftssicherer Arbeitsplätze, die Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur sowie die Förderung von Beratungs- und Serviceleistungen wirtschaftspolitisch flankiert werden.</p> <p>Gefördert werden sollen in Anlehnung an die Phase I des NRW-EU-Programms RECHAR Maßnahmen in den folgenden Schwerpunkten:</p> <p><u>Diversifizierung der Industriestrukturen</u></p> <p>Hier sollen die Entwicklungsbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen verbessert werden, weil diese in der Lage sind, einen beschäftigungs- und strukturpolitisch besonders bedeutsamen Beitrag zur Umstellung in traditionellen Industrieregionen zu leisten.</p> <p>Zu diesem Programmschwerpunkt gehören folgende Förderfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Rahmen der "Förderung gewerblicher Investitionen insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen" werden in den Fördergebieten, die gleichzeitig Fördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" oder der ergänzenden Landesförderung sind, die Fördermöglichkeiten erweitert. Außerdem werden die Konditionen des NRW-Programms "Impulse für die Wirtschaft", Baustein: "Gründung und Wachstum" verbessert.</li> <li>- Die "Förderung der Beratung und des Technologietransfers insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen" umfaßt die Maßnahmen, die u.a. der Unternehmensumstellung und der Erschließung von Märkten einschl. von Auslandsmärkten dienen. Gefördert werden auch die Regionalstellen "Frau und Wirtschaft", welche die Erwerbstätigkeit von Frauen unterstützen und Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern im Erwerbsleben fördern sollen.</li> </ul> <p><u>Wiedernutzbarmachung und Verbesserung der Umweltqualität und des Umfeldes von Industriebrachflächen</u></p> <p>Die schrumpfende Montanindustrie läßt viele einstmals industriell intensiv genutzte und ökologisch belastete Brachflächen zurück. Da gerade in den dicht bebauten Montanrevieren ein Flächenengpaß besteht, werden diese Grundstücke dringend benötigt. Entsprechend unterstützt das Programm besonders die Aufbereitung von Flächen sowie die Wiedernutzung von alten und die Errichtung von neuen Gebäuden zu wirtschaftlichen Zwecken für kleine und mittlere Unternehmen. Außerdem werden Investitionen beim Einsatz neuer Technologien in der Abfallentsorgung und der Altlastenbeseitigung initiiert.</p> <p><u>Grenzüberschreitende Entwicklung</u></p> <p>Einige der RECHAR-Gebieten in Nordrhein-Westfalen grenzen unmittelbar an niederländische EU-Fördergebiete an. Diese Gebiete sind Teile der Grenz-Regios "Regio Aachen" bzw. "EUREGIO" (Gronau). Hier sollen</p>	59.966	138.260	
	<b>Übertrag</b>	59.966	138.260	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 5 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Übertrag:</p> <p>auch im Rahmen des RECHAR-Programms Projekte gefördert werden, die grenzüberschreitende Bedeutung haben und die die wirtschaftliche Zusammenarbeit vorantreiben.</p> <p>Die Förderung von Maßnahmen im Rahmen des NRW-EU-Programms RECHAR werden überwiegend auf der Grundlage bewährter Wirtschaftsförderungsprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen, wie dem NRW-Programm "Impulse für die Wirtschaft", Bausteine: "Gründung und Wachstum" sowie "Regionale Wirtschaftsförderung" und "Technologieprogramm Wirtschaft (TPW)" abgewickelt.</p> <p>Von den für 1995 vorgesehenen Mitteln dient ein Teilbetrag in Höhe von etwa 11,2 Mio. DM der Abwicklung der I. Phase dieses Programms. Auf Phase II, deren Mittel nach dem von der EU vorgegebenen Durchführungszeitraum bis zum 31.12.1995 durch Bewilligungen ausgeschöpft sein müssen, entfallen rd. 48,6 Mio. DM.</p>	59.966	138.260	
	<b>Summe</b> Titelgruppen 83 und 84	59.966	138.260	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
3.402.000 DM	Ansatz: 2.979.000 DM VE : 15.150.000 DM	Ansatz: 6.418.800 DM VE : 12.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Regionen entlang der nordrhein-westfälisch / niederländischen und -belgischen Grenze  b) Förderung von Projekten mit ökonomischem Bezug, die der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit dienen und das Zusammenwachsen der Grenzregionen weiterentwickeln.  Ferner sollen die Maßnahmen der Bevölkerung unmittelbar zugute kommen, wobei der durch den gemeinsamen Binnenmarkt an den Grenzen entstehende Arbeitsplatzverlust (beispielsweise Wegfall der Zollabfertigung) berücksichtigt wird.  Gefördert werden Maßnahmen aus den Bereichen - Informationsaustausch und Kommunikation - Verkehr, Transport und Infrastruktur - Erholung und Tourismus - Schulung - Umweltschutz - Innovations und Technologietransfer  Es handelt sich um Kofinanzierungsmittel des Landes NRW, die neben einem 50%igen Zuschuß der EU in der Regel in Höhe von 15 - 30% benötigt werden (Rest: Eigenanteil, Zuschuß NL bzw. B).	6.418	12.000	
	<b>Summe</b> Titelgruppe 85	6.418	12.000	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
621.000 DM	Ansatz: 2.400.000 DM VE : 1.500.000 DM	Ansatz: 2.993.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Die Fördergebietskulisse erstreckt sich auf den Kern des Ruhrgebietes, das Aachen-Heinsberger Bergbaurevier und Textilstandorte im Kreis Borken.  b) Im Rahmen des NRW-EU-Programms STRIDE sollen Maßnahmen des regionalen Forschungs-, Technologie- und Innovationspotentials gefördert werden. Hierzu kommen ausschließlich Projekte des Technologietransfers zwischen Hochschulen bzw. Wissenschaftszentren und den Unternehmen vor Ort in Betracht. Hierdurch wird insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen ermöglicht, sich in zukunfts-trächtige Wirtschaftsbereiche umzuorientieren, neue Arbeitsplätze zu schaffen oder vorhandene zu sichern.	2.993		
	<b>Summe</b> Titelgruppen 86 und 87	2.993		

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
- DM	Ansatz: 2.970.000 DM VE : 2.172.000 DM	Ansatz: 2.000.000 DM VE : 1.202.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) <u>Die Fördergebietskulisse erstreckt sich auf die Arbeitsmarktreion Ahaus</u></p> <p>Im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative RETEX soll die Diversifizierung der wirtschaftlichen Tätigkeiten der vom Textil- und Bekleidungssektor stark abhängigen Regionen beschleunigt werden, um sie von diesem Sektor weniger abhängig zu machen und die Anpassung der lebensfähigen Unternehmen aller Industriebereiche zu fördern.</p> <p>Hierbei können folgende Maßnahmen gefördert werden:</p> <p>a) Verbesserung des Know-how durch Unterstützung der Einzelunternehmen bei der Finanzierung externer Beratung und der zur Umsetzung der Verbesserungsvorschläge notwendigen Ausrüstung (mit Ausnahme der für die Produktion bestimmten Maschinen) in den Bereichen Design, Qualitätsverbesserung, computergestützte Produktion und Planung, Marketing, interne Betriebsorganisation, Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer;</p> <p>b) die Bildung von lokalen Unternehmenszusammenschlüssen und für Kooperationsmaßnahmen mit folgenden Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung des Know-how in den unter a) genannten Bereichen</li> <li>- beschleunigte Verbreitung von innovativen Produktionsmethoden und neuen Organisationsformen,</li> <li>- Forschung und Entwicklung,</li> <li>- Vermarktung und Diversifizierung der Produkte,</li> <li>- intensive Beziehungen der Unternehmen zu ihren Lieferanten und ihren Kunden, u den neuen Flexibilitäts- und Qualitätsanforderungen zu entsprechen,</li> <li>- verbesserte Information über Markttendenzen in Verbindung mit Unterstützungsmaßnahmen auf dem Gebiet Design, Qualität und Vermarktung,</li> <li>- Bildung von Netzen mit Ansprechpartnern in anderen Teilen des Mitgliedstaates und der EU in Verbindung mit den oben genannten Maßnahmen;</li> </ul> <p>c) Bildung eines Berater- und Betreuerteams zugunsten von Sektoren mit großem KMU-Anteil, das die Zuschußgewährung an die Unternehmen begleiten soll (insbesondere im Fall der Zuschüsse unter a) und b)). Dies soll hauptsächlich durch Betriebsberatung, Aufklärung über ihre wechselnden Rahmenbedingungen sowie Beratung der Unternehmen bei der Aufstellung und Durchführung ihrer Modernisierungspläne geschehen;</p> <p>d) vorübergehende Gewährung von Beiträgen zur Finanzierung der Gehälter von Ingenieuren, Technikern oder Führungskräften, die für die Durchführung von Modernisierungsplänen eingestellt werden, welche mit Hilfe externer, vor allem der unter c) genannten Teams erstellt werden;</p> <p>e) Berufsbildungsmaßnahmen für das Personal von Unternehmen, von Unternehmenszusammenschlüssen und von Anbietern gemeinsamer Dienstleistungen, die in den betroffenen Regionen ansässig sind, sowie für die von Arbeitslosigkeit bedrohten oder bereits arbeitslosen Belegschaften von Textil- und Bekleidungsunternehmen;</p>	2.000	1.202	
	<b>Übertrag</b>	2.000	1.202	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 5 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>Übertrag:</p> <p>f) Sanierung industrieller Brachflächen einschl. des Umbaus leerstehender Fabriken; Hilfen zur Verminderung der Umweltbelastung durch die Unternehmen, insbesondere Unterstützung bei Aufbereitung und Recycling von Industrieabfällen und -abwässern und technische Hilfe bei der Einführung von weniger umweltbelastenden Produktions- und Instandhaltungsmethoden;</p> <p>g) verbesserter Zugang der Unternehmen zu Risikokapital und Krediten.</p> <p>Die Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative RETEX wird überwiegend auf der Grundlage bewährter Wirtschaftsförderungsprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen, wie dem NRW-Programm "Impulse für die Wirtschaft", Bausteine: "Gründung und Wachstum" sowie "Regionale Wirtschaftsförderung" und "Technologieprogramm Wirtschaft (TPW)" abgewickelt.</p>	2.000	1.202	
	<b>Summe</b> Titelgruppen 89 und 91	2.000	1.202	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
- DM	Ansatz: 7.000.000 DM VE : 129.000.000 DM	Ansatz: 25.000.000 DM VE : 104.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Die Fördergebietsskulisse umfaßt - vorbehaltlich der Zustimmung der EU - insbesondere die vom Truppenabbau betroffenen Ziel-2 und Ziel-5b-Gebiete, nämlich die Gemeinden Ahlen, Borghentreich, Rheinberg, Warburg, Wetter und Wassenberg sowie zusätzlich die Gemeinden Arnsberg, Augustdorf, Bergheim, Homberg, Brüggen, Coesfeld, Detmold, Dülmen, Düren, Erndtebrück, Ennigerloh, Eschweiler, Euskirchen, Goch, Grefrath, Hemer, Herford, Iserlohn, Kempen, Kerpen, Kevelaer, Lemgo, Lippstadt, Möhnesee, Nörvenich, Paderborn, Rheinbach, Rheine, Rödinghausen, Bad Sassenberg, Siegen, Soest, Straelen, Troisdorf, Unna, Viersen, Weeze, Wegberg, Werl, Wesel und Willich.</p> <p>b) Im Rahmen des NRW-EU-Programms KONVER sollen Maßnahmen zur Umstellung von Militäranlagen (infolge von Abrüstungsabkommen) durch die Förderung kleiner Bauvorhaben, Ausbildungs- und Umschulungsmaßnahmen sowie andere wirtschaftsfördernde Vorhaben flankiert werden.</p> <p>a) Umnutzung bisheriger Militärliegenschaften durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kleinere Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Umnutzung von Liegenschaften</li> <li>- Gefährdungsabschätzungen und Sanierungsuntersuchungen</li> <li>- Machbarkeitsstudien</li> </ul> <p>b) Diversifizierung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Hilfen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unternehmensbeihilfen für die Entwicklung ziviler Produkte</li> <li>- Erstellung eines Managementberatungs- und -qualifizierungskonzeptes zur Förderung der Konversion von Rüstungsunternehmen (KMU).</li> </ul> <p>Die Abwicklung der einzelnen Fördermaßnahmen soll im Rahmen des Technologieprogramms Wirtschaft (TPW) sowie auf der Basis von Einzelzuwendungen nach §§ 23, 44 LHO erfolgen.</p>	25.000	104.000	
	<b>Summe</b> Titelgruppen 92 und 93	25.000	104.000	



Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
2.807.000 DM	Ansatz: 3.210.000 DM VE : 280.000 DM	Ansatz: 3.100.000 DM VE : 5.878.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) NRW</p> <p>b) Ziel der Tätigkeit der Regionalstellen "Frau und Beruf" ist es, die berufliche Gleichstellung von Frau und Mann zu fördern sowie zukunftssträchtige Ausbildungs- und Beschäftigungsbereiche für Frauen zu öffnen. Dazu sollen durch gezielte Maßnahmen der Information, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Initiierung, Entwicklung, Erprobung und Bündelung beruflicher Frauenfördermaßnahmen bestehende Aktivitäten in diesem Handlungsfeld koordiniert und neue Ansätze angeregt werden.</p> <p>Insgesamt sind landesweit 33 Regionalstellen tätig.</p> <p>Diese Projekte sind dabei ganz überwiegend aus EG-NRW-Gemeinschaftsprogrammen (RESIDER, EFRE/Ziel 2, RECHAR) gefördert worden. Das Fördervolumen bis 1994 beläuft sich dabei auf insgesamt ca. 37 Mio. DM. Die Förderhöhe beträgt grundsätzlich 80 % der zuwendungsfähigen Kosten, ausnahmsweise - je nach Finanzkraft der Gemeinde - bis 90 %.</p> <p>Die Landesregierung hatte sich zum Ziel gesetzt, mittelfristig ein flächendeckendes Netz solcher Regionalstellen einzurichten. Daher wurde erstmals 1991 diese neue Titelgruppe eingerichtet, um Regionalstellen auch in Regionen fördern zu können, die nicht in den räumlichen Geltungsbereich der NRW-EU-Gemeinschaftsprogramme fallen. Im übrigen müssen 6 Regionalstellen, die bisher aus anderen Förderprogrammen finanziert wurden, wegen deren Programmende auf die Titelgruppe 94 umgestellt werden.</p> <p>Die Förderung der Regionalstellen ist von Anfang an bewußt als zeitlich befristete Aflauffinanzierung ausgestaltet worden.</p> <p>Damit war die Erwartung verbunden, daß diese Einrichtungen nach Ablauf des Zeitraums der Finanzierungszusage durch das Land auch ohne die Vergabe von Landesmitteln als Einrichtung der kommunalen Daseinsvorsorge weiter bestehen können.</p> <p>Offensichtlich ist mit dieser erstmaligen Verknüpfung von Wirtschafts- und Strukturmaßnahmen mit solchen der Frauenförderung ein derartiges "Neuland" betreten worden, daß die Einrichtungen bisher noch nicht zum kommunalen Selbstverständnis geworden sind. Dies war schon der Grund dafür, daß die ursprünglich auf 3 Jahre festgelegte Anlauffinanzierung seinerzeit auf 5 Jahre verlängert wurde.</p> <p>Auch jetzt würde ein sofortiges Einstellen der Förderung nach 5 Jahren das Ende fast aller Regionalstellen bedeuten, weil die Kommunen unter Hinweis auf ihre angespannte Finanzlage nicht oder noch nicht bereit oder in der Lage sind, die Finanzierung der Regionalstellen allein zu übernehmen.</p>	<p>Zu 08 030 653 94 1.550</p> <p>Zu 08 030 684 94 775</p> <p>Zu 08 030 685 94 775</p>	<p>TGr. 94 5.878</p>	
	<b>Übertrag</b>	3.100	5.878	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 5 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p style="text-align: right;">Übertrag:</p> <p>Damit könnte zum einen das Ziel der Landesregierung, ein flächen- deckendes Netz zu schaffen, nicht erreicht und zum anderen das Modell, Strukturpolitik als Instrument der gezielten Frauenför- derung einzusetzen, auf Dauer nicht verwirklicht werden. Daher hat sich die Landesregierung entschlossen, die Förderung um wei- tere 2 Jahre, allerdings degressiv, zu verlängern. Die ersten 8 Projekte werden jedoch wegen ihrer Vorreiterrolle und den damit verknüpften besonderen Anlaufschwierigkeiten bis zum Ende des Jahres 1996 gefördert. Hiermit wird erwartet, daß die Regional- stellen doch letztendlich als kommunale Einrichtungen weiterge- führt werden und sich dieses Thema noch im Lande genügend ver- festigen kann. Das degressive Förderungsmodell sieht wie folgt aus: 6. Förderjahr 70 %, 7. Förderjahr 70 %.</p> <p>Für das Haushaltsjahr 1995 ist die Förderung neuer Regionalstel- len ausgesetzt worden. Entsprechend dem Beschluß des Kabinetts vom 30.11.1993 prüfen z. Z. das MGFM und das MWMT Möglichkei- ten der Fortführung der Regionalstellen durch ihre jetzigen Träger oder in veränderter Trägerschaft nach Beendigung der Landes- förderung in bisheriger Form.</p>	3.100	5.878	
	<b>Summe</b> Titelgruppe 94	3.100	5.878.000	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
372.000 DM	Ansatz: 900.000 DM VE : - DM	Ansatz: 1.000.000 DM VE : - DM

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a)	Regierungsbezirk Münster	1.000		
b)	Die Mittel sind zur Förderung des Projektes der "Europa-Akademie für Führungskräfte Ruhr" bestimmt.			
c)	999.764 DM			
<b>Summe Titelgruppe 95</b>		1.000		

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
3.246.000 DM	Ansatz: 3.615.000 DM VE : 1.100.000 DM	Ansatz: 2.992.000 DM VE : 1.100.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	Zu Titel 526 96: a) Land Nordrhein-Westfalen b) Untersuchung und Erarbeitung von Grundlagen für Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs	60		
2	Zu Titel 531 96: a) Land Nordrhein-Westfalen b) Herausgabe von landesweiten Publikationen zu tourismusrelevanten Themen	270		
3	Zu Titel 541 96: a) Land Nordrhein-Westfalen b) Durchführung von Veranstaltungen zu fremdenverkehrsrelevanten Themen	142		
4	Zu Titel 653 96: a) Land Nordrhein-Westfalen b) Finanzielle Unterstützung von Initiativen von Gemeinden (GV) zur Entwicklung des Fremdenverkehrs	50		
5	Zu Titel 685 96:			
5.1	a) Verbandsgebiet des LVV Rheinland e. V., Bonn-Bad Godesberg b) Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der überregionalen Fremdenverkehrswerbung für das Verbandsgebiet	660	300	
5.2	a) Verbandsgebiet des LVV Westfalen e. V., Dortmund b) Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der überregionalen Fremdenverkehrswerbung für das Verbandsgebiet	660	300	
5.3	a) Verbandsgebiet des FVV Teutoburger Wald e. V., Detmold b) Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der überregionalen Fremdenverkehrswerbung für das Verbandsgebiet	330	150	
5.4	a) Heilbäder und Kurorte in NRW über den Nordrhein-Westfälischen Heilbäderverband e. V., Bad Salzuflen b) Landeszuschuß zur Anteilfinanzierung der überregionalen Fremdenverkehrswerbung für die Kurorte im Land NRW	269	100	
5.5	a) Land Nordrhein-Westfalen b) Umsetzung des Fremdenverkehrskonzeptes	41	60	
5.6	a) Land Nordrhein-Westfalen b) Modellprojekte des umwelt-, sozial- und kulturverträglichen Tourismus	40	60	
6	Zu Titel 883 96: a) Land Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Investitionsvorhaben zur Verbesserung des Tourismus-Marketing in Gemeinden und Gemeindeverbänden	150	50	
7	Zu Titel 892 96: a) Land Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Investitionsvorhaben privater Unternehmen als Träger des Fremdenverkehrs zur Verbesserung des Tourismus-Marketing	150	50	
8	Zu Titel 893 96: a) Land Nordrhein-Westfalen b) Förderung von Investitionsvorhaben zur Verbesserung des Tourismus-Marketing der Fremdenverkehrsverbände in NRW	170	30	
<b>Summe Titelgruppe 96</b>		<b>2.992</b>	<b>1.100</b>	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
- DM	Ansatz: - DM VE : - DM	Ansatz: 130.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	Berufsbildungsbericht a) Land Nordrhein-Westfalen b) Vorbereitung, Erstellung, Veröffentlichung (Druck) c) -	70		
2	Datenbegleitband "Regionaldaten zur beruflichen Bildung in Nordrhein-Westfalen" a) Land Nordrhein-Westfalen b) Vorbereitung, Erstellung, Veröffentlichung (Druck) c) -	60		
<b>Summe</b> Titelgruppe 99		130		

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
97.515.000 DM	Ansatz: 120.050.000 DM VE : 100.000.000 DM	Ansatz: 150.050.000 DM VE : 100.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 526 61</u> a) siehe beigefügte Aufstellung b) " " "	4.322	-	1
2	<u>Zu Titel 531 61</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Veröffentlichungen aus dem Technologieprogramm Nordrhein-Westfalen	50		
3	<u>Zu Titel 661 61</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Schuldendiensthilfen zur Bildung von Kreditplafonds	10.000	16.000	
4	<u>Zu Titel 682 61</u> a) Land Nordrhein-Westfalen b) Vergabe von Zuschüssen für TPW-Projekte im Bankverfahren	22.000	24.000	
5	<u>Zu Titel 683 61</u> a) siehe beigefügte Aufstellung b) " " "	23.342		2
6	<u>Zu Titel 685 61</u> a) siehe beigefügte Aufstellung b) " " "	13.563		3
7	<u>Zu Titel 697 61</u> a) Regierungsbezirk Düsseldorf b) Zur Förderung schon vorliegender und noch eingehender Projekte für Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen der Stahlunternehmen	30.000	-	
8	<u>Zu Titel 892 61</u> a) siehe beigefügte Aufstellung b) " " " a) Land Nordrhein-Westfalen b) Zur Förderung noch vorliegender und noch eingehender Projekte insbesondere des Technologie-Transfers sowie von Gemeinschaftsprojekten	7.433  39.340	  60.000	4
<b>Summe</b> Titelgruppe 61		150.050	100.000	

## Anlage 1

Kapitel 08040 Titelgruppe 61 Titel 526 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "TPW, TPZ und Werkstoff-Programm"

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994		Ansätze lt. Entwurf 1995		
	DM	Ansatz VE	DM DM	Ansatz VE	DM DM
a) Regierungsbezirk Kreis				1 9 9 5 vorgesehen	Hin- weis auf
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			Ansatz TDM	VE TDM	An- lagen
	Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf			9		
b) Werkvertrag zur wissenschaftlichen Gestaltung, Betreuung und Auswertung von ISDN-Begleit- und Gestaltungsforschungsprojekten - 323 - 92-40/35 c -					
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf			24		
b) Know-how- und Technologietransfer zwischen der Russischen Föderation und dem Bundesland Nordrhein-Westfalen					
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf			9		
b) Werkvertrag über wissenschaftliche Gestaltung, Betreuung und Auswertung von ISDN-Begleit- und Gestaltungsforschungsprojekten in NRW - 323 - 92-40/35 f -					
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf			9		
b) Wissenschaftliche Gestaltung, Betreuung und Auswertung von ISDN-Begleit- und Gestaltungsforschungsprojekten in NRW - 323 - 92-40/35 e -					
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf			22		
b) Durchführung des Modellversuchs "Multimedia-Informationssysteme" zur Intensivierung des Technologietransfers zwischen den Hochschulen und Unternehmen des Landes - Laufstegprojekt MWF IV B 1 -					
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf			54		
b) Geschäftsstelle ISDN-Forschungskommission - 323- 92-40/52 -					
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf			500		
b) Aufbau einer Industrie-Design-Beratung in NRW					

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 526 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 5 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	102		
b) Geschäftsbesorgungsvertrag			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	226		
b) Geschäftsbesorgungsvertrag			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	55		
b) Vorstudie zur Landesinitiative Mediatech - 323- 96-40/3 -			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	59		
b) Zwischen- und Abschlußpräsentation der ISDN FU - 323 -92-40/51 -			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mülheim/Ruhr	1500		
b) Beratungs- und Abwicklungsaufgaben innerhalb der Initiative "Produktionsstandort Automobil NRW"			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal	9		
b) Wissenschaftliche Gestaltung, Betreuung und Auswertung von ISDN-Begleit- und Gestaltungsforschungsprojekten in NRW - 323 - 92-40/35 d -			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	187		
b) Initiierung von Forschungsprojekten im Rahmen der EG-Forschungsprogramme - 323 - 92-40/46 -			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	94		
b) Optimierung der Mikrostruktur von Duplex-Stählen			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	435		
b) Spin-Off-Zentrum für Luft- und Raumfahrt in der Region Bonn			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Bochum	177		
b) Werkvertrag über das Projekt "Entwicklung hochstickstoffhaltiger nichtrostender Stähle mit Mischgefüge" - 322 -88-63 -			



Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 526 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 5 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	100		
b) Entwicklung einer industriepolitischen Dimension im Rahmen der TELETECH Initiative NRW - 323 -92-40-47 -			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	182		
b) Erstellung einer Studie "VSAT-GSM-ISNDN Integration als notwendige Voraussetzung für Corporate Networks - 323-92-40/55 -			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Märkischer Kr.	33		
b) Landesinitiative TELETECH NRW - 323 - 92-40/49 -			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW	9		
b) Wissenschaftliche Gestaltung, Betreuung und Auswertung von ISDN-Begleit- und Gestaltungsforschungsprojekten in NRW - 323 - 92 v/35 a -			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW	9		
b) Wissenschaftliche Gestaltung, Betreuung und Auswertung von ISDN-Begleit- und Gestaltungsforschungsprojekten in NRW - 323- 92-40/35 b -			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW	507		
b) Geschäftsbesorgungsvertrag			
<b>Summe Titel 52661</b>	<b>4322</b>		

## Anlage 2

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 5 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	375		
b) Ausbau, Einrichtung und Betrieb CREATIV HAUS DÜSSELDORF			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	353		
b) Entwicklung eines neuartigen Gentransfersystems für humane Gelenkinnenhautzellen in Verbindung mit minimal chirurgischen Verfahren zur kausalen Therapie von Arthrose und Rheuma			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	387		
b) Umweltagentur Ruhrgebiet			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Essen	480		
b) Erzeugung von reaktiven Schichten und Legierungsschichten mit dem PLASCO(R) Verfahren			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Essen	110		
b) Schnelle und sichere Datenverarbeitung in der Leittechnik für die Energieversorgung			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Essen	1073		
b) ZEBRA Internationales interdisziplinäres Qualifizierungs- und Entwicklungszentrum für systematisches rationelles anwendungsorientiertes, umweltschonendes und marktgerechtes Planen und Bauen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Krefeld	311		
b) Entwicklung neuer Produktionstechniken zur Oberflächenbehandlung komplexer Großbauteile aus Gusseisen mittels Laser			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mülheim/Ruhr	3518		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben des Technologietransfers (Informationsdienstleistungen, EG-bezogener Transfer insbesondere EG-Programm CRAFT, Technologieberatung, Zenit-Börse, Innov.Pers.-Trans.)			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 5 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Oberhausen	44		
b) Fl-Hilfe - Das Lexikon der Datenverarbeitung für Arbeitnehmer und ihre Vertreter			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Remscheid	52		
b) Verbundprojekt DIN/ISO 9000 für KMU der SM & AT			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal	233		
b) Einrichtung und Betrieb einer Geschäftsstelle der Plasmatechnologie-Initiative NRW (Platin)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal	19		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben "Industriefähige 2,45 GHz Mikrowellen-Plasmaquelle für Hochraten-Polymerbeschichtungen und Oberflächendifikationen"			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	128		
b) Abbau von Umweltbelastungen im Gießereisektor durch Ersatz von Alkohol- und Wasserschichten beim Vold-box-Verfahren			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	204		
b) On-line Bildverarbeitung für die fertigungsintegrierte Qualitätssicherung			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	280		
b) Verbundteilefertigung durch P/N-Spritzgießen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Neuss	117		
b) Laserschweißen von KFZ-Saugrohren aus Aluminium-Druckguß			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Viersen	1590		
b) Anschubfinanzierung Kunststoff-Recycling zum Aufbau eines Entwicklungs- und Transferzentrums			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 5 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	321		
b) Einsatz von gepulsten und nicht gepulsten Niedertemperaturplasmen zur Oberflächenmodifizierung von natürlichen und synthetischen hochmolekularen Materialien			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	25		
b) Solarmodule aus polykristallinem Silizium			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	465		
b) Betrieb eines Medizintechnischen Zentrums			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	256		
b) Entwicklung eines Heißluft-Luftschiffes neuer Technologie für Einsätze im Umweltschutzbereich, in der Luftwerbung und im Sportsport			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	29		
b) Verbundprojekt DIN/ISO 9000 für KMU der SM & AT			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	568		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Herstellung von dreidimensionalen Modellen auf der Basis von Computerdaten unter Einsatz des selektiven LASER-Sinterns zum Know-how-Transfer in KMU			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	13		
b) Verbundprojekt DIN/ISO 9000 für KMU der SM & AT			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	332		
b) Videogestützte Identifikation und Lokalisierung mit Hilfe paralleler, neuronaler und photogrammetrischer Verfahren			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 5 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	243		
b) Optisches Hochgeschwindigkeitsnetzwerk für Futurebus + - Systeme			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	444		
b) Qualifizierungs- und Technologietransferinitiative für luft- und raumfahrtorientierte Unternehmen in Nordrhein-Westfalen			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	28		
b) Verbundprojekt DIN/ISO 9000 für KMU der SM & AT			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	25		
b) Verbundprojekt DIN/ISO 9000 bei KMU der SM & AT			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Köln	31		
b) Verbundprojekt DIN/ISO 9000 für KMU der SM&AT			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	273		
b) Entwicklung von hochauflösenden Oberflächenrauheitsmeßgeräten			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	1520		
b) Entwicklung von Ur-/Umformtechnologien			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Rhein-Sieg-Kr.	79		
b) Oberflächentopographie im n- und um Bereich, Mikrostrukturanalyse als Dienstleistung			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Münster	609		
b) Entwicklung, Einführung und Einarbeitung eines Dienstleistungszentrums für Oberflächenanalytik im KMU-Bereich			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Recklinghausen	397		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben auf dem Gebiet der Stereolithographie (Schwerpunkte: CIM-Integration, Formenbau und Prototypenbau) mit dem Ziel des Know-how-Transfers in KMU			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 5 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Sp. 1		
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Steinfurt		374	
b) Pilotstudie zum Aufbau einer Sachverständigenkapazität für Technikfolgenabschätzung am Beispiel der Virtual Reality			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Lippe		720	
b) Aufbau und Betrieb des Gewerbe- und Innovationszentrums Lippe-Detmold GILDE			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke		42	
b) Entwicklung und Etablierung eines neuen Verfahrens zur Analyse des menschlichen Genoms			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Paderborn		233	
b) EDV-gestütztes Piloten-Ausbildungssystem			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund		73	
b) Kennzahlengestützte Controlling-Konzeption zur Frühinformation für Mittel- und Kleinbetriebe (inkl. Existenzgründer)			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Hamm		1260	
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Errichtung eines Nährstoff-Recycling-Zentrums mit dem Ziel des Know-How-Transfers in KMU			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Märkischer Kr.		1542	
b) Aufbau eines Zentrum für Gerontotechnik			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Siegen		45	
b) Perspektiven für den Maschinenbau in Nordrhein-Westfalen, Entwicklung spezifischer Beratungs- und Informationsleistungen für kleine und mittlere Betriebe			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Unna		88	
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Erschließung neuer Technologietransferfelder mit dem Schwerpunkt der Umwelttechnologie			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 683 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 5 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Unna	14		
b) Verbundprojekt DIN ISO 9000 für KMU der SM & AT			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW	4000		
b) Laser über 40 kw			
Summe Titel 68361	23342		

## Anlage 3

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 685 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 5 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	39		
b) Erweiterung des Technologie-Transfer-Ringes Handwerk NRW durch eine Technologie-Transfer-Stelle an einem Berufsbildungs-Zentrum			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	480		
b) Wirtschaftlichkeit dezentraler Organisationsentwicklung - Dokumentation von Kosten, Nutzung und Verfahren - Laufstegprojekt -			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	968		
b) Technologie-Beratung Nordrhein-Westfalen TBNW			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	197		
b) Technologie-Beratung kleiner und mittlerer Unternehmen durch Hochschullehrer und freiberufliche Berater - TBNW -			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	73		
b) Technologie-Beratung Nordrhein-Westfalen TBNW			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	955		
b) Errichtung und Aufbau eines Anwenderzentrums Mikroelektronik NRW			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Remscheid	136		
b) Aufbau und Startphase des Instituts für Qualitätssicherung in der Werkzeug-, Schneidwaren- und Besteckindustrie (IQS)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal	800		
b) Forschungszentrum für Mikrostrukturtechnik, Wuppertal (Laufstegprojekt MWF)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal	909		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Errichtung und Durchführung eines NRW - Zentrums für Populärmusik und Kommunikationstechnologie			



	1 9 9 5 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal	813		
b) Errichtung und Durchführung des TZ Wuppertal zur Unterstützung des Technologietransfers			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wuppertal	549		
b) Errichtung und Durchführung eines Modellvorhabens zur Entwicklung verbesserter und erweiterter kommunikativer Infrastrukturen für den Technologietransfer			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	32		
b) Ultraschall-Doppler-Spritze			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	311		
b) Entwicklung und Technologietransfer für Gießerei-Forme und Gußprodukte			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	381		
b) Technologie-Agentur-Strukturkeramik			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	221		
b) Einsatz neuartiger Oberflächenveredelungssysteme für Produktionsmittel und Produkte der Gießereiindustrie			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	232		
b) Technologietransfer Integrierte Produktion und Informationsverarbeitung für mittelständische Unternehmen im Land			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	452		
b) Transfer und Implementierung der Neuro-Fuzzy-Systeme in KMUs des Landes NRW			
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen	256		
b) Einsatz von gepulsten und nicht gepulsten Niedertemperaturplasmen zur Oberflächenmodifizierung von natürlichen und synthetischen hochmolekularen Materialien			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 685 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

a) Regierungsbezirk Kreis	1 9 9 5 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3
		Sp. 2	Sp. 4
a) Reg.-Bezirk: Köln Kreis: Aachen		16	
b) Materialfluß- und Logistikverbund NRW			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Gelsenkirchen		18	
b) Materialfluß- und Logistikverbund NRW			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Borken		47	
b) Erweiterung des Technologie-Transfer-Ringes Handwerk NRW durch eine Technologie-Transfer-Stelle am Europäischen Zentrum für Denkmalpflege - Schloß Raesfeld -			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Steinfurt		147	
b) TaT - Aufbau des Zentrums-Managements			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Steinfurt		9	
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Entwicklung und Präsentation preiswerter Technologien für ein ÖKO-Haus mit dem Ziel des Kno-how-Transfers in kleine und mittlere Unternehmen			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Warendorf		837	
b) Durchführung des CAE Instituts für Produktentwicklung und -optimierung in NRW			
a) Reg.-Bezirk: Münster Kreis: Warendorf		32	
b) Materialfluß- und Logistikverbund NRW			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Höxter		405	
b) Durchführung des Umwelttechnologie- und Gründerzentrums in Höxter - 3jährige Anlaufphase -			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Lippe		22	
b) Materialfluß- und Logistikverbund NRW			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke		419	
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben mit dem Schwerpunkt Medical Imaging Bereich: Bad Oeynhausien			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 685 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 5 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke	29		
b) Entwicklung eines allgemeingültigen IDSN-Kommunikationsmoduls für das Gesundheitswesen			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke	1800		
b) Errichtung und Durchführung eines Gründer- und Anwendungszentrums für Fördertechnik und Materialfluß			
a) Reg.-Bezirk: Detmold Kreis: Minden Lübbecke	52		
b) Materialfluß- und Logistikverbund NRW			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	32		
b) Materialfluß- und Logistikverbund NRW			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: He	229		
b) IDS-CAD M-Projekt für die mittelständische Schmiedeindustrie (ICCP)			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Hochsauerland	202		
b) Zentrum für Neugründer u. bestehende kleine Unternehmen, die neue Technologien, Güter oder Verfahren produzieren, entwickeln und vermarkten			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Hochsauerland	79		
b) Gründungsantrag			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Hochsauerland	79		
b) Materialfluß- und Logistikverbund NRW			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Soest	221		
b) Einrichtung eines Zentrums für Technologie- und Wissenstransfer			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Unna	24		
b) Modell- und Demonstrationsvorhaben: Entwicklung und Verbreitung von angepaßten Technologien			

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 685 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 5 vorgesehen		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis			
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW	994		
b) TTH Handwerk			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW	49		
b) Einrichtung eines Beratungsdienstes der textilen Forschungsinstitute mit dem Ziel einer schnelleren Nutzbarmachung von Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung i.d. Unternehmen der Textilindustrie			
Summe Titel 68561	13563		

## Anlage 4

Kapitel 08040                      Titelgruppe 61                      Titel 892 61  
 Zweckbestimmung Technologieprogramm NW, Programmbereich  
 "Förder-Programme der Gruppe 32"

	1 9 9 5		Hin- weis auf An- lagen
	Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
a) Regierungsbezirk Kreis		vorgesehen	
b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Düsseldorf	575		
b) Mikroelektronikinitiative NRW (Laufstegprojekt)			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Duisburg	150		
b) Mikroelektronik-Zentrum Duisburg, EG-Agentur und Transferförderung			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Mettmann	2500		
b) Einrichtung eines Laserapplikations- und Bearbeitungszentrums			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: Wesel	550		
b) Anlauffinanzierung der IMECH GmbH - Institut für Mechatronik			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Dortmund	1040		
b) Entwicklung des LIGA-Verfahrens und sonstiger Mikrostrukturtechniken verbunden mit Technologietransfer und Dienstleistungen			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Märkischer Kr.	360		
b) Errichtung und Durchführung des Mendener Technologie- und Gewerbezentrum - MTGZ -			
a) Reg.-Bezirk: Arnsberg Kreis: Siegen	196		
b) Umweltschonendes Reinigungsverfahren durch Einsatz von Plasmen			
a) Reg.-Bezirk: Düsseldorf Kreis: nicht in NRW	2062		
b) Außenstelle Dortmund der Fraunhofer-Einrichtung für Software- und Systemtechnik (ISST) in Berlin (Laufstegprojekt -MWF/Prof.Weber)			
Summe Titel 89261	7433		

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
42.006.000 DM	Ansatz: 38.000.000 DM VE : 22.500.000 DM	Ansatz: 30.500.000 DM VE : 22.500.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<u>Zu Titel 526 73</u>			
1	a) Steinkohlenbergbau b) Arbeitsmedizinische Untersuchungen auf dem Gebiet der Silikosebekämpfung c) ---	1.600	-	
	<u>Zu Titel 685 73</u>			
2	a) Steinkohlenbergbau b) Technische Staubbekämpfung und Staubmessung im Grubenbetrieb (technische Silikoseverhütung) c) ---	2.500	-	
3	a) Steinkohlenbergbau b) Umsetzung und Nutzung der Ergebnisse der Datenbank des Arbeitswissenschaftlichen Zentrums Bergbau (AZB) c) ---	242	-	
4	a) Steinkohlenbergbau b) Einfluß des Gebirgsaufbaus und des untertägigen Abbaus auf das Gebirgsverhalten zur Optimierung von Abbauplanung und -führung c) ---	110	-	
5	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Umweltqualität im Umfeld von Kokereien c) ---	195	-	
6	a) Steinkohlenbergbau b) Betriebsversuche "Großraumverkokungsreaktor" (GVR) in Bottrop c) ---	705	-	
7	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung maschineller Vortriebssysteme c) ---	1.000	-	
8	a) Steinkohlenbergbau b) Sichere Gestaltung von Vortriebs- und Gewinnungseinrichtungen durch gezielt eingesetzte Sensoren in Abhängigkeit von den Gesteinsparametern c) ---	780	-	
9	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Sicherheit und Leistungsfähigkeit von Strebetriebsmitteln durch die Verwendung von Wasserhydraulik und durch die Erhöhung der Zuverlässigkeit der Kettenkratzerförderer c) ---	1.340	-	
10	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Umweltverträglichkeit und Zuverlässigkeit von Schildausbau c) ---	614	-	
	<b>Übertrag</b>	9.086	-	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag	9.086	-	
11	a) Steinkohlenbergbau b) Weiterentwicklung der Verfahren zur Entsorgung von Aufberei- tungs- und Kraftwerksabgängen und zum Nachversetzen des Bruch- hohlraumes durch hydraulische Förderung c) ---	563	-	
12	a) Steinkohlenbergbau b) Optimierung des pneumatischen Transports sowie der Verarbeitung von Versatz- und Hinterfüllstoffen unter besonderer Berücksich- tigung der durch den vermehrten Einsatz von Reststoffen veränderten Stoffeigenschaften c) ---	266	-	
13	a) Steinkohlenbergbau b) Sicherheitliche und ergonomische Maßnahmen an Einschienen- Hängebahn (EHB)-Fahrzeugen zur Reduktion von Unfällen und Belastungen im Steinkohlenbergbau unter Tage c) ---	165	-	
14	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Ausgasungs- und Strömungsverhältnisse in den abgeworfenen Teilen von Abbau- und Raubbetrieben und in sonstigen abgeworfenen Grubenbauen für ein sicherheitliches Gesamtkonzept c) ---	940	-	
15	a) Steinkohlenbergbau b) Wettertechnische Meßeinrichtungen für besondere Einsatzfälle c) ---	450	-	
16	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung von neu entwickelten Atemschutzgeräten für Arbeit, Rettung, Flucht und Selbstrettung im Bergbau sowie Erstellung geeigneter Prüfeinrichtungen c) ---	560	-	
17	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung und Entwicklung eines betrieblich anwendbaren Verfahrens zur Inertisierung explosionsfähiger Kohlenstäube, insbesondere für den Übergang Streb/Strecke (Großversuche unter Tage) c) ---	550	-	
18	a) Steinkohlenbergbau b) Bestimmung der Sicherheit von Wettersprengstoffen unter praktischen Sprengbedingungen und ihre Korrelation zu den Prüfbedingungen c) ---	740	-	
19	a) Steinkohlenbergbau b) Neuronale (selbstlernende) Computernetze für schwierige Überwachungsaufgaben in bergbaulichen Betrieben c) ---	288	-	
Übertrag		13.608	-	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 5 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	13.608	-	
20	a) Steinkohlenbergbau b) Weiterentwicklung des hochfrequenten (GHZ)-Funks im Grubenbetrieb c) ---	292	-	
21	a) Steinkohlenbergbau b) Kabel und Leitungen in eigensicheren Systemen (Einfluß auf die Eigensicherheit der Stromkreise u.a. auch im Hinblick auf europäische Normen) c) ---	200	-	
22	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung und Optimierung einer Methodik zur Auswertung von Aufschlußdaten für die Umweltverträglichkeitsprüfung von Ab- bauplanungen c) ---	132	-	
23	a) Steinkohlenbergbau b) Beeinflussung der Qualität und Quantität der Kohlenwertstoffe bei der Verkokung in modernen breiten Kammern c) ---	44	-	
24	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Vorkühlung bei der Koksofengasbehandlung c) ---	372	-	
25	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung und Erprobung einer mobilen Meßeinrichtung zur Erfassung von Verformungen an Koksofenwänden c) ---	214	-	
26	a) Steinkohlenbergbau b) Geologische Einflüsse auf Gebirgsschlaggefahr c) ---	383	-	
27	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung von Steinkohlenbergbau verursachter Erdschütte- rungsmissionen bezüglich tendenzieller Veränderungen der Immissionsstärken und anderer Einflußgrößen c) ---	100	-	
28	a) Steinkohlenbergbau b) Sicherheitliche, ergonomische und wirtschaftliche Verbesserungen beim Auffahren von Grubenbauen mit Bohr- und Sprengarbeit c) ---	450	-	
29	a) Steinkohlenbergbau b) Orientierte Zielbohrsysteme für Sonderbohrungen und Daten- übertragung bohrtechnischer Parameter c) ---	440	-	
<b>Übertrag</b>		16.235	-	



Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	16.235	-	
30	a) Steinkohlenbergbau b) Planung des Ausbaus dynamisch hoch beanspruchter Ausrichtungsrubenaue c) ---	980	-	
31	a) Steinkohlenbergbau b) Die sicherheitlich-ausbautechnischen Voraussetzungen in Flözstrecken für Hochleistungsstreben c) ---	658	-	
32	a) Steinkohlenbergbau b) Präzisierung der Kriterien für Gebirgsschlaggefahr c) ---	1.200	-	
33	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Sicherheit von eigenangetriebenen Einschienenhängebahnen c) ---	180	-	
34	a) Steinkohlenbergbau b) Universell einsetzbare, geprüfte und speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) mit ausschließlich sicherheitsgerichteten Aufgaben c) ---	261	-	
35	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Sicherheit bei der Personenbeförderung auf Fördergurten mit Gewebereinlagen c) ---	297	-	
36	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Kälteleistung der zentralen Kälteerzeugungsanlage unter Verwendung eines nachgeschalteten Eis-Erzeugers c) ---	520	-	
37	a) Steinkohlenbergbau b) Betriebliche Planung und Instandhaltung von Sonderbewetterungsanlagen c) ---	250	-	
38	a) Steinkohlenbergbau b) Weiterentwicklung des Kühl- und Atemschutzsystems der Grubenwehr, Systemmodifikationen zur Anpassung an erweiterte Einsatzmöglichkeiten c) ---	400	-	
Übertrag		20.981	-	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 5 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	20.981	--	
39	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung von Explosionsabläufen, hervorgerufen durch Selbstentzündung im Alten Mann, in Abhängigkeit von der CH <sub>4</sub> -Konzentration und dem vorhandenen Hohlraum-Volumen c) ---	400	-	
40	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung der Anwendungsmöglichkeit modifizierter Inertstoffe zur Inertisierung von Köhlenstaubablagerungen im Bereich Übergang Streb/Strecke c) ---	250	-	
41	a) Steinkohlenbergbau b) Kontinuierliche Überwachung von Drahtseilen in Förder- und Transporteinrichtungen - Teil II c) ---	195	-	
42	a) Steinkohlenbergbau b) Beeinflussung der Eigensicherheit elektrischer Anlagen durch elektromagnetische Störgrößen c) ---	193	-	
43	a) Steinkohlenbergbau b) Erprobung und Eignungskontrolle der Methoden zur optimalen Überwachung der Deponien unter Bergaufsicht c) ---	550	-	
44	a) Steinkohlenbergbau b) Dibenzodioxine und Dibenzofurane im Kokereiumfeld c) ---	315	-	
45	a) Regierungsbezirk Düsseldorf b) Laborprogramm Kohleöl c) ---	3.450	-	
46	a) Regierungsbezirk Düsseldorf b) Mikrobieller Kohleabbau c) ---	436	-	
47	a) Regierungsbezirk Münster b) Kohleölanlage Bottrop c) ---	462	-	
48	a) Steinkohlenbergbau b) Reduzierung des Gefahrenpotentials beim Betrieb von Gurtförderanlagen im Streckenvortrieb c) ---	210	2.120	
<b>Übertrag</b>		<b>27.442</b>	<b>2.120</b>	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	27.442	2.120	
49	a) Steinkohlenbergbau b) Technische und sicherheitliche Weiterentwicklung von Kettenkratzerförderern und deren Antriebe im Streb c) ---	250	2.300	
50	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Sicherheit und Minderung der Umweltbelastung in der Gewinnungstechnik c) ---	275	350	
51	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Sicherheit bei der Anwendung der Bruchhohlraumverfüllung (BHV) bei weiter differenziertem Stoffangebot und unterschiedlichen Einsatzbedingungen c) ---	100	1.400	
52	a) Steinkohlenbergbau b) Bekämpfung von Gasausbrüchen und Gebirgsschlägen c) ---	500	3.100	
53	a) Steinkohlenbergbau b) Erhöhung der Sicherheit durch Weiterentwicklung und verbesserter Qualitätssicherung der Seile von zwangsgeführten Streckenförderbahnen c) ---	100	750	
54	a) Steinkohlenbergbau b) Sicherer Betrieb mit Rangier- und Steigkatzen-Zügen für erhöhte Anhängelasten einschl. der Verbesserung der Steuerfunktionen insbesondere in nahezu söhlichen Neigungsbereichen c) ---	150	883	
55	a) Steinkohlenbergbau b) Serieller Datenaustausch innerhalb von Steuerungen von Schachtförderanlagen c) ---	70	400	
56	a) Steinkohlenbergbau b) Berechnung der Lebensdauer von Förderseilen unter Berücksichtigung ihrer Beanspruchung c) ---	100	850	
57	a) Steinkohlenbergbau b) Technische Maßnahmen zur Vibrationsminderung c) ---	70	500	
58	a) Steinkohlenbergbau b) Entwicklung und Erprobung von Rechenmethoden zur Vorhersage des Ausfalls von vorgeschädigten Bauteilen und Konstruktionen c) ---	100	550	
<b>Übertrag</b>		<b>29.157</b>	<b>13.203</b>	

lfd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	29.157	13.203	
59	a) Steinkohlenbergbau b) Gasmeßeinrichtungen zur Früherkennung von Gasausbrüchen und Grubenbränden II c) ---	100	1.000	
60	a) Steinkohlenbergbau b) Erprobung von Löschausrüstungen und Hilfsgeräten zur Brandbekämpfung und Rettung unter Tage c) ---	120	800	
61	a) Steinkohlenbergbau b) Wirkung vermindelter Sauerstoffgehalte auf Verlauf und Heftigkeit von Grubenbrandgasexplosionen c) ---	100	850	
62	a) Steinkohlenbergbau b) Untersuchung über die Zündung von Gas-/Luftgemischen durch kleine heiße Teile c) ---	220	1.270	
63	a) Steinkohlenbergbau b) Isolationsüberwachung durch Messung von Teilentladungen c) ---	120	700	
64	a) Steinkohlenbergbau b) Verwertungsmöglichkeiten von Reststoffen als Zuschlagstoffe für kohäsives Füllgut c) ---	70	980	
65	a) Steinkohlenbergbau b) Langzeitliche Mobilitätsuntersuchungen der Schadstoffe im Untergrund von laufenden und stillgelegten Produktionsstandorten c) ---	60	492	
66	a) Steinkohlenbergbau b) Mittelfristige Entwicklung des Chemismus und Dichte-Differentiation der Grubenwässer in stillgelegten Bergwerken und ihre Auswirkungen auf nutzbares Grund- und Oberflächenwasser c) ---	120	800	
67	a) Steinkohlenbergbau b) Inertisierung von Deponiegasen beim Durchströmen verschiedener Mineralgemische c) ---	120	650	
68	a) Steinkohlenbergbau b) Beherrschung von großflächigen Gasaustritten an der Tagesoberfläche in Bereichen stillgelegter Bergwerke in Abhängigkeit unterschiedlicher Deckgebirgsüberlagerung c) ---	240	1.380	
<b>Übertrag</b>		<b>30.427</b>	<b>22.125</b>	

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1 9 9 5 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	Übertrag:	30.427	22.125	
69	a) Steinkohlenbergbau b) Verbesserung der Umweltqualität im Umfeld von Kokereien-Messung von N-Nitrose Verbindungen (N-Nitrosaminen) an Arbeitsplätzen und in der Umgebung von Kokereien- c) ---	73	375	
<b>Summe</b> Titelgruppe 73		30.500	22.500	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
958.691.000 DM	Ansatz: 868.360.000 DM VE : - DM	Ansatz: 860.000.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Bergbauunternehmen bzw. Verkaufsgesellschaften der Unternehmen des Steinkohlenbergbaus in Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) und</p> <p>c) Um den Unternehmen den Absatz von Koks-kohle, Einblaskohle und Hochofenkoks an die Eisen- und Stahlindustrie der Gemeinschaft zu erleichtern, können für Lieferungen von Koks-kohle, Einblaskohle und Hochofenkoks auf der Grundlage der Entscheidung der Kommission der Europäischen Union vom 28. Dezember 1993 (3632/93/EGKS) Beihilfen gewährt werden. Dies geschieht in Form einer plafonierten Förderbeihilfe.</p> <p>In der Kohlerunde 1991 stimmten die Beteiligten überein, daß die Versorgung der deutschen Hütten aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zwischen dem Steinkohlenbergbau und den Hütten bis zum Jahre 2005 fortgesetzt werden soll.</p> <p>Im Jahr 1995 beginnt ein neuer Koks-kohlenplafond (1995 - 1997). Die Ausgestaltung des Plafonds wird durch Zuwendungsbescheide des Bundes erfolgen. Mit einem Abschluß dieses Koks-kohlenplafonds ist Mitte 1995 zu rechnen.</p> <p>Die Beteiligung des Landes an der Koks-kohlenbeihilfe ist mit der Bundesregierung durch Vorschaltvereinbarung vereinbart. Auf dieser Grundlage stellt das Land den Bund mit einem Drittel des Zuwendungsvolumens frei. Nunmehr hat der Bund eine 50 %ige Beteiligung des Landes an der Koks-kohlenbeihilfe für die NRW-Bergbauunternehmen vorgesehen. Der Bundesanteil wurde im Haushaltsplanentwurf 1995 des Bundes (Ansatz und Finanzplanung) entsprechend reduziert. Die Verhandlungen mit dem Land sind von der Bundesregierung noch nicht aufgenommen worden. Im Haushaltsplanentwurf 1995 des Landes ist weiterhin, entsprechend der geltenden Vorschaltvereinbarung und auf der Grundlage der haushaltsgesetzlichen Ermächtigung, die Drittelbeteiligung des Landes vorgesehen.</p> <p>Eine Rückführung des Beteiligungssatzes des Bundes bei der Koks-kohlenbeihilfe hätte zur Folge, daß die notwendige Kostendeckung bei den betroffenen Bergbauunternehmen nicht mehr gewährleistet ist.</p>	860.000		
	<b>Summe</b>	860.000		

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
113.857.000 DM	Ansatz: 77.490.000 DM VE : - DM	Ansatz: 46.200.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Unternehmen des Steinkohlenbergbaus in Nordrhein-Westfalen</p> <p>b)</p> <p>und</p> <p>c) In der Kohlerunde am 24. August 1989 hatten der Bundeskanzler und die Ministerpräsidenten Nordrhein-Westfalens und des Saarlandes beschlossen, daß der Ausgleichsfond zur Sicherung des Steinkohleeinsatzes in der Verstromung von den Zuschüssen zum Ausgleich von Revierunterschieden und von den Zuschüssen für den Einsatz niederflüchtiger Kohle in Kraftwerken finanziell entlastet werden sollte. Dieser Beschluß wurde mit dem Zweiten Gesetz zum Dritten Verstromungsgesetz umgesetzt.</p> <p>Durch Zuwendungsbescheide des Bundes werden den nordrhein-westfälischen Bergbauunternehmen bis 1994 jeweils nachträglich für die Jahre 1990 - 1993 unter Berücksichtigung eines jährlich steigenden Selbstbehalts der Unternehmen Hilfen gewährt, die die Belastungen aufgrund des Wegfalls der bisher aus dem Verstromungsfonds gezahlten Ausgleichs vermindern. Im Rahmen der Zuwendungsbescheide an die NRW-Bergbauunternehmen erfolgte auf der Grundlage der geltenden Vorschaltvereinbarung die Freistellung des Bundes durch das Land in Höhe eines Drittels.</p> <p>Für die Jahre 1994 und 1995 (Restlaufzeit des Jahrhundertvertrags) hat der Bund die Fortsetzung dieser Hilfen unter Zugrundelegung weiter steigender Selbstbehalte der Unternehmen vorgesehen. Die erforderlichen Zuwendungsbescheide des Bundes an die Bergbauunternehmen in NRW werden voraussichtlich noch vor der Bundestagswahl in Abstimmung mit dem Land erlassen. Bei dieser Absatzbeihilfe hat der Bund die Drittelbeteiligung nicht zur Disposition gestellt. Eine Ermächtigung zur Übernahme des Drittelsanteils des Landes, der in den Jahren 1995 und 1996 haushaltswirksam wird, ist im Haushaltsgesetz 1994 vorgesehen.</p>	46.200		
	<b>Summe</b>	46.200		

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
62.662.000 DM	Ansatz: 67.500.000 DM VE : - DM	Ansatz: 67.500.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>zu a) Steinkohlenbergbaugebiete Ruhr, Aachen und Ibbenbüren</p> <p>zu b) Bund und Land übernehmen solche Lasten der Bergbauunternehmen, die diese für ihren fortbestehenden Bergbau infolge der Stilllegung von Steinkohlenbergwerken zusätzlich zu tragen haben. Im einzelnen sind dies</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufwendungen für das Zutageheben und Ableiten von Grubenwasser stillgelegter Schachtanlagen, die im Interesse der Sicherheit der benachbarten betriebenen Anlagen weiterhin trocken gehalten werden müssen;</li> <li>- Verbandsbeiträge an Wasserwirtschaftsverbände, die für den Betrieb der die Vorflut erhaltenden Einrichtungen, sowie für sonstige Leistungen der Verbände für stillgelegte Bergwerke zu entrichten sind.</li> </ul> <p>zu c) Die Gewährung der Erblastenerstattung erfolgt auf der Basis von Verträgen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Steinkohleunternehmen (Erblastenverträge). Das Land stellt den Bund in Höhe von einem Drittel des Zuwendungsvolumens frei (unbefristeter Vertrag Bund - Land). Die letztgültigen Erblastenverträge sind zum 31.12.1993 ausgelaufen. Über eine Vertragsverlängerung konnte zwischen Bund und Land bisher kein Einvernehmen erzielt werden, da der Bund eine 50 %ige Beteiligung des Landes an der Erblastenerstattung erwartet und beginnend mit dem Haushaltsjahr 1994 in seinem Haushalt nur noch Mittel zur Deckung seines 50 %-Anteils ausweist.</p> <p>Das Land hat daher ein Gutachten in Auftrag gegeben, in dem die Chancen für rechtliche Schritte gegen den Bund geprüft werden sollen.</p> <p>Im Haushaltsplanentwurf 1995 ist weiterhin die Drittelbeteiligung des Landes vorgesehen.</p>	67.500		
	<b>Summe</b>	67.500		



Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
83.309.000 DM	Ansatz: 62.500.000 DM VE : - DM	Ansatz: - DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p>a) Unternehmen des Steinkohlenbergbaus in Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) und</p> <p>c) Um den Anpassungsprozeß aufgrund der Beschlüsse der <u>Kohlerunde 1987</u> zu erleichtern, wurden den nordrhein-westfälischen Bergbauunternehmen in den Jahren 198 - 1994 durch Zuwendungsbescheide von Bund und Land (Drittelbeteiligung) bilanzielle Hilfen gewährt.</p> <p>Zur finanziellen Flankierung der Beschlüsse der <u>Kohlerunde 1991</u>, die in Nordrhein-Westfalen einen weiteren Kapazitätsabbau bei einem Bergbauunternehmen sowie die Stilllegung einer Einzelschachtanlage zur Folge haben, wurden an die betroffenen NRW-Bergbauunternehmen weitere bilanzielle Hilfen durch Bund und Land bewilligt. Diese Hilfen sollen ab 1997 ausgezahlt werden. Sie betragen (einschließlich Verzinsung) insgesamt rd. 2.735 Mio DM, davon beträgt der Landesanteil (Drittelbeteiligung) rd. 923 Mio DM. Entsprechende Zuwendungsbescheide des Bundes und des Landes wurden bereits in 1992 erteilt. Aufgrund dessen wird dieser Titel in 1995 und 1996 als Leertitel fortgeführt.</p>			
	Summe			

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
1.048.000 DM	Ansatz: 2.700.000 DM VE : 1.350.000 DM	Ansatz: 2.200.000 DM VE : 1.350.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Gemeinden (GV) in Nordrhein-Westfalen b) Zuwendungen zur Erstellung von kommunalen und regionalen Energiekonzepten  Ziel der Anreizfinanzierung von in der Regel 50 % der förderfähigen Kosten ist es, daß sich die Gemeinden oder auch Gemeindeverbände im Land flächendeckend mit Maßnahmen der rationellen Energieverwendung und der Energieeinsparung befassen und mit Hilfe von Energiekonzepten, die von unabhängigen Gutachtern erstellt werden, in die Lage versetzt werden, die Handlungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene zu erkennen und umzusetzen.	2.200	1.350	
	<b>Summe</b>	2.200	1.350	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
6.046.000 DM	Ansatz: 7.114.000 DM VE : - DM	Ansatz: 7.114.000 DM VE : - DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	a) Wuppertal  b) Im Rahmen der institutionellen Förderung trägt das Land mit diesem Betrag sachliche Verwaltungs- sowie Personalausgaben des Wuppertal - Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH	7.114		1 und 2
	<b>Summe</b>	7.114		

**Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH**  
**Wirtschaftsplan 1995**  
**Einnahmen und Ausgaben**

<p><b>A</b> Einnahmen</p>	<table border="1"> <tr><td>Soll 1994</td><td></td></tr> <tr><td>IDM</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>9.274</td></tr> </table>	Soll 1994		IDM			9.274	<table border="1"> <tr><td>Soll 1994</td><td></td></tr> <tr><td>IDM</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>9.274</td></tr> </table>	Soll 1994		IDM			9.274	<table border="1"> <tr><td>Soll 1995</td><td></td></tr> <tr><td>IDM</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>10.074</td></tr> </table>	Soll 1995		IDM			10.074																				
Soll 1994																																									
IDM																																									
	9.274																																								
Soll 1994																																									
IDM																																									
	9.274																																								
Soll 1995																																									
IDM																																									
	10.074																																								
<p><b>B I</b> Personalausgaben  <b>B II</b> Sächliche Verwaltungs-  und Betriebsausgaben  <b>C</b> Ausgaben für Investitionen</p>	<table border="1"> <tr><td>Soll 1994</td><td></td></tr> <tr><td>IDM</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>6.069</td></tr> <tr><td></td><td>2.879</td></tr> <tr><td></td><td>330</td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>9.274</td></tr> </table>	Soll 1994		IDM			6.069		2.879		330				9.274	<table border="1"> <tr><td>Soll 1994</td><td></td></tr> <tr><td>IDM</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>7.114</td></tr> <tr><td></td><td>60</td></tr> <tr><td></td><td>2.000</td></tr> <tr><td></td><td>100</td></tr> </table>	Soll 1994		IDM			7.114		60		2.000		100	<table border="1"> <tr><td>Soll 1995</td><td></td></tr> <tr><td>IDM</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>7.114</td></tr> <tr><td></td><td>60</td></tr> <tr><td></td><td>2.800</td></tr> <tr><td></td><td>100</td></tr> </table>	Soll 1995		IDM			7.114		60		2.800		100
Soll 1994																																									
IDM																																									
	6.069																																								
	2.879																																								
	330																																								
	9.274																																								
Soll 1994																																									
IDM																																									
	7.114																																								
	60																																								
	2.000																																								
	100																																								
Soll 1995																																									
IDM																																									
	7.114																																								
	60																																								
	2.800																																								
	100																																								
<p><b>Einnahmen</b>  <b>A 1</b> Zuschuß des Gesellschafters NRW  <b>2</b> außerordentliche Einnahmen  <b>3</b> Entgelte für Projektaufträge  <b>4</b> Zuschüsse weiterer Gesellschafter</p>	<table border="1"> <tr><td>Soll 1994</td><td></td></tr> <tr><td>IDM</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>7.114</td></tr> <tr><td></td><td>60</td></tr> <tr><td></td><td>2.000</td></tr> <tr><td></td><td>100</td></tr> </table>	Soll 1994		IDM			7.114		60		2.000		100	<table border="1"> <tr><td>Soll 1995</td><td></td></tr> <tr><td>IDM</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>7.114</td></tr> <tr><td></td><td>60</td></tr> <tr><td></td><td>2.800</td></tr> <tr><td></td><td>100</td></tr> </table>	Soll 1995		IDM			7.114		60		2.800		100	<table border="1"> <tr><td>Soll 1995</td><td></td></tr> <tr><td>IDM</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>10.074</td></tr> </table>	Soll 1995		IDM			10.074								
Soll 1994																																									
IDM																																									
	7.114																																								
	60																																								
	2.000																																								
	100																																								
Soll 1995																																									
IDM																																									
	7.114																																								
	60																																								
	2.800																																								
	100																																								
Soll 1995																																									
IDM																																									
	10.074																																								
<p>gesamt</p>	<table border="1"> <tr><td>Soll 1994</td><td></td></tr> <tr><td>IDM</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>9.274</td></tr> </table>	Soll 1994		IDM			9.274	<table border="1"> <tr><td>Soll 1995</td><td></td></tr> <tr><td>IDM</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>10.074</td></tr> </table>	Soll 1995		IDM			10.074	<table border="1"> <tr><td>Soll 1995</td><td></td></tr> <tr><td>IDM</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>10.074</td></tr> </table>	Soll 1995		IDM			10.074																				
Soll 1994																																									
IDM																																									
	9.274																																								
Soll 1995																																									
IDM																																									
	10.074																																								
Soll 1995																																									
IDM																																									
	10.074																																								

**BI**

**Personalausgaben nach Kostenarten**

- 1 Vergütungen (Angestellte)
- 2 Löhne (Arbeiter)
- 3 Beiträge zur Soz. Vers./ Zuschüsse zur Krankenversicherung
- 4 Beihilfen
- 5 Honorare für Gastwissensch. u. Vergütungen für geleg. Beschäftigte
- 6 Personalkosten für projektfinanziert Beschäftigte
- 7 Beiträge zur Berufsgenossenschaft
- 8 Beiträge zur Gewährleistung einer dem Tarifrecht des öffentlichen Dienstes entsprechenden Altersversorgung
- 9 Umzugskosten u. Trennungentschädigung
- 10 sonstige Personalausgaben

Soll 1994	
	IDM
	4.063
	15
	673
	25
	170
	750
	41
	317
	5
	10

Soll 1995	
	IDM
	4.185
	18
	695
	30
	232
	1.050
	44
	330
	2
	10

B II		Sächl. Verwaltungs- und Betriebskosten	
1	Lfd. Unterhaltg. d. Geräte u. Gebrauchsgegenstände		
2	Bürobedarf	12	12
3	Porto- und andere Versandkosten	80	100
4	Dienstreisen	70	90
5	Gebäudemiete und Nebenkosten	180	180
6	Kfz-Betriebskosten	490	520
7	Miete für Büromaschinen	7	9
8	Versicherungen	90	110
9	Bücher + Zeitschriften		
10	Aufwand für Stellenbesetzung	150	150
11	Aus- und Fortbildung des Personals	6	7
12	Prüfungs- und Beratungsaufwand	30	30
13	Aufwand im Interesse des Instituts	60	60
14	Fernmeldegebühren	10	10
15	EDV-Nebenkosten	100	120
16	Fremdleistungen	115	120
17	Grundfinanzierte Aufträge an Dritte	90	110
18	ProjektfINANZIerte Aufträge an Dritte	450	413
19	Öffentlichkeitsarbeit	750	1.050
20	Veranstaltungen	40	40
21	Aufsichtsrat u. Wissensch. Beirat	80	62
22	Sonstiges	40	40
		25	25

Soll 1994		Soll 1995	
	TDM		TDM
	12		12
	80		100
	70		90
	180		180
	490		520
	7		9
	90		110
	150		150
	6		7
	30		30
	60		60
	10		10
	100		120
	115		120
	90		110
	450		413
	750		1.050
	40		40
	80		62
	40		40
	25		25

<b>C</b>	<b>Investitionen</b>	<b>SoH 1994</b>		<b>SoH 1995</b>	
			<b>TDM</b>	<b>TDM</b>	
		<b>1</b>	190	150	
		<b>2</b>	70	50	
	<b>5</b>	70	20		

1 PC-Arbeitsplätze

2 Büroeinrichtung

5 Techn. Ausstattg. Hörsaal

# STELLENPLAN 1995

Soil	1994	1995	davon 1995 geändert
AI*)	5	5	0
BAT			
I	1	3	2
Ia	3	4	1
Ib	3	3	0
IIa/IIb	17	15	-2
III	1	0	-1
IVa	5	5	0
IVb/IVa	1	1	0
VIIb/Vc	6	6	0
VII/VIII	5	5	0
	47	47	0

\*)  
 Veranschlagt sind a) die Bezüge des Präsidenten, orientiert an B 7, zuzüglich Aufwandsentschädigung an B 9 heranreichend sowie b) die Bezüge der Abteilungsleiter analog B 4.



A n l a g e 2

Betr.: Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH  
hier: Aufgabenstellung

Das Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie soll eine Schnittstelle zwischen wissenschaftlicher Erkenntnissuche und praktischer Umsetzung dieser Erkenntnisse in Politik und Wirtschaft darstellen. Das Institut ist Teil des Wissenschaftszentrums NRW. Die vier Abteilungen des Instituts beschäftigen sich mit Klimapolitik, Energie, Stoffströmen und Strukturwandel sowie Verkehr. Beispielhafte Institutsaufgaben sind:

- Mithilfe und Initiative bei der Entwicklung einer klima- und umweltverträglichen Energiepolitik;
- Mithilfe und Initiative bei der Entwicklung einer klima- und umweltverträglichen Verkehrspolitik;
- Analyse von weltweiten und lokalen Stoffströmen und Entwicklung von Strategien zur Verminderung der Umweltbelastung;
- Mithilfe beim Strukturwandel zu einer rohstoffschonenden Wirtschaft;

- 2 -

- Mithilfe bei der Entwicklung eines neuen, umweltverträglichen Wohlstandsmodells für ein Industrieland wie die Bundesrepublik Deutschland.

Institutspräsident ist Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker. Die Mitarbeiterzahl soll nach einer Phase der Konsolidierung auf 60 Planstellen im Endausbau steigen. Hinzu kommt aus Aufträgen Dritter zusätzlich finanziertes Personal.

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
69.930.000 DM	Ansatz: 37.300.000 DM VE : 46.000.000 DM	Ansatz: 37.000.000 DM VE : 40.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p><u>Zu Titel 526 61, 531 61 und 541 61</u></p> <p>a) Sachverständige, Untersuchungsaufträge, Institute (auch außerhalb Nordrhein-Westfalen),</p> <p>b) Erstellung und Veröffentlichung von Gutachten und Studien auf dem Gebiet der rationellen Energieverwendung und Nutzung unerschöpflicher Energiequellen (u.a. zur Klärung von Grundsatzfragen einer zukunftsweisenden Energiepolitik) sowie Durchführung einschlägiger Veranstaltungen.</p>	1 000	-	
	<p><u>Zu Titel 653 61, 683 61 und 685 61</u></p> <p>a) Gemeinden, Unternehmen und Sonstige in Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Zuwendungen für Projekte, die überwiegend <u>nicht</u> Investitionskosten beinhalten, sich über einen längeren Zeitraum erstrecken und die vom Land nicht in Auftrag gegeben worden sind, gleichwohl aber für das Land wichtige Ergebnisse versprechen.</p>	8 000	-	
	<p><u>Zu Titel 883 61, 891 61, 892 61 und 893 61</u></p> <p>a) Gemeinden, öffentliche und private Unternehmen, Sonstige in Nordrhein-Westfalen</p> <p>b) Förderung von Investitionen im Rahmen des Programms "Rationelle Energieverwendung und Nutzung unerschöpflicher Energiequellen" (sowohl Demonstrations- als auch Breitenförderung)</p>	28 000	40 000*	
	<p>* VE-Rahmen für die gesamte Titelgruppe <u>Nachrichtlich zu Titel 661 61, 662 61</u></p> <p>Die Förderung von Großprojekten soll künftig durch Schuldendiensthilfen (Zinszuschüsse) anstelle der investiven Förderung erfolgen. Die Verhandlungen darüber mit der Investitionsbank bei der WestLB sind derzeit (Stand August 1994) noch nicht abgeschlossen.</p>			
	<b>Summe</b> Titelgruppe 61	37 000	40 000	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
16.784.000 DM	Ansatz: 17.000.000 DM VE : 20.000.000 DM	Ansatz: 13.800.000 DM VE : 18.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
	<p><u>Zu den Titeln 883 62, 891 62 und 892 62</u></p> <p>a) Energieversorgungs- und Industrieunternehmen</p> <p>b) Ziel des Programms ist der Ausbau der Fernwärme auf der Basis von Kraft-Wärme-Kopplung, industrieller Abwärme und durch thermische Verwertung von Abfällen. Gefördert werden Anlagen zur Bereitstellung, Auskopplung und Verteilung von Wärme sowie sonstige Anlagen zur Nutzung von Kraftwerksabwärme oder anderer Energien aus Anlagen der Industrie oder der Abfallentsorgung. Durch die Verdichtung bzw. Erweiterung vorhandener und die Erschließung neuer Fernwärmeversorgungsgebiete - häufig verbunden mit einer Substitution von Einzelfeuerstellen durch Fernwärme - soll eine Reduzierung von Schadstoffemissionen erreicht werden. Mit Hilfe der Fördermittel werden Investitionsanreize geschaffen, die zu einer Realisierung von ansonsten wirtschaftlich nicht tragfähigen Fernwärmeprojekten führen.</p> <p>Aus dem bereits seit 1984 laufenden Förderprogramm sind bisher für etwa 100 Projekte mehr als 160 Mio DM an Zuschüssen an Fernwärmeversorger bewilligt worden. Damit konnten Investitionen mit einem Gesamtvolumen von über 1 Mrd. DM für den Fernwärmeausbau initiiert werden.</p> <p><u>nachrichtlich:</u> <u>Zu den Titeln 661 62, 662 62</u></p> <p>Die Förderung von Großprojekten soll künftig durch Schuldendiensthilfen (Zinszuschüsse) anstelle der investiven Förderung erfolgen. Die Verhandlungen darüber mit der Investitionsbank bei der WestLB sind derzeit (Stand: August 1994) noch nicht abgeschlossen.</p>	13.800	18.000	
	<b>Summe</b> Titelgruppe 62	13.800	18.000	

Ist-Ergebnis 1993	Ansätze 1994	Ansätze lt. Entwurf 1995
3.515.000 DM	Ansatz: 4.200.000 DM VE : 10.000.000 DM	Ansatz: 4.800.000 DM VE : 10.000.000 DM

Ifd. Nr.	a) Fördergebiet b) Verwendungszweck (ggf. mit ergänzenden Erläuterungen) c) Beteiligung des Bundes	1995 vorgesehen sind		siehe Anlage Nr.
		Ansatz TDM	VE TDM	
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4
1	<u>Zu Titel 526 63</u> alle Regierungsbezirke betreffend	100	--	
2.	<u>Zu Titel 683 63</u>			
2.1	a) <u>Regierungsbezirk Düsseldorf</u> b) Brennstoffzellenentwicklung	1.356	--	
3.	a) <u>Regierungsbezirk Arnberg</u>			
3.1	b) Drehbett-Regeneratorbrenner für Industrieöfen	100	--	
3.2	b) Stromerzeugende Brenner (Brennwertkessel mit Brennstoffzelle)	320	--	
	Die weiter vorliegenden Projektanträge und -anzeigen erstrecken sich auf folgende Förderbereiche			
	- rationelle und effizientere Verbrennungstechnik	1.814	6.000	
	- regenerative Energieformen	1.110	4.000	
<b>Summe</b> Titelgruppe 63		4.800	10.000	

Zu Kapitel 08 110 - Nachgeordnete Bergverwaltung

Der Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland unterliegt nach § 69 Abs. 1 des Bundesberggesetzes der Aufsicht der zuständigen Bergbehörden. Zuständige Behörden sind in Nordrhein-Westfalen die Bergämter, das Landesoberbergamt und das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie. Neben dem Vollzug des Bundesberggesetzes obliegt den Bergbehörden aufgrund landesrechtlicher Zuständigkeitsregelungen der Vollzug zahlreicher anderer Vorschriften, insbesondere auf den Gebieten der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes, des Umweltschutzes sowie der Schulaufsicht.

Die Bergaufsicht ist betriebsbezogen und erstreckt sich in erster Linie auf das Aufsuchen, Gewinnen und Aufbereiten von bergfreien und grundeigenen Bodenschätzen nebst den damit zusammenhängenden Tätigkeiten, auf das Wiedernutzbarmachen der für den Bergbau in Anspruch genommenen Oberfläche sowie auf die Betriebsanlagen und Betriebseinrichtungen, die den genannten Tätigkeiten dienen.

Die Bergbehörden sind darüber hinaus zuständig für die Durchführung von abfallrechtlichen Planfeststellungs- und Plangenehmigungsverfahren sowie von immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren, in den der Bergaufsicht unterstehenden Betrieben. Außerdem nehmen die Bergbehörden in großem Umfang Aufgaben zur Ordnung und Überwachung wasserrechtlicher Maßnahmen in den Betrieben wahr, die der Bergaufsicht unterstehen.

Als wichtigste Aufgabengebiete können herausgestellt werden:

1. Arbeitssicherheit im Bergbau
2. Schutz der Oberfläche im Interesse der persönlichen Sicherheit und des öffentlichen Verkehrs

3. Schutz der Lagerstätten
4. Umweltschutz und Abfallbeseitigung
5. Erteilung von Bergbauberechtigungen
6. Sicherung verlassener Grubenbaue

Wesentlicher Bestandteil des deutschen Bergrechts und damit der Bergaufsicht ist das Betriebsplanverfahren als Instrument einer umfassenden präventiven Betriebsüberwachung. Die Bergämter sind als untere Bergbehörde für die Zulassung von Betriebsplänen und für die Betriebsüberwachung zuständig.

Der Entwurf des Haushaltsplans 1995 umfaßt:

	Ansatz 1995/DM	gegenüber 1994/DM
	_____	_____
Gesamteinnahmen	3.251.000	- 203.000
Gesamtausgaben	36.578.700	- 1.635.300
davon:		
Personalausgaben	28.540.700	- 972.300
Sachausgaben	7.532.500	+ 1.017.000
Zuweisungen	8.500	-
Investitionen	497.000	- 1.680.000

Bei den sächlichen Verwaltungsausgaben entstehen im wesentlichen Mehrausgaben bei:

Titel 536 10

- Ausgaben in Durchführung der Bergaufsicht

+ 80.000,-- DM

Ein wesentlicher Teil der Mehrausgaben entfällt auf die Untersuchung von Abfall- und Reststoffen, die in Bergwerksbetrieben deponiert werden. Die übrigen Mehrausgaben sind bedingt durch zusätzliche Deponie-, Boden- und Klärschlammuntersuchungen, die mit Hilfe des neuen mobilen Prüflabors durchgeführt werden können.

Titel 536 20

- Für bergaufsichtliche Ersatzvornahmen

+ 1.000.000,-- DM

Nach § 48 Abs. 4 des Ordnungsbehörden-gesetzes sind die Bergbehörden zuständig für Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren aus verlassenen Grubenbauen, die nicht mehr der Bergaufsicht unterliegen. Die Zahl der Gefahrenstellen hat in der letzten Zeit ständig zugenommen, so daß mit erheblichen Mehrausgaben gerechnet werden muß.



Titel 515 78 - Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs-  
gegenstände für die ADV

+ 38.000,-- DM

Titel 518 78 - Mieten für ADV-Geräte

+ 30.000,-- DM

Nach Auswertung des Gutachtens über die Organisation und Struktur der Bergverwaltung hat das Kabinett am 30.11.1993 beschlossen, daß bei der Bergverwaltung 49 Stellen kw-gestellt werden und zum Ausgleich für zusätzli-  
DV-Ausstattung im Jahre 1994 2,3 Mio DM bereitgestellt werden. Bei den o.g. Beträgen handelt es sich u.a. um jährlich abzuleitende Folgekosten.

Einsparungen konnten bei den sächlichen Verwaltungsausgaben bei folgenden Titeln erzielt werden:

Titel 515 10 - Geräte, Ausstattungsgegenstände und Ma-  
schinen für Verwaltungszwecke

- 20.000,-- DM

Titel 538 78 - Ausgaben für Datenverarbeitung

- 80.000,-- DM

Ausgaben für Investitionen:

Titel 812 00 - Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und  
Ausrüstungsgegenständen im Inland -

Der Betrag von 97.000,-- DM ist vorgesehen für:

1. neue Fernsprechanlagen für die Bergäm- 54.000,-- DM  
ter Gelsenkirchen und Recklinghausen
2. Vervollständigung der Ausrüstung des Um- 25.000,-- DM  
weltschutzfahrzeuges
3. Elektronisches Nivellierinstrument 18.000,-- DM

Der Bergverwaltung sind im Jahre 1994 Investitionen in Höhe von 1.800.000,-- DM zur Beschaffung von ADV-Anlagen zugebilligt worden. Da es sich um einmalige Investitionen handelt, ergibt sich für 1995 eine entsprechende Einsparung an Investitionskosten.

## II. Geologisches Landesamt Krefeld

---

### (Kapitel 08 120)

Das Geologische Landesamt Nordrhein-Westfalen (GLA) ist die zentrale geowissenschaftliche Dienststelle für das Land Nordrhein-Westfalen. Die Aufgaben dieser Landesoberbehörde sind nach der Errichtungsverordnung vom 12. März 1957 die geologische Erforschung des Landes, insbesondere auf den Gebieten Lagerstättenkunde, Hydrogeologie, Ingenieurgeologie, Bodenkunde und Geophysik, sowie die Auswertung der Forschungsergebnisse, die Herstellung von Karten auf den vorgenannten Gebieten, die fachliche Beratung und Erstattung von Gutachten, das Anlegen von Archiven (insbesondere einer Sammelstelle der Bohrergebnisse) und Veröffentlichungen aus dem Aufgabenbereich des Amtes.

Das GLA betreibt kontinuierlich zielorientierte Grundlagenforschung und Beratung auf verschiedenen Fachgebieten der Natur-, Ingenieur- und Agrarwissenschaften. Schwerpunkte sind dabei die Erforschung und räumliche Inventur des Untergrundes von Nordrhein-Westfalen und der darin vorhandenen Vorkommen an mineralischen Rohstoffen und Energierohstoffen, an Böden und Grundwasser (geowissenschaftliche Landesaufnahme), ferner Beratungen im Rahmen der öffentlichen Sicherheit bei der Anlage von Talsperren, Tieftagebauten, Verkehrsbauten, Sonderdeponien, Kavernenspeichern, bei Erschließung und Schutz der Grundwasser- und Mineralwasservorkommen, zur Sicherung einer optimalen Landnutzung durch landwirtschaftliche und forstliche Standorterkundung, zur Umweltsicherung durch Untersuchungen von Böden auf schädliche Anreicherungen und zum Bodenschutzes durch bodenkundliche Untersuchungen zu Waldschutz- und -sanierungsmaßnahmen. Das GLA unterhält darüber hinaus ein seismisches Überwachungssystem der Niederrheinischen Bucht.

Im Vordergrund der Arbeiten des Amtes steht die umfassende Erforschung des Landesgebietes von der Oberfläche bis in den tiefen Untergrund. Hierzu werden Jahr für Jahr Tausende von Untersuchungen im Gelände und in den zwölf Laboratorien des Amtes ausgeführt. Sowohl die chemische Zusammensetzung und die physikalischen Eigenschaften von Gestein, Boden und Grundwasser als auch die Art, Eigenschaften und Zusammensetzung von Rohstoffen, Mineralen und Resten urzeitlicher Lebensformen werden mit modernen Analysemethoden untersucht, mit Geländeergebnissen, Bohrungsauswertungen, weiteren Beobachtungs-

und Meßdaten verknüpft und ausgewertet. Die Arbeitsergebnisse werden u.a. in amtlichen geologischen, bodenkundlichen, lagerstättenkundlichen, hydrogeologischen und ingenieurgeologischen Karten und Schriften veröffentlicht, um sie so für Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung nutzbar zu machen.

Der Entwurf des Haushaltsplans 1995 umfaßt:

	<u>Ansatz 1995/DM</u>	<u>+/- gegenüber 1994/DM</u>
Gesamteinnahmen	531.000	0
Gesamtausgaben	30.373.100	- 104.700
davon:		
- Personalausgaben	24.496.700	- 98.600
- Sachausgaben	4.969.500	+ 59.000
- Zuweisungen	2.000	0
- Investitionen	904.900	- 65.100

## I. Einnahmen

Der größte Anteil der Einnahmen entfällt auf die Titel

- 125 10 "Einnahmen aus Veröffentlichungen" mit einem Ansatz von 100.000,-- DM und
- 125 20 "Einnahmen aus Auftragsarbeiten" mit einem Ansatz von 400.000,-- DM

## II. Ausgaben

### A. Sachausgaben

Die Ansätze bei den Titeln der Hauptgruppe 5 und 6 sind weitgehend unverändert. Die Veränderungen (+/-) gegenüber dem Vorjahr ergeben insgesamt einen Mehrbedarf von 59.000,-- DM. Ansatzserhöhungen, die nur zu einem Teil durch Einsparungen ausgeglichen werden konnten, wurden insbesondere bei folgenden Titeln erforderlich:

Titel 517 10 - Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume

Ansatz: 1.140.000 DM (+ 50.000,-- DM)

Das Geologische Landesamt ist hausverwaltende Dienststelle für das von mehreren Landesbehörden (Geologisches Landesamt, Umweltamt, Gerichtstag des Sozialgerichts Düsseldorf) gemeinsam zu nutzende Landesbehördenhaus Krefeld.

Der Mehrbedarf resultiert im wesentlichen aus höheren (kommunalen) Gebühren für die Abfallbeseitigung, die Straßenreinigung und die Kanalbenutzung.

Titel 522 20 - Verbrauchsmittel für elektronische Datenerfassungs- und verarbeitungsanlagen

Ansatz: 35.000 DM (+ 10.000 DM)

Durch den weiteren Betrieb von ADV-Geräten (derzeit: 140) und die Einrichtung graphischer Kartiersysteme ist der Bedarf an ADV-Verbrauchsmaterial erheblich angestiegen (vgl. auch die Erläuterungen zu Titel 538 00).

Titel 522.30 - Verbrauchsmittel für die Kartographie

Ansatz: 65.000 DM (+ 10.000 DM)

Bei den Verbrauchsmaterialien, insbesondere Spezialpapieren, Folien und Zeichengeräten, ergeben sich höhere Ausgaben aufgrund von Preissteigerungen. Das Rechnungsergebnis 1994 betrug bereits 62.900 DM.

Titel 538 00 - Ausgaben für Datenverarbeitung

Ansatz: 220.000 DM (+ 80.000 DM)

Der Mehrbedarf resultiert im wesentlichen aus dem Ausbau der graphischen Datenverarbeitung, der Umstellung beim Vertrieb geowissenschaftlicher Karten und Schriften sowie aus

Softwarepflegeverträgen für den geowissenschaftlichen Teil des Bodeninformationssystems und für die Auswertung kartierbegleitender Bohrungen bzw. von Untersuchungsbohrungen.

## B. Investitionen

a) **Bauinvestitionen**  
entfällt.

b) **Sonstige Investitionen**

Die sonstigen Investitionen betragen 904.900 DM (- 65.100 DM gegenüber 1994).

Der Schwerpunkt bei den sonstigen Investitionen liegt bei

Titel 812 50 - Ersatzbeschaffung eines Röntgendiffraktometers

Ansatz: 450.000 DM (Gesamtkosten)

Das Röntgendiffraktometer dient der Bestimmung von Einzelmineralien, des qualitativen Mineralbestandes von Gesteinen, der quantitativen Bestimmung des Quarzgehaltes sowie der Bestimmung der Mengenverhältnisse der Tonminerale zueinander. Das Gerät ist für geologische und bodenkundliche Kartieraufgaben und bei ingenieurgeologischen Untersuchungen unerlässlich. Es handelt sich um die Ersatzbeschaffung für ein 20 Jahre altes und technisch völlig veraltetes Gerät.

Titelgruppe 80

Kosten für die Durchführung von Bodenforschungsaufgaben

Ansatz: 2.745.000 DM (unverändert)

Schwerpunkte der Aufgaben sind

- die bodenkundlichen Untersuchungen im Rahmen der bundesweiten **Bodenzustandserhebung im Wald (BZE)**. Im Vordergrund steht die bodenchemische Analytik (Ermittlung der Nährstoffverfügbarkeit, der Nährstoffvorräte und der Pufferkapazität des Bodens

gegen Säureeinträge). Die BZE stellt in Verbindung mit der immissions-ökologischen Waldzustandserhebung und der Waldschadenserhebung das grundlegende Instrument der Umweltkontrolle am Waldökosystem dar und hat insoweit eine hohe Priorität.

- die Auswertung der Bodenkarte 1 : 50.000 hinsichtlich der **Nitrataustragsgefährdung** der Böden. Die Aussagen über den potentiellen Nitrataustrag sind für die Wasser- und Abfallbehörden und für die Landwirtschaft von großer Bedeutung.
- die bodenkundlichen Grundlagenerhebungen einschl. einer qualifizierten Bodenbeschreibung im Rahmen der **Boden-Dauerbeobachtung**. Durch Einrichtung von Boden-Dauer-Beobachtungsflächen sollen vorrangig unter verschiedenen Standort- und Nutzungsbedingungen Veränderungen der stofflichen Belastung des Bodens und deren Folgewirkungen in enger Abstimmung mit lfd. Meßprogrammen zu Wasser und Luft erfaßt werden.

### III. Eichverwaltung

#### (Kapitel 08 160)

Aufgabe der Eichverwaltung ist der Vollzug der Vorschriften des Gesetzlichen Meßwesens, insbesondere des Eichgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen (u.a. der Eichordnung und der Fertigpackungsverordnung). Diese Regelungen sind Bundesrecht, die das Land Nordrhein-Westfalen als eigene Angelegenheit ausführt (Art. 30, 83 GG), sofern nicht ausnahmsweise die Physikalisch-Technische Bundesanstalt als technische Bundesoberbehörde zuständig ist.

Nach dem Eichgesetz sind amtliche Prüfungen (Eichungen) für Meßgeräte vorgesehen, die im geschäftlichen oder amtlichen Verkehr, zur Überwachung des Straßenverkehrs, in der Medizin, im Strahlenschutz sowie im Umwelt- und Arbeitsschutz verwendet werden. Wenn die Meßbeständigkeit nur für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet ist, müssen Meßgeräte nach Ablauf der Eichgültigkeitsdauer erneut geeicht werden.

Hersteller von nichtselbsttätigen Waagen können diese Meßgeräte ohne amtliche Prüfung in den Verkehr bringen, soweit sie ein anerkanntes Qualitätssicherungssystem anwenden. Den Eichbehörden obliegt die Anerkennung und die Überwachung der von ihnen anerkannten Qualitätssicherungssysteme.

In NRW sind 1993 rd. 2,5 Mio Meßgeräte geeicht worden, u.a. mehr als 43.000 Zapfsäulen an Tankstellen, 2.500 Meßanlagen an Tankwagen, 1,0 Mio Fässer, 95.000 Kleinwaagen, 3.700 Großwaagen, 10.000 Präzisions- und Feinwaagen, 11.000 Taxameter, 81.000 Gewichtsstücke, 5.000 Strahlenmeßgeräte, 7.000 CO-Abgasmeßgeräte, 64.000 Blutdruckmeßgeräte, 1,0 Mio Thermometer. Meßgeräte in Versorgungsleitungen, die in der Regel zwischen gleichbleibenden Partnern eingesetzt sind, werden in staatlich anerkannten und von den Eichämtern überwachten Prüfstellen beglaubigt.

Bei abgepackten Waren (Fertigpackungen) werden nicht die zur Abfüllung verwendeten Meßgeräte geeicht, sondern die mit den Abfüllgeräten hergestellten Erzeugnisse geprüft. Nach besonderen Methoden wird dabei kontrolliert, ob die gekennzeichneten Füllmengen in den Packungen auch tatsächlich enthalten sind und die Toleranzgrenzen eingehalten werden. Im Jahre 1993 sind in den Herstellerbetrieben und bei Importeuren bei rd. 8.000 Stichprobenkontrollen rd. 465.000 Packungen geprüft worden. Bei mehr als 7 % der Kontrollen ergaben sich Beanstandungen.



Der Entwurf des Haushaltsplans 1995 umfaßt:

	<u>Ansatz 1995/DM</u>	<u>+/- gegenüber 1994/DM</u>
Gesamteinnahmen	27.259.000	+ 2.011.000
Gesamtausgaben	28.583.800	+ 763.100
davon:		
- Personalausgaben	23.645.900	+ 440.000
- Sachausgaben	3.691.500	+ 179.500
- Zuweisungen	118.000	0
- Investitionen	1.128.400	+ 143.600

## I. Einnahmen

Der wesentliche Anteil der Einnahmen entfällt auf Titel 111 10 "Gebühren und tarifliche Entgelte" mit einem Ansatz von 27.000.000 DM.

## II. Ausgaben

### A. Sachausgaben

Die Ansätze bei den Titeln der Hauptgruppen 5 und 6 sind weitgehend unverändert. Die Veränderungen (+/-) gegenüber dem Vorjahr ergeben insgesamt einen Mehrbedarf von 179.500 DM. Ansatzserhöhungen, die nur zu einem Teil durch Einsparungen ausgeglichen werden konnten, wurden insbesondere bei folgenden Titeln erforderlich:

Titel 514 10 - Haltung von Dienstfahrzeugen

Ansatz: 434.000 DM (+ 49.000 DM)

Die eichamtliche Prüf- und Überwachungstätigkeit wird überwiegend außerhalb des Eichamtes vorgenommen, weil der größte Teil der eichpflichtig eingesetzten Meßgeräte am Aufstellungsort des Meßgerätes, beim Hersteller oder beim Instandsetzer geprüft werden muß. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Eichaußendienst verfügt die Eichverwaltung in dem Umfang über Dienstfahrzeuge, in dem

Prüfmittel und Normalgeräte transportiert werden müssen und die Eichhelfer zugleich als Kraftfahrzeugfahrer und als Hilfskräfte bei der Eichung tätig sind.

Infolge der Anhebung der Mineralölsteuer und durch höhere Unterhaltungskosten ergeben sich höhere Ausgaben.

Titel 515 40 - Geräte und Ausstattungsgegenstände für die Durchführung der eichtechnischen Aufgaben

Ansatz: 400.000 DM (+ 60.000 DM)

Der Mehrbedarf ergibt sich im wesentlichen durch höhere Ausgaben für Ersatzbeschaffungen u. a.

- für die Umrüstung von Tankstellenprüffahrzeugen (Einbau der Prüfgerätschaft und aus Arbeitsschutzgründen notwendige sicherheitstechnische Maßnahmen),
- für Prüfeinrichtungen für die Kontrolle von Fertigpackungen,
- nicht mehr reparaturfähiger Waagen für die Nacheichausrüstung.

Darüber hinaus sind höhere Unterhaltungskosten veranschlagt (+ 10.000 DM).

Titel 517 10 - Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume

Ansatz: 1.010.000 DM (+ 145.000 DM)

Der Mehrbedarf ist erforderlich für höhere Reinigungskosten der Dienstgebäude (Vergabe der Reinigungsarbeiten an eine Reinigungsfirma nach Ausscheiden einer verwaltungseigenen Reinigungskraft - vgl. die Realisierung eines Kw-Vermerks bei Titel 426 10).

Titel 538 00 - Ausgaben für Datenverarbeitung

Ansatz: 100.000 DM (+ 38.000 DM)

Für den Ankauf von Programmen für die ADV-Unterstützung bisher noch überwiegend konventionell abgewickelter Aufgaben (vgl. auch den korrespondierenden Ansatz bei Titel 812 20)

**B. Investitionen**

**a) Bauliche Investitionen**

entfällt.

**b) Sonstige Investitionen**

Von den sonstigen Investitionen in Höhe von 1.128.400 DM (+ 143.600 DM gegenüber 1994) entfallen auf:

Titel 812 10 - Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen

Ansatz: 410.400 DM (- 14.400 DM)

Erwerb von insgesamt 12 (1994: 13) Dienstkraftfahrzeugen.

Nach den Untersuchungsberichten der kraftfahrtechnischen Beamten der Oberfinanzdirektionen sind 1995 insgesamt 9 Dienstkraftfahrzeuge (Gesamtbestand: 102) infolge zu hoher Instandhaltungskosten nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben und daher zu ersetzen (Ersatzbeschaffungen).

Darüber hinaus sind drei Neubeschaffungen notwendig:

- für die Eichung und Überwachung ortsfester Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen (Eichämter Düsseldorf und Dortmund).

Die Anlagen bestehen aus einem transportablen Anzeigegerät und einem fest in der Fahrbahndecke eingelassenen Sensor. Die meßtechnisch anspruchsvolle Prüfung des Sensors muß am Einsatzort bei fließendem Verkehr durchgeführt werden. Bei den besonderen Prüfbedingungen (ganzjährig, hohe Empfindlichkeit der Meßgeräte) müssen die Prüfgeräte in einem Fahrzeug fest eingebaut werden.

- für die Eichung von Meßgeräten für die Abgasuntersuchung von Fremdzündungsmotoren mit und ohne Katalysator und Kompressionszündungsmotoren (Eichamt Aachen). Aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen muß bei diesem (Sonder-)Fahrzeug der Fahrerraum vom Laderaum gasdicht abgetrennt werden.

Titel 812 10 - Erwerb von Prüfmitteln, Geräten und Ausstattungsgegenständen

Ansatz: 410.000 DM (- 40.000 DM)

Aus dem gesetzlichen Auftrag der Eichverwaltung resultieren hohe Anforderungen an eine spezielle technische Ausstattung. Sie ist Voraussetzung zur zweckmäßigen und wirtschaftlichen Aufgabenerledigung. Zur Erhaltung der Arbeitskapazität und zur Anpassung an den gegenwärtigen Stand der Technik sind erforderlich:

- Neubeschaffungen von 90.000 DM u.a. Prüfeinrichtungen für die eichtechnische Prüfung von Wärmezählern (Eichamt Köln) und Mengenumwertern (Eichämter Düsseldorf und Dortmund).
- Ersatzbeschaffungen von 238.000 DM u.a. Waagen für die Eichung von Roll- und Blockgewichten (Eichämter Bielefeld und Recklinghausen) und Ausstattungsgegenstände für die Eichabfertigung beim Eichamt Arnsberg.

## Titel 812 30 Ersatzbeschaffung von Rollenprüfständen

Ansatz: 240.000 DM ( + 240.000 DM)

Fahrpreisanzeiger in Taxen und Wegstrecken-  
zähler in Mietwagen werden auf stationären  
Rollenprüfständen geeicht, mit denen alle  
Eichämter ausgestattet sind. Bei der hohen An-  
zahl eichpflichtiger Meßgeräte und einer nur  
kurzen Eichgültigkeit von 1 Jahr werden die  
Prüfstände sehr stark beansprucht. Nach mehr  
als 20 Jahren im Einsatz können die Rollen-  
prüfstände bei den Eichämtern Düsseldorf,  
Duisburg und Hagen nicht mehr wirtschaftlich  
betrieben werden und müssen daher ausgesondert  
werden.

#### IV. Staatliches Materialprüfungsamt Dortmund

##### (Kapitel 08 310)

Das Staatliche Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen (MPA) hat als Einrichtung des Landes die Aufgabe, außerhalb des wirtschaftlichen Wettbewerbs im Interesse des Landes liegende Prüfungen von Roh-, Bau- und Werkstoffen, von Bauteilen, Werkstücken und Konstruktionen sowie von prüftechnischen Einrichtungen und Anlagen vorrangig auf solchen Gebieten durchzuführen, auf denen die Sicherheit der Allgemeinheit gegen Gefahren im Vordergrund steht (Bausicherheit, Brandschutz, Grubensicherheit, Strahlenschutz, Umweltschutz, Verkehrssicherheit).

Das MPA arbeitet als neutrale Prüfstelle im Auftrag von Unternehmen, Verbänden und Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft sowie insbesondere für kleine und mittelständische Betriebe, die über keine eigenen Prüfkapazitäten verfügen. Damit leistet das MPA einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit.

Die Aufträge werden über privatrechtliche Entgelte abgerechnet.

Zum anderen sind dem MPA insbesondere in den Bereichen Strahlenschutz und Verkehrssicherheit Aufgaben durch Gesetz oder Verwaltungsvorschrift zugewiesen, für die Gebühren erhoben werden.

Aufgrund spezieller Erfahrungen sowie aus Gründen der Schwerpunktbildung ist das MPA einzige Prüfstelle in der Bundesrepublik Deutschland für Zulassungsprüfungen an Grubenausbau und Ausbauzubehör, die Prüfung von Sicherheitsglas, Schallschutzvergleichsmessungen und die Kalibrierung von Härtevergleichsnormalen.

Der Entwurf des Haushaltsplans 1995 umfaßt:

	<u>Ansatz 1995/DM</u>	<u>+/- gegenüber 1994/DM</u>
Gesamteinnahmen	35.022.000	+ 3.473.000
Gesamtausgaben	42.238.100	- 3.112.700
davon:		
- Personalausgaben	27.625.500	- 245.900
- Sachausgaben	11.177.800	+ 564.300
- Zuweisungen	10.900	0
- Investitionen	3.423.900	- 3.431.100

## I. Einnahmen

Der wesentliche Teil der Einnahmen entfällt auf die Titel

- 111 10 "Gebühren und tarifliche Entgelte" mit einem Ansatz von 10.350.000 DM (unverändert) und
- 129 10 "Einnahmen aus Leistungsvergütungen für Materialprüfungen" mit einem Ansatz von 24.500.000 DM (+ 3.500.000 DM).

## II. Ausgaben

### A. Sachausgaben

Die Ansätze der Hauptgruppen 5 und 6 sind im Gesamtbetrag weitgehend unverändert. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben insgesamt einen Mehrbedarf von 564.300 DM. Ansatzserhöhungen, die nur zu einem Teil durch Einsparungen ausgeglichen werden konnten, wurden insbesondere bei folgenden Titeln erforderlich:

Titel 515 40 - Wartung und Instandsetzung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Maschinen für die Laboratoriumsausrüstung

Ansatz: 1.120.000 DM (+ 150.000 DM)

Die in der Außenstelle Erwitte installierte Anlage zur thermischen Nachverbrennung und Naßreinigung von Abgasen, die bei der Durchführung von Brandprüfungen an Bauteilen entstehen, muß gewartet werden. Die Anlage ist seit 1989 in Betrieb. Eine Wartung ist bisher nicht durchgeführt worden.

Titel 517 10 - Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume

Ansatz: 3.670.000 DM (+ 420.000 DM)

Der Mehrbedarf resultiert im wesentlichen aus höheren Entsorgungskosten und die aus arbeitshygienischen Gründen notwendige Reinigung der Bauteilprüfhalle in der Außenstelle Erwitte.

Titel 525 10 - Aus-(und Fort)bildung der Bediensteten

Ansatz: 110.000 DM ( + 25.000 DM)

Fortbildungsmaßnahmen zur Erweiterung fachspezifischer Kenntnisse sind ein wesentliches Element in der Personalentwicklung einer technischen Behörde. Für das MPA ist sie von besonderer Bedeutung, weil bei der Anerkennung als Prüf- oder Zertifizierungsstelle die Qualifizierung des Personals und seine fachliche Weiterbildung nachgewiesen werden müssen. Auch bei der internen Qualitätssicherung ist die entsprechende Qualifizierung des Personals zu belegen.

Titel 526 00 - Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten

Ansatz: 125.000 DM ( + 112.000 DM)

Der Mehrbedarf resultiert aus der Umsatzsteuerpflicht des MPA (ab 1. Juli 1994) und ist notwendig für die steuerliche Beratung des Amtes.

Titel 527 10 - Reisekostenvergütungen für Dienstreisen

Ansatz: 880.000 DM ( + 90.000 DM)

Ein großer Teil der Prüfaufträge (Überwachungsaufträge) wird im Außendienst vorgenommen. Der Mehrbedarf ist erforderlich für zusätzliche Überwachungsprüfungen insbesondere bei Bauprodukten.

(Die bei den Überwachungsprüfungen anfallenden Reisekosten werden den Auftraggebern neben den Vergütungssätzen nach der Vergütungsordnung für Leistungen des MPA in Rechnung gestellt und bei Titel 129 10 vereinnahmt. Für den Gesamthaushalt ergibt sich insoweit keine Mehrbelastung.)



**B. Investitionen****a) Bauinvestitionen**

Nach den erheblichen Aufwendungen in den Vorjahren (Erhaltungsinvestitionen in die Gebäudetechnik und in die sicherheitstechnischen Einrichtungen der Laboratorien von mehr als 7 Mio DM) sind noch veranschlagt:

Titel 723 10 - Bauliche Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahrenquellen bei den Abwasseranlagen des Staatlichen Materialprüfungsamtes in Dortmund

**Ansatz**

(4. und letzte Baurate):	521.000 DM
Gesamtkosten lt. berichtiger	
Kostenberechnung:	4.346.000 DM

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme haben sich um 521.000 DM erhöht. Die Kostensteigerung resultiert im wesentlichen aus Massenmehrungen und der Erhöhung der Mehrwertsteuer.

**b) Sonstige Investitionen**

Angesichts der absehbaren organisatorischen Veränderung in der Materialprüfung (s.u.) sind Beschaffungsinvestitionen vorgesehen, die zur Substanzerhaltung bzw. Erhaltung der Einsatzbereitschaft sowie zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen notwendig sind. Dies schließt auch Maßnahmen ein, die im Rahmen bestehender Aufgabengebiete erforderlich werden, um die Akkreditierung des MPA durch Akkreditierungssysteme zu erreichen bzw. zu gewährleisten.

Die sonstigen Investitionen betragen insgesamt 2.902.900 DM (- 2.092.300 DM gegenüber 1994).

Von besonderem Gewicht sind die Beschaffungsmaßnahmen bei der

**- Titelgruppe 78**

"Zusätzliche ADV-Ausstattung und sonstige Maßnahmen zum Ausgleich von Personalabbau"

Die Titelgruppe ist nach der Organisationsuntersuchung des MPA 1994 eingerichtet worden. Sie dient dazu, mit dem Ziel kurzfristiger Einnahmensteigerungen Maßnahmen

zur Verbesserung der Organisation und Wirtschaftlichkeit des Amtes durchzuführen. Insbesondere die vorgenommene Anpassung der Personalausstattung an das Aufgabenvolumen (Einsparung von 44 Stellen durch kw-Vermerke ab 31.12.1995) setzt eine erweiterte und verbesserte Ausstattung im ADV-Bereich und in der Fax- und Kopiertechnik voraus. Darüberhinaus fallen durch die Verlagerung von Annexaufgaben (Pfortnerdienst, Abfallbeseitigung, Technische Dienstleistungen, Pflege- und Instandhaltungsarbeiten an Grünflächen, Fotolaboratorien) auf Dritte zusätzliche Sachmittel an.

- TG 90

"Anpassung der technischen Ausstattung an die Erfordernisse des europäischen Binnenmarktes".

Mit diesem von der Landesregierung 1990 beschlossenen mehrjährigen Investitionsprogramm von insgesamt 16,98 Mio DM wird - im wesentlichen durch Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen - ein Standard in der technischen Ausstattung erreicht, der durch europäische Normen für die Anerkennung als Prüflaboratorium im europäischen Pri-Resen vorgegeben ist.

Die 6. (und letzte) Tranche 1995 in Höhe von 1.426.500 DM (Titel 812 90) setzt sich zusammen aus Anschlußfinanzierungen von Beschaffungsmaßnahmen, die bereits 1994 etatisiert worden sind, und weiteren (kleineren) Anpassungsinvestitionen, im wesentlichen Umrüstungen der vorhandenen Ausstattung hinsichtlich Meßgenauigkeit, Funktions- und Betriebssicherheit.

### III. Sonstiges

Das MPA soll demnächst mit dem Ziel der Privatisierung in eine neue Organisationsform überführt werden. Diese Entscheidung der Landesregierung basiert auf gutachterlichen Empfehlungen und ist Teil ihrer Anstrengungen, die bestehenden Strukturen in der Landesverwaltung daraufhin zu überprüfen, ob sie noch zeitgemäß sind. Die aufgabenkritischen Überlegungen, ob Verwaltungsaufgaben entbehrlich geworden sind oder auf Private übertragen werden können, haben dabei im Hinblick auf das angestrebte Ziel, die Konzentration auf den Kernbestand staatlicher Aufgaben, einen hohen Stellenwert.

Die Privatisierung des MPA soll schrittweise vollzogen werden. Zunächst ist die Umwandlung in einen nach kaufmännischen Gesichtspunkten geführten Landesbetrieb gemäß § 26 LHO vorgesehen. Danach soll dieser Betrieb in eine GmbH mit 100 %iger Landesbeteiligung umgewandelt werden. Im letzten Schritt sollen durch Veräußerung von Geschäftsanteilen oder durch Ausgabe neuer Geschäftsanteile (Kapitalerhöhung) private Gesellschafter aufgenommen werden.

Die Überführung in den Landeshaushalt ist zum 1.1.1995 vorgesehen. Dazu ist u.a. die Aufstellung eines Wirtschaftsplans (Jahreserfolgsplan, Finanzplan, Stellenübersicht) für das Jahr 1995 und auf dieser Grundlage die Änderung des vorliegenden Haushaltsentwurfs 1995 erforderlich. Dies soll sobald wie möglich, ggf. im Rahmen einer Ergänzungsvorlage zum Haushaltsentwurf 1995 geschehen.